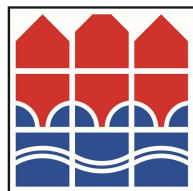


# **Jahresabschluss Haushaltsjahr 2009**



**STADTVERWALTUNG  
BAD KREUZNACH**  
KÄMMEREIAMT

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Abschlüsse .....	3
1.1. Bilanz.....	5
1.2. Ergebnisrechnung.....	6
1.3. Finanzrechnung.....	7
1.4. Teilrechnungen.....	9
1.5. Anhang .....	19
2. Anlagen .....	69
2.1. Rechenschaftsbericht .....	71
2.2. Beteiligungsbericht .....	111
2.3. Anlagenübersicht.....	233
2.4. Forderungsübersicht.....	235
2.5. Verbindlichkeitenübersicht .....	237
2.6. Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen .....	239

**1.**  
**Abschlüsse**  
**zum**  
**Jahresabschluss 2009**

Bilanz zum 31.12.2009									
Aktiva					Passiva				
Posten	Bezeichnung	Veweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31.12. Haushalts- vorjahr	31.12. Haushalts- jahr	Posten	Bezeichnung	Veweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31.12. Haushalts- vorjahr	31.12. Haushalts- jahr
			in €¹					in €¹	
1	Anlagevermögen		483.142.966,63	480.426.529,92	1.	Eigenkapital		250.884.962,88	251.259.809,04
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände				1.1	Kapitalrücklage		250.869.255,58	252.633.475,16
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		131.287,76	118.797,69	1.2	Sonstige Rücklagen		15.707,30	15.707,30
1.1.2	Geleistete Zuwendungen		1.495.183,03	1.760.459,20	1.3	Ergebnisvortrag			
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse		1.611.609,56	1.537.494,37	1.4	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			-1.389.373,42
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert								
1.1.5	Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände		174.172,41	179.298,66	2	Sonderposten		126.285.250,05	126.237.937,92
1.2	Sachanlagen				2.1	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich			416.771,92
1.2.1	Wald, Forsten		3.269.295,21	3.269.295,21	2.2	Sonderposten zum Anlagevermögen			
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		39.752.517,35	39.432.815,40	2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen		50.349.862,53	56.330.398,29
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		75.434.901,80	76.434.911,08	2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		69.762.466,45	63.003.018,60
1.2.4	Infrastrukturvermögen		246.643.069,00	243.658.713,40	2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen		5.635.031,87	5.952.989,23
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden				2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich		88.354,64	85.225,32
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler		3.452.759,56	3.475.413,87	2.4	Sonderposten mit Rücklagenanteil			
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		3.874.264,63	3.326.910,48	2.5	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten			
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.653.616,22	2.774.557,96	2.6	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte			
1.2.9	Pflanzen und Tiere				2.7	Sonstige Sonderposten		449.534,56	449.534,56
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		3.704.580,76	1.707.017,68					
1.3	Finanzanlagen				3	Rückstellungen		31.854.304,84	33.337.373,32
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		45.110.589,10	45.483.162,97	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		28.252.340,62	29.587.794,81
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen		7.980.520,64	7.364.583,21	3.2	Steuerrückstellungen			
1.3.3	Beteiligungen		102.695,44	85.047,44	3.3	Rückstellungen für latente Steuern			
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				3.4	Sonstige Rückstellungen		3.601.964,22	3.749.578,51
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		45.202.997,63	47.480.951,68					
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		1.399.437,87	1.206.323,31	4	Verbindlichkeiten		90.082.637,71	90.728.636,53
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		899.359,43	997.936,01	4.1	Anleihen			
1.3.8	Sonstige Ausleihungen		250.109,23	132.840,30	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme			
					4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen		59.686.359,32	59.179.777,91
2	Umlaufvermögen		16.052.063,19	21.062.220,85	4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung		15.156.000,00	27.698.161,68
2.1	Vorräte				4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		18.201,20	17.085,12
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		497.392,78	815.898,05
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren		2.344.158,08	1.791.616,74	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		273.418,34	605.858,32
2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte				4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		248.552,23	3.994,22
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen		8.536.779,93	10.040.567,93	4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		9.544.755,87	469.179,51
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistungen		109.811,83	2.209.894,39	4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereichs		1.864.020,00	114.459,32
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		25.910,09	29.481,94	4.11	Sonstige Verbindlichkeiten		2.793.937,97	1.824.222,40
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht								
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		91.048,79	552.681,00	5.	Rechnungsabgrenzungsposten		738.666,50	619.821,97
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		2.736.081,52	5.131.615,51					
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände		245.464,65	480.289,77					
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens								
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen								
2.3.2	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens								
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks		1.962.808,30	826.073,57					
3	Ausgleichsposten für latente Steuern								
4	Rechnungsabgrenzungsposten		650.792,16	694.828,01					
4.1	Disagio								
4.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		650.792,16	694.828,01					
5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag								
	Bilanzsumme		499.845.821,98	502.183.578,78		Bilanzsumme		499.845.821,98	502.183.578,78

<sup>1</sup> Angaben können auch in 1.000 € erfolgen

## Jahresrechnung 2009

<b>Ergebnisrechnung</b>						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2009 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2009	Übertragene Ermächtigungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	39.264.000,00	43.091.491,97	-3.827.491,97	0,00	0,00
02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	11.939.970,00	9.772.232,00	2.167.738,00	0,00	0,00
03	Erträge der sozialen Sicherung	11.720.195,00	12.606.879,56	-886.684,56	0,00	0,00
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.820.485,00	5.610.010,86	-2.789.525,86	0,00	0,00
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.767.785,00	1.784.097,86	-16.312,86	0,00	0,00
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.778.885,00	1.446.151,27	332.733,73	0,00	0,00
07	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	-4.099,30	4.099,30	0,00	0,00
08	Andere aktivierte Eigenleistungen	221.500,00	78.348,01	143.151,99	0,00	0,00
09	Sonstige laufende Erträge	5.621.420,00	8.126.680,32	-2.505.260,32	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>75.134.240,00</b>	<b>82.511.792,55</b>	<b>-7.377.552,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen	20.743.860,00	21.866.017,99	-1.122.157,99	-5.000,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	300.100,00	541.526,92	-241.426,92	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.019.570,00	10.918.612,40	1.100.957,60	12.280,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	7.898.490,00	8.796.098,59	-897.608,59	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	5.164,87	-5.164,87	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	17.525.250,00	17.938.645,73	-413.395,73	-5.000,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	15.876.210,00	15.685.828,96	190.381,04	61.230,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	3.100.635,00	4.266.679,27	-1.166.044,27	33.900,00	0,00
<b>19</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>77.464.115,00</b>	<b>80.018.574,73</b>	<b>-2.554.459,73</b>	<b>97.410,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-2.329.875,00</b>	<b>2.493.217,82</b>	<b>-4.823.092,82</b>	<b>-97.410,00</b>	<b>0,00</b>
21	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.747.900,00	2.706.174,30	-958.274,30	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	6.679.510,00	6.159.368,66	520.141,34	-3.830,00	0,00
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.931.610,00</b>	<b>-3.453.194,36</b>	<b>-1.478.415,64</b>	<b>3.830,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-7.261.485,00</b>	<b>-959.976,54</b>	<b>-6.301.508,46</b>	<b>-93.580,00</b>	<b>0,00</b>
25	Außerordentliche Erträge	0,00	2.689,04	-2.689,04	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	15.314,00	-15.314,00	0,00	0,00
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.624,96</b>	<b>12.624,96</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-7.261.485,00</b>	<b>-972.601,50</b>	<b>-6.288.883,50</b>	<b>-93.580,00</b>	<b>0,00</b>
29	Einstellungen in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	416.771,92	-416.771,92	0,00	0,00
30	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>Jahresergebnis nach Veränderung des SoPo's f. Belastungen a. d. k. Finanzausgleich</b>	<b>-7.261.485,00</b>	<b>-1.389.373,42</b>	<b>-5.872.111,58</b>	<b>-93.580,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2009

<b>Finanzrechnung</b>						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2009 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2009	Übertragene Ermächtigungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	39.264.000,00	41.486.249,43	-2.222.249,43	0,00	0,00
02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	7.817.670,00	7.307.010,60	510.659,40	0,00	0,00
03	Einzahlungen der sozialen Sicherung	11.720.195,00	9.782.593,73	1.937.601,27	0,00	0,00
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.815.485,00	2.708.113,18	107.371,82	0,00	0,00
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.767.785,00	1.783.752,54	-15.967,54	0,00	0,00
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.778.885,00	1.377.166,51	401.718,49	0,00	0,00
07	Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Andere aktivierte Eigenleistungen	221.500,00	71.220,02	150.279,98	0,00	0,00
09	Sonstige laufende Einzahlungen	3.348.040,00	3.746.684,53	-398.644,53	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungs tätigkeit</b>	<b>68.733.560,00</b>	<b>68.262.790,54</b>	<b>470.769,46</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalauszahlungen	19.928.050,00	19.500.207,70	427.842,30	-10.000,00	0,00
12	Versorgungsauszahlungen	300.100,00	329.905,93	-29.805,93	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.038.570,00	10.737.168,70	1.301.401,30	11.580,00	0,00
14	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	17.525.250,00	17.748.941,23	-223.691,23	-10.000,00	0,00
15	Auszahlungen der sozialen Sicherung	16.011.210,00	15.165.182,11	846.027,89	61.230,00	0,00
16	Sonstige laufende Auszahlungen	3.136.335,00	2.652.374,62	483.960,38	68.430,00	0,00
<b>17</b>	<b>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>68.939.515,00</b>	<b>66.133.780,29</b>	<b>2.805.734,71</b>	<b>121.240,00</b>	<b>0,00</b>
<b>18</b>	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-205.955,00</b>	<b>2.129.010,25</b>	<b>-2.334.965,25</b>	<b>-121.240,00</b>	<b>0,00</b>
19	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.747.900,00	3.197.937,77	-1.450.037,77	0,00	0,00
20	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	6.979.510,00	6.363.664,14	615.845,86	-7.660,00	0,00
<b>21</b>	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzin- und -auszahlungen</b>	<b>-5.231.610,00</b>	<b>-3.165.726,37</b>	<b>-2.065.883,63</b>	<b>7.660,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-5.437.565,00</b>	<b>-1.036.716,12</b>	<b>-4.400.848,88</b>	<b>-113.580,00</b>	<b>0,00</b>
23	Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliche Auszahlungen	0,00	15.314,00	-15.314,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-15.314,00</b>	<b>15.314,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-5.437.565,00</b>	<b>-1.052.030,12</b>	<b>-4.385.534,88</b>	<b>-113.580,00</b>	<b>0,00</b>
27	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.016.990,00	1.961.911,60	3.055.078,40	0,00	0,00
28	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	418.801,00	233.450,62	185.350,38	0,00	0,00
29	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	144.133,35	-144.133,35	0,00	0,00
30	Einzahlungen für Sachanlagen	662.050,00	205.545,40	456.504,60	0,00	0,00
31	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	108.716,27	-108.716,27	0,00	0,00
32	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.006.300,00	1.003.232,63	3.067,37	0,00	0,00
33	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	299.577,63	-299.577,63	0,00	0,00
34	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>35</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.104.141,00</b>	<b>3.956.567,50</b>	<b>3.147.573,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
36	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.862.560,00	897.684,52	964.875,48	0,00	0,00
37	Auszahlungen für Sachanlagen	10.147.950,00	4.094.121,65	6.053.828,35	0,00	0,00
38	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	62.700,00	-62.700,00	0,00	0,00
39	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	14.103,21	-14.103,21	0,00	0,00
41	Sonstige Investitionsauszahlungen	337.920,00	503.580,92	-165.660,92	0,00	0,00

## Jahresrechnung 2009

<b>Finanzrechnung</b>						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2009 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2009	Übertragene Ermächtigungen
<b>42</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>12.348.430,00</b>	<b>5.572.190,30</b>	<b>6.776.239,70</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>43</b>	<b>Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.244.289,00</b>	<b>-1.615.622,80</b>	<b>-3.628.666,20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>44</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-10.681.854,00</b>	<b>-2.667.652,92</b>	<b>-8.014.201,08</b>	<b>-113.580,00</b>	<b>0,00</b>
45	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	5.244.289,00	3.036.491,10	2.207.797,90	0,00	0,00
46	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	3.568.000,00	3.543.072,49	24.927,51	0,00	0,00
<b>47</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitions- krediten</b>	<b>1.676.289,00</b>	<b>-506.581,39</b>	<b>2.182.870,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
48	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	9.005.565,00	63.050.000,00	-54.044.435,00	0,00	0,00
49	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	61.934.000,00	-61.934.000,00	0,00	0,00
<b>50</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	<b>9.005.565,00</b>	<b>1.116.000,00</b>	<b>7.889.565,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
51	Abnahme der liquiden Mittel	0,00	12.384.239,35	-12.384.239,35	0,00	0,00
52	Zunahme der liquiden Mittel	0,00	14.898.342,18	-14.898.342,18	0,00	0,00
<b>53</b>	<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>0,00</b>	<b>2.514.102,83</b>	<b>-2.514.102,83</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>54</b>	<b>Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>10.681.854,00</b>	<b>3.123.521,44</b>	<b>7.558.332,56</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
55	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	450.500,00	26.453.496,62	-26.002.996,62	0,00	0,00
56	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	1.826.810,00	28.050.469,54	-26.223.659,54	0,00	0,00

## Jahresrechnung 2009

<b>Teilergebnishaushalt 1</b>						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2009 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2009	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	4.675.580,00	1.834.874,71	2.840.705,29	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.291.365,00	4.114.293,06	-2.822.928,06	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	577.700,00	586.545,58	-8.845,58	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	526.210,00	351.800,11	174.409,89	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	-2.438,67	2.438,67	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	221.500,00	78.348,01	143.151,99	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	3.022.760,00	3.756.456,01	-733.696,01	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>10.315.115,00</b>	<b>10.719.878,81</b>	<b>-404.763,81</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen	8.836.490,00	9.407.607,39	-571.117,39	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	300.100,00	541.064,26	-240.964,26	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.046.830,00	8.989.323,11	1.057.506,89	12.880,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	7.317.660,00	7.817.641,63	-499.981,63	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	0,00	87,80	-87,80	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	53.700,00	93.640,22	-39.940,22	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	1.805.175,00	2.045.738,81	-240.563,81	4.470,00	0,00
<b>19</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>28.359.955,00</b>	<b>28.895.103,22</b>	<b>-535.148,22</b>	<b>17.350,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-18.044.840,00</b>	<b>-18.175.224,41</b>	<b>130.384,41</b>	<b>-17.350,00</b>	<b>0,00</b>
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	1.800,00	157,07	1.642,93	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	12.000,00	6.109,27	5.890,73	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10.200,00</b>	<b>-5.952,20</b>	<b>-4.247,80</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-18.055.040,00</b>	<b>-18.181.176,61</b>	<b>126.136,61</b>	<b>-17.350,00</b>	<b>0,00</b>
25	Außerordentliche Erträge	0,00	2.689,04	-2.689,04	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	15.314,00	-15.314,00	0,00	0,00
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.624,96</b>	<b>12.624,96</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-18.055.040,00</b>	<b>-18.193.801,57</b>	<b>138.761,57</b>	<b>-17.350,00</b>	<b>0,00</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.374.730,00	5.283.530,00	91.200,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.189.470,00	1.189.470,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>4.185.260,00</b>	<b>4.094.060,00</b>	<b>91.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-13.869.780,00</b>	<b>-14.099.741,57</b>	<b>229.961,57</b>	<b>-17.350,00</b>	<b>0,00</b>
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



## Jahresrechnung 2009

<b>Teilfinanzhaushalt 1</b>						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2009 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2009	Übertragene Ermächtigungen
<b>1</b>	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-15.018.660,00</b>	<b>-13.246.326,98</b>	<b>-1.772.333,02</b>	<b>-22.350,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2</b>	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen</b>	<b>-10.200,00</b>	<b>-123,97</b>	<b>-10.076,03</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3</b>	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-15.028.860,00</b>	<b>-13.246.450,95</b>	<b>-1.782.409,05</b>	<b>-22.350,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4</b>	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-15.314,00</b>	<b>15.314,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>5</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.</b>	<b>-15.028.860,00</b>	<b>-13.261.764,95</b>	<b>-1.767.095,05</b>	<b>-22.350,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>4.185.260,00</b>	<b>4.094.060,00</b>	<b>91.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>7</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.</b>	<b>-10.843.600,00</b>	<b>-9.167.704,95</b>	<b>-1.675.895,05</b>	<b>-22.350,00</b>	<b>0,00</b>
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.742.530,00	1.082.107,22	1.660.422,78	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	418.801,00	233.450,62	185.350,38	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	144.133,35	-144.133,35	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	662.000,00	205.545,40	456.454,60	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	299.577,63	-299.577,63	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.823.331,00</b>	<b>1.964.814,22</b>	<b>1.858.516,78</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.740.570,00	793.290,63	947.279,37	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	5.989.240,00	2.260.794,64	3.728.445,36	0,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	14.103,21	-14.103,21	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	337.920,00	503.580,92	-165.660,92	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>8.067.730,00</b>	<b>3.571.769,40</b>	<b>4.495.960,60</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.244.399,00</b>	<b>-1.606.955,18</b>	<b>-2.637.443,82</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts</b>	<b>-15.087.999,00</b>	<b>-10.774.660,13</b>	<b>-4.313.338,87</b>	<b>-22.350,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2009

<b>Teilergebnishaushalt 2</b>						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2009 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2009	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	3.268.160,00	3.916.450,30	-648.290,30	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	11.720.195,00	12.606.879,56	-886.684,56	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	429.220,00	355.964,08	73.255,92	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	507.630,00	490.188,15	17.441,85	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	806.545,00	758.093,91	48.451,09	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	2.880,00	324.332,72	-321.452,72	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>16.734.630,00</b>	<b>18.451.908,72</b>	<b>-1.717.278,72</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen	7.668.860,00	7.921.209,52	-252.349,52	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	462,66	-462,66	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.647.340,00	1.495.561,74	151.778,26	-600,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	62.310,00	537.016,03	-474.706,03	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	0,00	3,00	-3,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	16.350,00	28.228,86	-11.878,86	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	15.876.210,00	15.685.828,96	190.381,04	61.230,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	389.030,00	386.756,43	2.273,57	600,00	0,00
<b>19</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>25.660.100,00</b>	<b>26.055.067,20</b>	<b>-394.967,20</b>	<b>61.230,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-8.925.470,00</b>	<b>-7.603.158,48</b>	<b>-1.322.311,52</b>	<b>-61.230,00</b>	<b>0,00</b>
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	18.994,43	-18.994,43	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	10,00	162,41	-152,41	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10,00</b>	<b>18.832,02</b>	<b>-18.842,02</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-8.925.480,00</b>	<b>-7.584.326,46</b>	<b>-1.341.153,54</b>	<b>-61.230,00</b>	<b>0,00</b>
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-8.925.480,00</b>	<b>-7.584.326,46</b>	<b>-1.341.153,54</b>	<b>-61.230,00</b>	<b>0,00</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.440.660,00	3.440.660,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-3.440.660,00</b>	<b>-3.440.660,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-12.366.140,00</b>	<b>-11.024.986,46</b>	<b>-1.341.153,54</b>	<b>-61.230,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2009

<b>Teilfinanzhaushalt 2</b>						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2009 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2009	Übertragene Ermächtigungen
<b>1</b>	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-8.821.430,00</b>	<b>-10.287.039,62</b>	<b>1.465.609,62</b>	<b>-61.230,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2</b>	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen</b>	<b>-10,00</b>	<b>6.604,65</b>	<b>-6.614,65</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3</b>	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-8.821.440,00</b>	<b>-10.280.434,97</b>	<b>1.458.994,97</b>	<b>-61.230,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4</b>	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>5</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.</b>	<b>-8.821.440,00</b>	<b>-10.280.434,97</b>	<b>1.458.994,97</b>	<b>-61.230,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-3.440.660,00</b>	<b>-3.440.660,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>7</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.</b>	<b>-12.262.100,00</b>	<b>-13.721.094,97</b>	<b>1.458.994,97</b>	<b>-61.230,00</b>	<b>0,00</b>
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.248.860,00	853.644,34	1.395.215,66	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	50,00	0,00	50,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.248.910,00</b>	<b>853.644,34</b>	<b>1.395.265,66</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	121.990,00	104.274,89	17.715,11	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	4.063.300,00	1.787.417,56	2.275.882,44	0,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.185.290,00</b>	<b>1.891.692,45</b>	<b>2.293.597,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.936.380,00</b>	<b>-1.038.048,11</b>	<b>-898.331,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts</b>	<b>-14.198.480,00</b>	<b>-14.759.143,08</b>	<b>560.663,08</b>	<b>-61.230,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2009

<b>Teilergebnishaushalt 3</b>						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2009 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2009	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	1.723,86	-1.723,86	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.099.900,00	1.138.941,57	-39.041,57	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	205.350,00	203.555,28	1.794,72	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	445.570,00	335.714,46	109.855,54	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	756.870,00	835.959,25	-79.089,25	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.507.690,00</b>	<b>2.515.894,42</b>	<b>-8.204,42</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen	3.158.230,00	3.366.707,44	-208.477,44	-5.000,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	185.450,00	177.488,79	7.961,21	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	4.390,00	25.203,89	-20.813,89	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	0,00	3.934,54	-3.934,54	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	33.500,00	1.920,00	31.580,00	-5.000,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	409.355,00	398.164,03	11.190,97	8.830,00	0,00
<b>19</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.790.925,00</b>	<b>3.973.418,69</b>	<b>-182.493,69</b>	<b>-1.170,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.283.235,00</b>	<b>-1.457.524,27</b>	<b>174.289,27</b>	<b>1.170,00</b>	<b>0,00</b>
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	5.000,00	8.949,39	-3.949,39	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	1.043,00	-1.043,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>5.000,00</b>	<b>7.906,39</b>	<b>-2.906,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.278.235,00</b>	<b>-1.449.617,88</b>	<b>171.382,88</b>	<b>1.170,00</b>	<b>0,00</b>
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.278.235,00</b>	<b>-1.449.617,88</b>	<b>171.382,88</b>	<b>1.170,00</b>	<b>0,00</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	163.970,00	163.970,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	369.630,00	369.630,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-205.660,00</b>	<b>-205.660,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.483.895,00</b>	<b>-1.655.277,88</b>	<b>171.382,88</b>	<b>1.170,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2009

<b>Teilfinanzhaushalt 3</b>						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2009 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2009	Übertragene Ermächtigungen
<b>1</b>	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-994.365,00</b>	<b>-1.079.870,81</b>	<b>85.505,81</b>	<b>2.340,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2</b>	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen</b>	<b>5.000,00</b>	<b>4.511,51</b>	<b>488,49</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3</b>	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-989.365,00</b>	<b>-1.075.359,30</b>	<b>85.994,30</b>	<b>2.340,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4</b>	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>5</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.</b>	<b>-989.365,00</b>	<b>-1.075.359,30</b>	<b>85.994,30</b>	<b>2.340,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-205.660,00</b>	<b>-205.660,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>7</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.</b>	<b>-1.195.025,00</b>	<b>-1.281.019,30</b>	<b>85.994,30</b>	<b>2.340,00</b>	<b>0,00</b>
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	25.660,00	24.341,68	1.318,32	0,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>25.660,00</b>	<b>24.341,68</b>	<b>1.318,32</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-25.660,00</b>	<b>-24.341,68</b>	<b>-1.318,32</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts</b>	<b>-1.220.685,00</b>	<b>-1.305.360,98</b>	<b>84.675,98</b>	<b>2.340,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2009

<b>Teilergebnishaushalt 4</b>						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2009 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2009	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	112.320,00	135.288,13	-22.968,13	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	812,15	-812,15	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	477.105,00	503.808,85	-26.703,85	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	560,00	542,79	17,21	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	-1.660,63	1.660,63	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	16.030,00	40.609,98	-24.579,98	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>606.015,00</b>	<b>679.401,27</b>	<b>-73.386,27</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen	1.080.280,00	1.170.493,64	-90.213,64	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	139.950,00	256.238,76	-116.288,76	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	10.330,00	40.315,82	-29.985,82	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	0,00	490,84	-490,84	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	17.400,00	10.477,04	6.922,96	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	497.075,00	476.640,06	20.434,94	20.000,00	0,00
<b>19</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.745.035,00</b>	<b>1.954.656,16</b>	<b>-209.621,16</b>	<b>20.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.139.020,00</b>	<b>-1.275.254,89</b>	<b>136.234,89</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>0,00</b>
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.139.020,00</b>	<b>-1.275.254,89</b>	<b>136.234,89</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>0,00</b>
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.139.020,00</b>	<b>-1.275.254,89</b>	<b>136.234,89</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>0,00</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	538.940,00	447.740,00	91.200,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-538.940,00</b>	<b>-447.740,00</b>	<b>-91.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.677.960,00</b>	<b>-1.722.994,89</b>	<b>45.034,89</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2009

<b>Teilfinanzhaushalt 4</b>						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2009 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2009	Übertragene Ermächtigungen
<b>1</b>	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.115.110,00</b>	<b>-1.053.746,98</b>	<b>-61.363,02</b>	<b>-40.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2</b>	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzin- und auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3</b>	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.115.110,00</b>	<b>-1.053.746,98</b>	<b>-61.363,02</b>	<b>-40.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4</b>	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>5</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.</b>	<b>-1.115.110,00</b>	<b>-1.053.746,98</b>	<b>-61.363,02</b>	<b>-40.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-538.940,00</b>	<b>-447.740,00</b>	<b>-91.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>7</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.</b>	<b>-1.654.050,00</b>	<b>-1.501.486,98</b>	<b>-152.563,02</b>	<b>-40.000,00</b>	<b>0,00</b>
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	25.600,00	26.160,04	-560,04	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>25.600,00</b>	<b>26.160,04</b>	<b>-560,04</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	119,00	-119,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	69.750,00	21.567,77	48.182,23	0,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>69.750,00</b>	<b>21.686,77</b>	<b>48.063,23</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-44.150,00</b>	<b>4.473,27</b>	<b>-48.623,27</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts</b>	<b>-1.698.200,00</b>	<b>-1.497.013,71</b>	<b>-201.186,29</b>	<b>-40.000,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2009

<b>Teilergebnishaushalt 5</b>						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2009 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2009	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	39.264.000,00	43.091.491,97	-3.827.491,97	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	3.883.910,00	3.883.895,00	15,00	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	1.822.880,00	3.169.322,36	-1.346.442,36	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>44.970.790,00</b>	<b>50.144.709,33</b>	<b>-5.173.919,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	503.800,00	375.921,22	127.878,78	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	0,00	648,69	-648,69	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	17.404.300,00	17.804.379,61	-400.079,61	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	959.379,94	-959.379,94	0,00	0,00
<b>19</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>17.908.100,00</b>	<b>19.140.329,46</b>	<b>-1.232.229,46</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>27.062.690,00</b>	<b>31.004.379,87</b>	<b>-3.941.689,87</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	1.741.100,00	2.678.073,41	-936.973,41	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	6.667.500,00	6.152.053,98	515.446,02	-3.830,00	0,00
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.926.400,00</b>	<b>-3.473.980,57</b>	<b>-1.452.419,43</b>	<b>3.830,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>22.136.290,00</b>	<b>27.530.399,30</b>	<b>-5.394.109,30</b>	<b>3.830,00</b>	<b>0,00</b>
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>22.136.290,00</b>	<b>27.530.399,30</b>	<b>-5.394.109,30</b>	<b>3.830,00</b>	<b>0,00</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>22.136.290,00</b>	<b>27.113.627,38</b>	<b>-4.977.337,38</b>	<b>3.830,00</b>	<b>0,00</b>



## Jahresrechnung 2009

<b>Teilfinanzhaushalt 5</b>						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2009 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2009	Übertragene Ermächtigungen
<b>1</b>	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>25.743.610,00</b>	<b>27.795.994,64</b>	<b>-2.052.384,64</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2</b>	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen</b>	<b>-5.226.400,00</b>	<b>-3.176.718,56</b>	<b>-2.049.681,44</b>	<b>7.660,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3</b>	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>20.517.210,00</b>	<b>24.619.276,08</b>	<b>-4.102.066,08</b>	<b>7.660,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4</b>	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>5</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.</b>	<b>20.517.210,00</b>	<b>24.619.276,08</b>	<b>-4.102.066,08</b>	<b>7.660,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>7</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.</b>	<b>20.517.210,00</b>	<b>24.619.276,08</b>	<b>-4.102.066,08</b>	<b>7.660,00</b>	<b>0,00</b>
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	108.716,27	-108.716,27	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.006.300,00	1.003.232,63	3.067,37	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.006.300,00</b>	<b>1.111.948,90</b>	<b>-105.648,90</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	62.700,00	-62.700,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>62.700,00</b>	<b>-62.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.006.300,00</b>	<b>1.049.248,90</b>	<b>-42.948,90</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts</b>	<b>21.523.510,00</b>	<b>25.668.524,98</b>	<b>-4.145.014,98</b>	<b>7.660,00</b>	<b>0,00</b>

**1.5.**

**ANHANG**

**zum  
Jahresabschluss  
der  
Stadt Bad Kreuznach  
zum  
31. Dezember 2009**

**(erstellt gemäß § 48 GemHVO vom 18.05.2006)**



## **1.5.1 Allgemeine Angaben**

In der Stadtratssitzung am 27.04.2006 wurde beschlossen, ab 01.01.2009 die Bücher der Stadt Bad Kreuznach nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen. Der Landesgesetzgeber hat mit dem Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) vom 02. März 2006 die notwendige Rechtsgrundlage geschaffen.

Mit Hilfe der Bewertung und Bilanzierung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten wurde damit erstmals ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Stadt Bad Kreuznach erstellt.

Maßgebend für die Eröffnungsbilanz waren neben den Vorschriften der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung auch die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Im Übrigen wurden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches analog angewendet.

Der Anhang ist Teil des Jahresabschlusses der Gemeinde und hat ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die Berichterstattung unterliegt den allgemeinen Grundsätzen einer gewissenhaften und ordnungsgemäßen Rechnungslegung.

## **1.5.2 Gliederungsgrundsätze**

Die Bilanz zum 31.12.2009 ist gemäß § 47 GemHVO gegliedert.

## **1.5.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **Aktivseite der Bilanz:**

#### **1. Anlagevermögen**

##### **1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

###### **1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

Diese Position beinhandelt ausschließlich Software. Die Programme werden alle über 5 Jahre abgeschrieben, weil es sich bei keinem um echte Individualsoftware handelt.

### **1.1.2 Geleistete Zuwendungen**

Im Rahmen der Konversion wurde eine Gesellschaft (BKEG) gegründet, die sich mit der Umgestaltung und Vermarktung der durch den Abzug der amerikanischen Streitkräfte zur Verfügung stehenden Grundstücke beschäftigt. Sie führt auch Ordnungsmaßnahmen durch. Das dadurch geschaffene Infrastrukturvermögen geht nach Ablauf der Maßnahmen unentgeltlich in das Eigentum der Stadt über. Dafür ersetzt die Stadt der BKEG 10% der gesamten Aufwendungen. Bis zum 31.12.2009 betrug dieser Anteil 1.242.715,98 €.

Weiterhin wurden Anfang der 90er Jahre 553.217,81 € an den Abwasserbetrieb von der Stadt gezahlt. Es handelt sich hier um die Erstattung von ungenutzten Kapazitäten des Naheau-Kanales für das Gewerbegebiet P7. Aufgrund der fortgeschrittenen Erschließung im P7 werden die Kapazitäten zum größten Teil genutzt, sodass eine Rückzahlung des Restbuchwertes in Höhe von 327.426,96 € erfolgte.

In den Jahren 2002 bis 2004 wurden Beträge in Höhe von insgesamt 651.369,50 € an die Arbeiterwohlfahrt zum Bau eines Seniorenhauses gezahlt. Die Zahlungen erfolgten mit der Auflage, dieses Haus in den kommenden 25 Jahren als solches zu betreiben. Ansonsten wird eine anteilige Rückzahlung fällig. Insofern wird dieser Betrag jährlich um 1/25 abgeschrieben.

Im abgelaufenen Haushaltsjahr wurde die Wehranlage „Elisabethenwehr“ umgestaltet. Die Zuständigkeit liegt beim Land; die Stadt ist Eigentümerin einer Parzelle und besitzt anteilige Wasserrechte. Aus diesem Grund hat sich die Stadt finanziell gemäß Vereinbarung vom 20.05.2008 mit 19.000,00 € an den Kosten für die Umgestaltung beteiligt. Dieser Kostenbeitrag wird – ebenso gemäß genannter Vereinbarung – über 25 Jahre abgeschrieben.

Die Stadt Bad Kreuznach hat mit dem Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD) am 26.06.2009 einen Projektvertrag über drei Jahre geschlossen. Mit dem Projekt soll im Quartier die Beschäftigungssituation verbessert werden. Dafür wurden ein Büro und ein „Activity-Cafe“ eingerichtet. Der Anteil der Stadt betrug im Jahr 2009 € 3.497,31.

### **1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse**

In dieser Bilanzposition ist der Kostenanteil der Stadt an einer Ampelanlage des Landkreises aktiviert. Diese Anlage steht an der Kreuzung einer Kreisstraße mit einer Gemeindestraße. Der Zahlbetrag wird entsprechend der Nutzungsdauer einer Ampelanlage über 20 Jahre abgeschrieben.

Weiterhin hat die Stadt im Rahmen des Baus von Anlagen zur Straßenoberflächenentwässerung Zahlungen in Höhe von insgesamt 3.540.237,45 € an die Abwasserbeseitigungseinrichtung geleistet. Dieser Posten wird analog zum Passivposten bei

der Abwasserbeseitigungseinrichtung über 40 Jahre abgeschrieben und beträgt zum Bilanzstichtag noch 1.417.943,81 €.

Außerdem hat die Stadt mit Vertrag vom 09.12.2008 mit der TSG Planig eine Vereinbarung getroffen, wonach der Sportgemeinde ein Grundstück verkauft wird, das diese mit einem Funktionsgebäude bebaut. Zum Bau dieses Gebäudes hat die Stadt im Jahr 2008 einen Zuschuss in Höhe von 100.000,-- € gezahlt. Im Gegenzug wurde der Stadt eine Mitnutzung eingeräumt. Der Zuschuss wurde bilanziert und wird über die Nutzungsdauer des Gebäudes abgeschrieben.

#### 1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert

Diese Position entfällt in der Kommune.

#### 1.1.5 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

Diese Position beinhaltet den bisher gezahlten Anteil der Stadt am Umbau des Bahnhofes.

## 1.2 Sachanlagen

### 1.2.1 Wald, Forsten

Unter dieser Position erfolgte die Bilanzierung der Waldgrundstücke und des Baumbestandes.

Die Waldgrundstücke wurden nach § 3 Abs. 4 Nr. 2 I GemEBilBewVO mit dem landeseinheitlichen Wert von 0,20 € pro Quadratmeter Grundstücksfläche bewertet. Eine Rückindizierung des so ermittelten Wertes auf das Anschaffungsjahr war nach den Vorschriften der GemEBilBewVO nicht vorzunehmen.

Die Wertermittlung des Baumbestandes erfolgte durch das Forstamt Soonwald. Hierbei handelt es sich gemäß § 32 Abs. 9 GemHVO um einen Festwert, der nach der Erstellung eines Forsteinrichtungswerkes fortzuschreiben ist. Die nächste Fortschreibung findet Ende 2015 statt.

### 1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Hier wird auf unser „Handbuch zur Erfassung und Bewertung der Immobilien der Stadt Bad Kreuznach“ vom 30.03.2007 hingewiesen. Bei Abweichungen in der am 28.12.2007 geänderten GemHVO, GemEBilBewVO oder der am 25.03.2008 erlassenen Verwaltungsvorschrift zur GemEBilBewVO wurden die Bewertungen entsprechend angepasst.

Nutzungsart					Wert zum 31.12.2009
Grünflächen					28.555.491,86 €
Ackerland					1.038.548,00 €
Schutzflächen					4.253.376,46 €
Gewässer					275.372,25 €
Sonstige					5.310.026,15 €
					<b>39.432.814,72 €</b>

### 1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Verweis auf die Erläuterung in Position 1.2.2 .

Nutzungsart					Wert zum 31.12.2009
Bebaute Grundstücke mit Wohnbauten					1.111.052,50 €
Bebaute Grundstücke mit sozialen Einrichtungen					15.258.093,24 €
Bebaute Grundstücke mit Schulgebäuden					34.843.978,65 €
Bebaute Grundstücke mit Kulturanlagen					5.862.085,05 €
Bebaute Grundstücke mit Sportanlagen					11.902.937,54 €
Bebaute Grundstücke mit Gartenanlagen					329.605,96 €
Bebaute Grundstücke mit Verwaltungsgebäuden					1.415.379,89 €
Bebaute Grundstücke mit sonstigen Gebäuden					5.711.778,25 €
					<b>76.434.911,08 €</b>

## 1.2.4 Infrastrukturvermögen

Verweis auf die Erläuterung in Position 1.2.2 .

					Wert zum 31.12.2009
Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen					8.582.329,54 €
Stromversorgungsanlagen					
Wasserversorgungsanlagen					
Straßen, Wege, Plätze					211.564.576,29 €
Verkehrslenkungsanlagen					151.066,91 €
Anlagen zur Abwicklung/Sicherung/Unterhaltung des Verkehrs					
Straßenbeleuchtung					1.332.292,85 €
sonstiges Infrastrukturvermögen					22.028.447,81 €
					<b>243.658.713,40 €</b>

## 1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden

In dieser Position würden Bauten auf fremdem Grund und Boden ausgewiesen, die nicht zum Infrastrukturvermögen gehören. Solche Bauten sind keine vorhanden. Fußwege an klassifizierten Straßen, die von der Stadt Bad Kreuznach auf dem Grund und Boden des Kreises gebaut wurden, sind bei den Straßen mit aufgeführt.

## 1.2.6 Kunstgegenstände und Denkmäler

In dieser Bilanzposition werden neben unseren Ausstellungsstücken in den Museen auch die Objekte in den Parks und auf den Kreiseln gezeigt.

Die Ausstellungsstücke sind mit der Versicherungssumme bewertet. Bei den Objekten in den Parks und auf den Kreiseln wurden entweder die Anschaffungs- oder Herstellungskosten zur Bewertung herangezogen oder geschätzte Vergleichswerte. Nur bei sehr alten Stücken ohne Vergleichswert wurde hilfsweise ein Erinnerungswert von 1,00 € angesetzt. Eine Abschreibung erfolgt hier nicht.



### **1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge**

Diese Position beinhaltet vor allem Feuerwehrfahrzeuge.

„Maschinen“ im engeren Sinne sind keine vorhanden. Druckereigeräte u.ä. sind bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit ausgewiesen.

Die Fahrzeuge sind mit ihren Anschaffungskosten abzgl. der Abschreibung (Nutzungsdauer 15 Jahre) bewertet.

### **1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Alle anderen Mobilien der Stadt Bad Kreuznach werden in dieser Position ausgewiesen. Es handelt sich also um das komplette Mobiliar in den Schulen, Kindergärten, Verwaltungsgebäuden aber auch um die Parkbänke und die Gerätschaften in den Feuerwehren.

Die Bewertung erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich der entsprechenden Abschreibung. Gegenstände, die vor dem Eröffnungsbilanzstichtag bereits „abgeschrieben“ waren, sind mit einem Erinnerungswert von 1,00 € aufgenommen. Gegenstände, deren Anschaffungskosten netto 410,00 € nicht überschritten haben, sind nicht aktiviert. Das Inventar der Fachräume in den Schulen und die Schülerstühle und -tische wurden zu Gruppen zusammen gefasst und mit Festwerten aufgenommen, da sich hierbei das Mengengerüst und die Wertigkeit im Zeitablauf nicht wesentlich ändert. Fortlaufend werden Neuanschaffungen für Verschrottungen ergebniswirksam gebucht und ändern somit die Festwerte nicht. Alle fünf Jahre werden diese Festwerte überprüft.

Gleiches gilt für die Medien in der Stadtbibliothek.

In der Anlagenübersicht wurden die Kennzahlen für den durchschnittlichen Abschreibungssatz und den durchschnittlichen Restbuchwert ohne die o.g. Festwerte ermittelt.

### **1.2.9 Pflanzen und Tiere**

Im Eigentum der Stadt Bad Kreuznach befinden sich keine Tiere. Die Pflanzen sind bei den Parks (unbebaute Grünflächen) und als Straßenbegleitgrün (Infrastrukturvermögen) erfasst.

### **1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**

Es handelt sich hierbei um Immobilien (Gebäude, Straßen, Sportstätten), die am 31.12.2009 im Bau, aber noch nicht fertiggestellt waren. Für die Bewertung wurden die bis zum Stichtag in Rechnung gestellten Beträge zugrundegelegt. Abschreibungen und genaue Zuordnung (Gebäude, Infrastrukturvermögen) erfolgen erst mit Beginn der Nutzungsfähigkeit.

## **1.3 Finanzanlagen**

### **1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen**

Es handelt sich im Wesentlichen um die Anteile an der BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG (31,9 Mio. €) und an der Gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaft mbH (11,8 € Mio.), an denen die Stadt mit 100% bzw. mit 84,16% beteiligt ist. Die Anteile sind mit dem (ggf. anteiligen) Eigenkapital bewertet.

### **1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

In dieser Position ist ausschließlich eine Ausleihung an die BGK Gesellschaft für Beteiligung und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG ausgewiesen. Hintergrund dieser Ausleihung ist die Gründung dieser Gesellschaft im Jahr 2002 durch Verschmelzung einer Beteiligungsgesellschaft und des damaligen Eigenbetriebs „Parkeinrichtung“ der Stadt und Übernahme von Vermögen der Stadt. Die Stadt hatte ihrerseits diese Vermögensteile fremdfinanziert. Die Darlehensverträge wurden nicht aufgelöst und auf die „neue“ Gesellschaft übertragen. Im Verschmelzungsvertrag wurde festgelegt, dass der Schuldendienst entsprechend von der BGK GmbH & Co KG übernommen wird.

### 1.3.3 Beteiligungen

Die Anteile an den Immobilienfonds in dieser Position sind auf Schenkungen aus den Jahren 1992 und 1993 von Herrn Hans Staab begründet. Die Erträge aus diesen Anteilen dienen – der Auflage des Schenkers entsprechend - der Kostendeckung im Bereich der „Kindertagesstätte Ilse Staab“ (früher Kindertagesstätte „Rosengarten“).

### 1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es wurden keine Ausleihungen an die entsprechenden Unternehmen gegeben.

### 1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bauhof				1.552.165,72 €
Abwasserbeseitigungseinrichtung				43.852.141,85 €
Hans und Harry Staab-Stiftung				2.076.644,11 €
				47.480.951,68 €

Es handelt sich jeweils um das Eigenkapital zum 31.12.2009.

Die Einrichtung „Bauhof“ hat ein Grundstück im Anlagevermögen, dessen tatsächlicher Eigentümer die Stadt Bad Kreuznach ist. Dieses Grundstück ist in der Eröffnungsbilanz aufgenommen. Um die doppelte Bilanzierung auszugleichen, wurde der Wert des Grundstücks an dieser Stelle beim Eigenkapital des Bauhofes abgesetzt. Zur Richtigstellung wird das Grundstück zum 01.01.2011 aus der Bilanz des Bauhofes erfolgswirksam entnommen.

Die Stiftung ging im Jahre 1996 auf die Stadt über. Im Stiftungsvertrag ist festgelegt, dass weiterhin eine eigene Bilanz aufzustellen ist.

Trägerschaften an Sparkassen sind gem. § 4 Abs. 1 Satz 2 GemEBilBewVO nicht zu erfassen und zu bewerten.

### **1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen**

Es handelt sich hier ausschließlich um die Ausleihung an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Bauhof“. Im Rahmen der Gründung der Einrichtung wurden Vermögensteile, die ursprünglich im Eigentum der Stadt waren, an die Einrichtung übergeben. Die Anschaffung dieser Vermögensteile war seinerzeit nur durch Aufnahme von Darlehen möglich. Die Darlehen wurden zum damaligen Zeitpunkt zu einem „Fiktivdarlehen“ zusammengefasst und die Darlehenssumme von der Einrichtung „Bauhof“ schriftlich bestätigt. Seitdem werden die Darlehensraten vom Bauhof gemäß Tilgungsplan an die Stadt erstattet.

### **1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens**

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Sparkassenbriefe mit unterschiedlichen Laufzeiten sowie die Versorgungsrücklage nach § 14a BBesG in Höhe von 453.545,18 €.

### **1.3.8 Sonstige Ausleihungen**

In dieser Position sind Sanierungsdarlehen an Bürger und Unternehmen in Höhe von insgesamt 1.554.095,99 € enthalten.

Ausleihungen werden mit dem Rückzahlungsbetrag am Stichtag bewertet. Sanierungsdarlehen, die zu einem niedrigeren Zins ausgegeben wurden, sind entsprechend abgezinst. Durch diese Abzinsung ergibt sich ein Betrag von 132.840,30 €.

Mit Übergang der Berufsschule an den Kreis im Jahr 1972 wurde eine Vereinbarung über die gleichzeitige Schuldenübernahme fixiert. Insofern handelte es sich dabei auch um eine Ausleihung. Sie wurde Ende 2009 durch eine höhere Schlussrate getilgt.

## **2. Umlaufvermögen**

### **2.1 Vorräte**

#### **2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

In dieser Position werden keine Vermögensgegenstände ausgewiesen.

#### **2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen**

Auch in dieser Position werden keine Vermögensgegenstände ausgewiesen.

#### **2.1.3 Vorräte**

Es handelt sich hierbei vor allem um Grundstücke, die zum Verkauf bestimmt sind. Die „Waren“ in den Museumsshops, vorrätige Präsente, Dokumente und vorhandene Heizmittelbestände sind hier aber auch aufgeführt.

#### **2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte**

Es wurden keine Anzahlungen auf Vorräte geleistet.

### **2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt. Niedergeschlagene Forderungen (in Höhe von 803.690,16 €) wurden einzelwertberichtigt. Für alle übrigen Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3,72 % durchgeführt. Dieser Prozentsatz ermittelt sich aus den Sollabgängen der letzten drei Jahre und soll dem allgemeinen Ausfallrisiko Rechnung tragen.

## **2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Im Umlaufvermögen der Stadt Bad Kreuznach befinden sich keine Wertpapiere.

## **2.4. Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei der europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

In dieser Position sind die Bankbestände der Kreditinstitute ausgewiesen. Die Kautionen auf Sparbüchern gehören auch dazu. Die Barbestände der Zahlstellen und Handvorschüsse sind in Position 2.2 enthalten.

## **3. Ausgleichsposten für latente Steuern**

Bei der Stadt Bad Kreuznach sind keine latenten Steuern entstanden.

## **4. Rechnungsabgrenzungsposten**

### **4.1 Disagio**

Die Stadt Bad Kreuznach hat kein Disagio geleistet.

### **4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten**

Bei dieser Position handelt es sich um die Beamtenbezüge für Januar 2010 in Höhe von 226.687,84 € und die Umlage an die RZVK in Höhe von 150.286,51 €. Desweiteren sind in dieser Position die bereits gegen Ende Dezember 2009 gezahlten Sozialhilfeleistungen ausgewiesen, die nach gesetzlicher Verpflichtung am 01.01.2010 auf den Bankkonten der Leistungsempfänger verfügbar sein müssen. Gleiches gilt für die Unterhaltsvorschussleistungen für den Monat Januar 2010.

## **Passivseite der Bilanz:**

### **1. Eigenkapital**

#### **1.1 Kapitalrücklage**

Korrekturen in der Bewertung für die Eröffnungsbilanz werden bis zu fünf Jahre nach Eröffnungsbilanzstichtag ergebnisneutral in der Kapitalrücklage aufgenommen. Es handelt sich in 2009 um einen Betrag in Höhe von 1.764.222,58 €. Die Summe betrifft mit 2.132.000,00 € eine Rückzahlung des Eonia-Kredites, die versehentlich als Verbindlichkeit zum 31.12.2008 bewertet worden war. Weitere Beträge betreffen die Bewertung des Infrastrukturvermögens und die Beiträge dafür.

Weiterhin verändert sich die Kapitalrücklage künftig ggf. durch Jahresüberschüsse, die nicht innerhalb von 5 Jahren verwendet werden.

#### **1.2 Sonstige Rücklagen**

Mit Bescheid vom 07.11.2008 hat die Stadt eine Landeszuwendung für die Ersteinrichtung der Mensa in der Kleistschule erhalten. Für diese Zuwendung ist lt. Bescheid „ein Sonderposten zu bilden, der im Rahmen der jährlichen Abschreibung nicht ertragswirksam aufgelöst werden darf.“ Nach § 38 Abs. 3 GemHVO ist diese Zuwendung „in einer zweckgebundenen Rücklage auf der Passivseite auszuweisen.“

#### **1.3 Ergebnisvortrag**

Diese Position entfällt im ersten Berichtsjahr systembedingt.

#### **1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**

Der Jahresüberschuss ergibt sich aus der Ergebnisrechnung durch den Abzug der Aufwendungen von den Erträgen im Laufe des Kalenderjahres.

## **2. Sonderposten**

### **2.1 Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich**

Dieser Sonderposten ist nach § 38 Abs. 6 GemHVO gebildet, wenn im nächsten Jahr die Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer über dem Durchschnitt der letzten beiden Jahre liegt. Dadurch wird die dann anfallende höhere Kreisumlage und Finanzausgleichsumlage ausgeglichen.

Dieser Sonderposten soll mögliche periodisch schwankende Belastungen im Zeitablauf relativieren.

### **2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen**

#### **2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen**

Sämtliche Zuwendungen, die der Stadt Bad Kreuznach zufließen, um Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu beschaffen, sind in diesem Posten auszuweisen. Es kann sich um Bar- oder Sachzuwendungen handeln. Die Zuwendungen vom Bund, Land, Kreis und auch Spenden von Privatleuten sind hier zusammengefasst. Die Höhe und die Herkunft sind für jeden Vermögensgegenstand einzeln im Anlagemodul des Finanzverfahrens nachvollziehbar. Die Sonderposten werden analog zu dem jeweiligen Vermögensgegenstand aufgelöst.

#### **2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten**

In diesem Sonderposten sind die Ertragszuschüsse aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Nutzungsberechtigter (Anlieger an Gemeindestraßen) auszuweisen. Insofern ist hier jeder einzelne Sonderposten einem Straßenabschnitt zugeordnet und wird analog in jährlichen Raten aufgelöst.



### 2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen auf Anlagevermögen

Hierbei handelt es sich um die Zuwendungen und Beiträge für noch nicht aktivierte Teile des Anlagevermögens. Mit Beginn der Nutzbarkeit des Vermögensgegenstandes werden diese einzelnen Sonderposten in die Positionen 2.2.1 bzw. 2.2.2 umbucht und erst dann analog aufgelöst.

### 2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

In diesem Sonderposten sind die Rücklagen aus Kostenüberdeckungen für die Bereiche Verwaltungsschule, Wochenmarkt und Wirtschaftswege ausgewiesen.

Nach den Vorschriften des § 8 Abs. 1 KAG sind die Gebühren und/oder Beiträge kostenrechnender Einrichtungen (Definition nach § 40 GemHVO) nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln. Die so festgesetzten Beträge dürfen die Kosten der Einrichtung nicht übersteigen. Entstehen trotzdem Kostenüberdeckungen, so müssen diese in einer Rücklage gesammelt und in angemessener Zeit ausgeglichen werden.

Für den Bereich der Bedienstetenparkplätze sind keine Kostenüberdeckungen entstanden.

Die Entwicklung der Rücklagen stellt sich für 2009 wie folgt dar:

	Stand 01.01.2009	Verzinsung	Zuführungen	Entnahmen	Stand 31.12.2009
Bedienstetenparkplätze	1.123,74	9,78		1.133,52	0,00
Verwaltungsschule	53.302,23	463,73		14.290,73	39.475,23
Wirtschaftswege	28.223,29	245,54		9.675,34	18.793,49
Wochenmarkt	5.705,38	49,64	21.201,58		26.956,60
Summe	88.354,64	768,69	21.201,58	25.099,59	85.225,32

### 2.4 Sonderposten mit Rücklageanteil

In der Bilanz der Stadt Bad Kreuznach ist kein Sonderposten mit Rücklageanteil einzustellen.

## 2.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten

## 2.6 Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte

Der Friedhof der Stadt Bad Kreuznach ist im Anlagevermögen der Einrichtung Bauhof bilanziert. Insofern sind dort ggf. entsprechende Sonderposten zu passivieren.

## 2.7 Sonstige Sonderposten

In dieser Position sind Vermächtnisse ausgewiesen.

# 3 Rückstellungen

## 3.1 Rückstellung für Pensionen und andere Verpflichtungen

Gemeinden mit weniger als 50.000 Einwohnern sind verpflichtet, einer öffentlich-rechtlichen Versorgungskasse anzugehören. Unabhängig davon müssen sie eine Rückstellung für Pensionsverpflichtungen sowohl für Beamte als auch für Versorgungsempfänger und ihrer Hinterbliebenen bilden. Der zu bilanzierende Betrag wird von der Versorgungskasse berechnet. Der passivierte Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsrückstellung für Beamte			11.482.597,00 €	
Beihilferückstellung für Beamte			1.801.387,07 €	
Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger			13.720.659,00 €	
Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger			2.583.151,77 €	
			<b>29.587.794,84 €</b>	

## 3.2 Steuerrückstellungen

Es fallen keine Steuern an, die in diesem Posten zu berücksichtigen wären.

### 3.3 Rückstellungen für latente Steuern

Bei der Stadt Bad Kreuznach sind keine latenten Steuern entstanden.

### 3.4 Sonstige Rückstellungen

Auch diese Bilanzposition bezieht sich vor allem auf den Personalbereich. Im Einzelnen setzt sie sich wie folgt zusammen:

Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	602.067,82 €	
Rückstellung für geleistete Überstunden	299.369,50 €	
Rückstellung für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	2.194.149,19 €	
Rückstellung für Verpflichtungen aus Ehrensold	151.952,00 €	
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	502.040,00 €	
	3.749.578,51 €	

## 4 Verbindlichkeiten

### 4.1 Anleihen

Die Stadt Bad Kreuznach hat keine Wertpapiere ausgegeben.

## 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

### 4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen

Die Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 59.179.777,91 € bestehen fast ausschließlich gegenüber Kreditinstituten. Lediglich drei Kredite in Höhe von insgesamt 54.682,78 € bestehen an das Land Rheinland-Pfalz.

Weitere Informationen hierzu sind der Verbindlichkeitsübersicht zu entnehmen.

### 4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung

Es handelt sich bei dieser Position um drei Kredite bei der Sparkasse Rhein-Nahe und die Verrechnungskonten der Sondervermögen im Rahmen der Einheitskasse.

Der Kredit in Höhe von 9.000.000,00 € wurde im Jahr 2006 aufgenommen. Die Höhe ist festgeschrieben, der Zinssatz ist variabel; es ist eine Zinsobergrenze vereinbart. Ein weiterer Kredit besteht seit 2008 mit täglichen wechselnden Beständen und Zinssätzen. Hierbei wird dem jeweiligen Bedarf Rechnung getragen. Er wird auf Eonia-Basis verzinst und kann bis zu 20 Mio ausgeschöpft werden. Der Bestand am 31.12.2009 betrug 2.272.000,00 €. In 2009 wurde ein Kassenkredit in Höhe von 5.000.000,00 € aufgenommen. Er wird auf der Basis vom Ein-Monats-Euribor verzinst und hat eine Laufzeit von einem Jahr.

Die Inanspruchnahme der Kassenbestände der Eigenbetriebe weisen am 31.12.2009 folgende Bestände aus:

Abwasserbeseitigungseinrichtung:					10.181.445,25 €	
Bauhof					1.047.777,74 €	
Hans-und-Harry-Staab-Stiftung					196.938,69 €	
					11.426.161,68 €	

#### **4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**

Bei diesem Betrag handelt es sich um den Barwert einer Leibrente, die für den Kauf eines Grundstücks im Jahr 1983 gezahlt wird.

#### **4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen**

Die Stadt Bad Kreuznach hat keine Anzahlungen auf Bestellungen erhalten.

#### **4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Diese Verbindlichkeiten wurden weitgehend bis 31.12.2010 beglichen.

Lediglich Rechnungen, die in späteren Jahren erst vorgelegt wurden, deren Leistungen aber in 2009 ausgeführt wurden, sind naturgemäß erst in den Folgejahren beglichen.

#### **4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**

Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten aus Leistungen im Rahmen der Jugend- und Sozialhilfe. Diese Verbindlichkeiten wurden weitgehend im Laufe des Jahres 2010 beglichen. Lediglich Rechnungen, die in späteren Jahren erst vorgelegt wurden, deren Leistungen aber in 2009 ausgeführt wurden, sind naturgemäß erst in den Folgejahren beglichen.

#### **4.7 Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen**

Diese Position bestand im Wesentlichen aus der Verbindlichkeit der Stadt gegenüber der Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH – Gesellschaft für Tourismus, Kur, Service und Stadtmarketing -. Die TuM GmbH hat der Stadt Beträge überlassen, die diese als Tagesgeld angelegt hat. In 2009 erfolgte die Auflösung dieses Tagesgeldes und somit Rückzahlung an die GuT GmbH.

Mit Wirkung zum 01.01.2009 wurde die Firma in Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH (GuT) geändert.

#### **4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Es bestehen zum 31.12.2009 keine Verbindlichkeiten zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

#### **4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen**

Bei dieser Position handelt es sich in 2009 um Kanalherstellungsbeiträge an die Abwasserbeseitigungseinrichtung.

Der größte Posten aus der Eröffnungsbilanz war das Verrechnungskonto der Abwasserbeseitigungseinrichtung. Die Stadt und ihre eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen führen gemeinsam ein Bankkonto bei der Sparkasse Rhein-Nahe, das bei der Stadt als Bankguthaben bilanziert ist. Insofern sind alle Beträge, die für die Abwasserbeseitigungseinrichtung auf dem Bankkonto eingehen (und bei der Stadt gebucht werden,) Verbindlichkeiten der Stadt an die Abwasserbeseitigungseinrichtung. Zur Klarheit werden die Verrechnungskonten mit der Abwasserbeseitigungseinrichtung, dem Bauhof und der Hans und Harry Staab-Stiftung bei den Liquiditätskrediten ausgewiesen.

#### **4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich**

Diese Position besteht weitgehend aus den Zinsen für KfW-Darlehen.

.

#### **4.11 Sonstige Verbindlichkeiten**

Hier sind u.a. noch nicht verwendeten Spenden, noch nicht weitergeleiteten Gelder aus Einziehungsersuchen und Wohngeld sowie die Zinsen für den Kassenkredit enthalten.

## **5. Rechnungsabgrenzungsposten**

Dieser Posten besteht fast ausschließlich aus der Gegenposition zu den Forderungen an die Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Altersteilzeitregelung.

## 1.5.4 Angaben zur Ergebnis- und Finanzrechnung

### 1.5.4.1 Angaben zu Posten der Ergebnisrechnung

	Erträge €	Aufwendungen €	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag €
Haushaltssatzung 2009	75.026.860,00	83.067.685,00	-8.040.825,00
1. Nachtragshaushaltssatzung 2009	76.882.140,00	84.143.625,00	-7.261.485,00
Rechnungsergebnis 2009	85.220.655,89	86.610.029,31	-1.389.373,42

In der Ergebnisrechnung wird der Ressourcenverbrauch in Form von Aufwendungen und Erträgen dargestellt. Der Saldo ergibt den Jahresüberschuss oder den Jahresfehlbetrag.

Das Jahresergebnis weist, unter Berücksichtigung von Einstellungen in den Sonderposten für den kommunalen Finanzausgleich in Höhe von 416.771,92 €, einen **Fehlbetrag** in Höhe von **1.389.373,42 €** aus. **Der Fehlbetrag konnte somit um 5.872.111,58 € gegenüber der Planung reduziert werden.**

Im Folgenden werden nähere Angaben zu den Positionen der Ergebnisrechnung ausgeführt.

#### ER 01 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	39.264	43.091	3.827
Grundsteuer B	5.380	5.396	16
Gewerbsteuer	18.500	22.300	3.800
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	11.400	11.444	44
Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	2.264	2.256	- 8
Familienleistungsausgleich	1.166	1.126	- 40

Das verbesserte Ergebnis bei den Steuern und ähnlichen Abgaben ist vor allem auf Mehrerträge bei der Gewerbesteuer zurückzuführen. Die Gewerbesteuer wurde im 1. Nachtragshaushaltsplan 2009 von 17. Mio. € auf 18,5 Mio. € erhöht. Das tatsächliche Aufkommen lag jedoch noch einmal rund 3,8 Mio. € über dem Ansatz.

#### ER 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	11.940	9.772	-2.168
Schlüsselzuweisung B2	3.288	3.288	0
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	3.362	4.024	662
Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	4.122	1.296	-2.826



Hier sind neben den Zuwendungen für laufende Zwecke auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen veranschlagt.

Die deutliche Abweichung zum Ansatz beruht auf einer Verschiebung von Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen (rund 2,8 Mio. €), die im Haushaltsplan ebenfalls hier veranschlagt wurden, jedoch unter der laufenden Nummer 4 „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ auszuweisen sind.

Die höheren Erträge aus Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land betreffen vor allem die Zuweisungen für die städtischen Kinderkrippen, -gärten und -horte (+ 593.000 €).

### ER 03 Erträge der sozialen Sicherung

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	11.720	12.607	887
Kostenerstattung Landkreis SGB XII	3.054	3.084	30
Kostenbeteiligung Jugendhilfe vom Land	1.222	1.245	23
Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	6.294	7.404	1.110

Den größten Anteil an den Erträgen aus der sozialen Sicherung hat die Erstattung des Landkreises Bad Kreuznach an den Kosten des Jugendamtes (58,37%). Hier lag das Ergebnis 2009 deutlich (1,11 Mio. €) über den Ansätzen.

### ER 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	2.820	5.610	2.790
Verwaltungsgebühren	1.150	1.181	31
Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen	497	429	- 68
Parkgebühren	930	965	35
Auflösung von Sonderposten für Beiträge	5	2.830	2.825

Wie bereits oben dargelegt, waren die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge ursprünglich unter der laufenden Nummer 2, Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge, veranschlagt.

### ER 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	1.768	1.784	16
Erträge aus Verkäufen von Vorräten	106	41	-65
Mieten und Nebenkosten	289	307	18
Beteiligung Essenskosten	250	253	3
Eintrittsgelder	264	271	7
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	516	539	23

Den geringeren Erträgen aus Verkäufen von Vorräten, insbesondere aus Holzverkäufen im Stadtforst (- 59.400 €) stehen Mehrerträge aus den Mieten und Nebenkosten, vor allem bei den stadteigenen Gebäuden (Produkt 11410, +32.000 €) und bei den sonstigen privatrechtlichen Entgelten (z.B. bei der allgemeinen Grundstückswirtschaft, Produkt 11420, +8.000 €, Volkshochschule, Produkt 27100, + 9.000 €, und der Stadtbibliothek, Produkt 27200, + 5.000 €) gegenüber.

#### ER 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	1.779	1.446	- 333
Kostenerstattungen/-umlagen von Sonderevermögen	776	440	- 336
Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände	178	200	22
Kostenerstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	529	555	26
Kostenerstattungen von Sonstigen (gewinnorientiert)	202	92	- 110

Bei den Kostenerstattungen von den Sonderevermögen Bauhof und Abwasserbeseitigungseinrichtung ergeben sich vor allem Unterschiede durch geringere Erträge bei den Produkten Personal (Produkt 11200, -154.500 €) und Haushalts- und Finanzwesen (Produkt 11610, -105.600 €).

Bei den Kostenerstattungen von Sonstigen wurden beim Produkt 35140, Soziale Sonderleistungen, rund 94.800 € weniger Erträge aus dem Kostenersatz aus Obdachlosenangelegenheiten vereinnahmt, als ursprünglich veranschlagt.

#### ER 08 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	221	78	- 143

Hier sind die Erträge aus der Aktivierung eigener Personalkosten bei den Produkten 11420, Grundstückswirtschaft, für Käufe und Verkäufe von Grundstücken und 54110, Gemeindestraßen, für die Durchführung von investiven Straßenbaumaßnahmen veranschlagt. Beim Produkt 11420 wurden rund 101.000 € weniger als veranschlagt kassenwirksam und beim Produkt 54110 rund 42.000 €.

## ER 09 Sonstige laufende Erträge

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	5.621	8.127	2.506
Erträge aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken und Gebäuden	0	333	333
Bußgelder, Zwangsgelder	608	607	- 1
Konzessionsabgaben	2.505	2.499	- 6
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	451	1.071	620
Erträge aus Zuschreibungen	1.823	3.174	1.351

Die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken werden ausschließlich investiv im Finanzhaushalt geplant (siehe Position FR 30, Einzahlungen für Sachanlagen). Verkaufserlöse die den Wert des Grundstückes übersteigen stellen einen Ertrag im Ergebnishaushalt dar. Für die im Haushaltsjahr 2009 verkauften Grundstücke wurde ein den Wert des Anlage- bzw. Umlaufvermögens übersteigender Betrag von rd. 333.000 € erzielt. Verkaufserlöse unterhalb des Grundstückswertes stellen einen Aufwand im Ergebnishaushalt dar (siehe ER 18).

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen können i.d.R. nicht geplant werden, da deren Höhe von der tatsächlichen Inanspruchnahme abhängt. Bei den Erträgen aus Zuschreibungen handelt es um Kapitalerhöhungen, hauptsächlich bei der Abwasserbeseitigungseinrichtung (rund 2,2 Mio. €). Auch hier ist eine Planung schwierig, da erst nach den Jahresabschlüssen der verbundenen Unternehmen feststeht, ob und ggf. in welcher Höhe eine Zuschreibung im städtischen Haushalt erfolgt.

## ER 11 Personalaufwendungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	20.744	21.866	1.122
Beamtenbezüge	2.970	3.098	128
Arbeitnehmer	10.767	10.744	- 23
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	1.841	1.725	- 116
Versorgungskasse Arbeitnehmer	731	713	- 18
Sozialversicherung Arbeitnehmer	2.197	2.127	- 70
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte	685	1.576	891
Rückstellung für Altersteilzeit, Urlaub u.ä.	194	658	464

Insbesondere bei den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte und bei den Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub u.ä. waren die tatsächlichen Aufwendungen weit höher, als ursprünglich veranschlagt.

Die größte Abweichung findet sich bei den Zuführungen für Pensionsrückstellungen, bei denen der Ansatz um 129,95% überschritten wurde. Die Ansätze für das Haushaltsjahr 2009 wurden aufgrund der von der Rheinischen Versorgungskasse zur Verfügung gestellten Tabellen ermittelt. Weiterhin wurden noch rund 332.000 € Rückstellungen für die Beihilfe hier verbucht, für die kein Ansatz vorhanden war.

Die Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden können nicht geplant werden.

#### ER 12 Versorgungsaufwendungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	300	542	242
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	300	331	31
Zuführungen zu Beihilferückstellungen	0	188	188

Die Zuführungen zu Beihilferückstellungen konnten vorher nicht geplant werden.

#### ER 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	12.020	10.919	-1.101
Aufwendungen für Strom	906	903	- 3
Aufwendungen für Gas	669	537	- 132
Aufwendungen für Abwasser	925	932	7
Unterhaltung der Gebäude	2.005	1.527	- 478
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	784	897	113
Essenskosten	423	399	-24
Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe	3.929	3.656	- 273
sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	480	292	- 188

Die Mehraufwendungen bei der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (Straßen, Brücken etc.) konnten durch geringere Aufwendungen bei der Gebäudeunterhaltung, den Kostenerstattungen an den Bauhof, bei den sonstigen Aufwendungen für Dienstleistungen sowie bei den Aufwendungen für Gas aufgefangen werden.

#### ER 14 Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO

#### ER 15 Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	7.898	8.801	903
Afa auf bebaute Grundstücke	1.410	1.213	- 197
Afa auf das Infrastrukturvermögen	5.905	6.117	212
Afa auf Fahrzeuge, Maschinen und BGA	74	852	778

Die Abschreibungen konnten nur geschätzt werden, da zur Zeit der Haushaltsplanung die Vermögensermittlung noch nicht abgeschlossen war.

## ER 16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	17.525	17.939	414
Gewerbesteuerumlage	3.214	3.616	402
Kreisumlage	14.052	14.052	0

Da die Erträge aus der Gewerbesteuer höher waren, als ursprünglich veranschlagt (+3,8 Mio. €; vgl. ER 01), ist auch eine entsprechend höhere Gewerbesteuerumlage zu zahlen.

## ER 17 Aufwendungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	15.876	15.686	- 190
Kostenbeteiligung nach SGB II an Landkreis	1.833	1.822	- 11
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	3.333	3.370	37
Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	1.765	1.755	- 10
Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	2.503	2.571	68
Kostenerstattungen an Landkreise / kreisfreie Städte	375	631	256
Unterhaltsleistungen (brutto)	640	640	0
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	3.437	3.431	- 6

Die Aufwendungen sind größtenteils von der Stadt nicht beeinflussbar. Trotz zum Teil erheblicher Mehraufwendungen bei einzelnen Sachkonten liegt das Gesamtergebnis unter dem geplanten Ansatz.

## ER 18 Sonstige laufende Aufwendungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	3.101	4.267	1.166
Aus- und Fortbildungskosten	174	126	- 48
Mieten	197	170	- 27
Honorarleistungen	224	343	119
Sächliche Ausgaben TUIV	324	298	- 26
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	251	61	- 190
Versicherungsbeiträge	382	323	-59
Verluste aus dem Abgang von Infrastrukturvermögen	0	608	608
Wertberichtigungen zu Forderungen	0	988	988

Für die Verluste aus dem Abgang von Infrastrukturvermögen und für Wertberichtigungen für Forderungen wurden keine Ansätze gebildet.

## ER 21 Zinserträge und sonstige Erträge

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	1.748	2.706	958
Zinserträge für Kredite von verbundenen Unternehmen	317	316	- 1
Erträge aus Sparkassen	113	263	150
Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233 a AO	200	1.108	908
Erträge aus Swap-Verträgen	716	581	- 135

Zinserträge und sonstige Erträge können nur schwer geschätzt werden.

## ER 22 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	6.680	6.159	- 521
Verlustübernahme GuT	2.688	2.388	- 300
Zinsen für Liquiditätskredite (Sondervermögen)	160	94	- 66
Zinsen für Investitionskredite (inländischer Kreditmarkt)	2.395	2.347	- 48
Zinsen für Liquiditätskredite (inländischer Kreditmarkt)	356	321	- 35
Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	100	38	- 62
Aufwendungen aus Swap-Verträgen	964	963	- 1

Insbesondere aufgrund der geringeren Verlustübernahme für die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH (GuT) aber auch wegen der niedrigeren Zinsaufwendungen wurden gegenüber dem Ansatz rund 521.000 € eingespart.

## ER 25 Außerordentliche Erträge

## ER 26 Außerordentliche Aufwendungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
Außerordentliche Erträge	0	3	3
Außerordentliche Aufwendungen	0	15	15

Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen sind nicht vorhersehbar. Es handelt sich meist um Erträge und Aufwendungen, die Vorjahren zuzuordnen sind.

## ER 29 Einstellungen in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	0	417	417

Die Stadt Bad Kreuznach hat als große kreisangehörige Stadt nach § 38 Abs. 6 GemHVO zum Ausgleich zukünftiger Verpflichtungen aus der Kreisumlage sowie der Finanzausgleichsumlage einen Sonderposten zu bilden, sofern sich für das Haushaltsfolgejahr aufgrund des § 13 des Landesfinanzausgleichsgesetzes eine Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer ergibt, die den Durchschnitt der beiden Haushaltsvorjahre wesentlich übersteigt.

Aufgrund der hohen Gewerbesteuererinnahmen im Jahr 2009 (vgl. ER 01) wurde ein Sonderposten in Höhe von rund 417.000 € gebildet.

### Interne Leistungsverrechnung

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	5.539	5.448	- 91

Die interne Leistungsverrechnung dient grundsätzlich dazu, interne Leistungen, die zwischen eigenen Organisationseinheiten erbracht werden, miteinander zu verrechnen. In der Kameralistik war im Rahmen des „Neuen Steuerungsmodells“ eine umfangreiche Verrechnung der internen Leistungen auf dezentraler Ebene eingeführt worden. Mit dem Umstieg auf die Doppik wurde die interne Leistungsverrechnung wieder zentralisiert und auf folgende Bereiche beschränkt:

AMT20	Umlage Kämmereiamt
FA60	Umlage Personalkosten FA 60
FA65	Umlage Personalkosten FA 65
FA66	Umlage Personalkosten FA 66
IT	Umlage IT
MIETE	Umlage interne Miete
PORTO	Umlage Telefon und Porto
RPA	Umlage Rechnungsprüfungsamt

Die Ansätze wurden aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre gebildet. Abweichungen zwischen dem geplanten Ansatz und den tatsächlich gebuchten Aufwendungen gab es nur bei der internen Miete.

### 1.5.4.2 Angaben zu Posten der Finanzrechnung

Der Finanzhaushalt gibt einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung, indem die Ein- und Auszahlungen gegenüber gestellt werden. Die Finanzrechnung 2009 schließt mit einem **Finanzmittelfehlbetrag** in Höhe von **2.667.652,92 €** ab. Im

1. Nachtragshaushaltsplan 2009 war ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 10.681.854,00 € eingeplant. Es ergab sich eine Verbesserung von rund 8 Mio. €.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit liegt bei 3.123.521,44 € und somit rund 7,9 Mio. € unter dem geplanten Saldo.

Dem Finanzhaushalt und der Finanzrechnung liegt das Kassenwirksamkeitsprinzip zugrunde, während im Ergebnishaushalt der Ressourcenverbrauch einer Periode abgebildet wird. In der Planung wurden für den Ergebnis- und Finanzhaushalt in vielen Fällen die gleichen Werte veranschlagt.

Die Stadt Bad Kreuznach hat zum 01.01.2009 auf die Doppik umgestellt. Für die Auszahlungen des Haushaltsjahres 2008, die erst nach dem 31.12.2008 fällig wurden, war die Bildung von Kassenausgaberesten notwendig. Diese Auszahlungen belasteten nur den Finanzhaushalt 2009. Daher wurden bei verschiedenen Produkten im Finanzhaushalt bei den unten genannten Sachkonten die Ansätze erhöht.

Produkt	Sachkonto EH	Sachkonto FH	Differenz
11300	562500	762500	+21.300 €
12230	562400	762400	+ 8.100 €
12230	563900	763900	+ 4.000 €
21110	524200	724200	+12.000 €
21120	524200	724200	+ 7.000 €
25212	562300	762300	+ 700 €
25212	563600	763600	+1.600 €
36330	555100	755100	+15.000 €
36330	555200	755200	+100.000 €
36330	556430	756430	+ 20.000 €
		<b>Gesamt</b>	<b>189.700 €</b>

Die Abweichungen zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung sind dem Kassenwirksamkeitsprinzip der Finanzrechnung geschuldet. Erträge und Forderungen, die zwar sachlich dem Jahr 2009 zuzuordnen sind, aber erst in den Folgejahren gezahlt werden, betreffen nicht mehr die Finanzrechnung 2009, sondern die des jeweiligen Folgejahres. Diese sind dann als Forderung bzw. Verbindlichkeit in der Schlussbilanz ausgewiesen.



## FR 01 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	39.264	41.486	2.222
Grundsteuer B	5.380	5.368	- 12
Gewerbesteuer	18.500	20.832	2.332
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	11.400	11.343	- 57
Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	2.264	2.219	- 45
Familienleistungsausgleich	1.166	1.164	- 2

Aus den oben genannten Gründen ist das Rechnungsergebnis des Finanzhaushaltes geringer als das des Ergebnishaushaltes.

## FR 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	7.818	7.307	- 511
Schlüsselzuweisung B2	3.288	3.288	0
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	3.362	2.832	- 530

Hier ist zu beachten, dass die im Ergebnishaushalt ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nicht zahlungswirksam werden und daher in der Finanzrechnung nicht ausgewiesen werden.

## FR 03 Einzahlungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	11.720	9.783	-1.937
Kostenerstattung Landkreis SGB XII	3.054	1.229	-1.825
Kostenbeteiligung Jugendhilfe vom Land	1.222	974	- 248
Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	6.294	6.574	280

Hier wird der Unterschied zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung besonders deutlich. Während in der Ergebniserrechnung das Jahresergebnis rund 887.000 € über den Ansätzen lag, ist das Ergebnis in der Finanzrechnung rund 1,9 Mio. € geringer als veranschlagt. Die Schlussabrechnung über die Beteiligung des Landkreises Bad Kreuznach an den Kosten des Jugendamtes der Stadt erfolgte mit Schreiben vom 19.11.2010. Die dort aufgeführte Nachzahlung in Höhe von 800.555,90 € war periodengerecht als Ertrag des Haushaltsjahres 2009 zu buchen, da die Einzahlung aber erst Ende 2010 erfolgte, stellte dies eine Einzahlung im Haushaltsjahr 2010 dar.

#### FR 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	2.815	2.708	- 107
Verwaltungsgebühren	1.150	1.129	- 21
wiederkehrende Beiträge	497	422	- 75
Parkgebühren	930	965	35

Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge sind nicht kassenwirksam und werden daher in der Finanzrechnung nicht ausgewiesen.

#### FR 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	1.768	1.784	16
Einzahlungen aus Verkäufen von Vorräten	106	42	-64
Mieten und Nebenkosten	289	298	9
Beteiligung Essenskosten	250	242	- 8
Eintrittsgelder	264	282	18
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	516	546	30

Das Finanzergebnis entspricht überwiegend der Position ER 05 der Ergebnisrechnung. Verschiebungen gab es nur innerhalb der einzelnen Sachkonten.

#### FR 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	1.779	1.377	- 402
Kostenerstattungen/-umlagen von Sondervermögen	776	459	- 317
Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände	178	201	23
Kostenerstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	529	522	- 7
Kostenerstattungen von Privatpersonen	202	88	- 114

Auch hier sind die Einzahlungen aufgrund des Kassenwirksamkeitsprinzips um rund 69.000 € geringer als bei der korrespondierenden Position im Ergebnishaushalt.

## FR 08 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	221	71	- 150

Aktivierte Eigenleistungen sind in der kommunalen Doppik auch als Einzahlung zu planen und zu buchen, obwohl diese nicht zahlungswirksam sind. Um aber neben dem Einsatz von fremden Personal auch den Einsatz von eigenem Personal bei Investitionsmaßnahmen mit Krediten finanzieren zu können (und so eine Gleichbehandlung zwischen Kommunen, die nur fremdes Personal einsetzen und Kommunen, die auch eigenes Personal einsetzen zu garantieren) sowie sicherzustellen, dass die Investitionsauszahlungen bei einer gleichzeitigen Ausweisungspflicht in der Ergebnisrechnung von den in der Finanz- und in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Investitionsaufwendungen auf Dauer übereinstimmen, ist eine Erfassung der aktivierten Eigenleistungen auch in Finanzrechnung geboten (vgl. Häufig gestellte Fragen zur kommunalen Doppik Nr.: 3.0.28).

## FR 09 Sonstige laufende Einzahlungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	3.348	3.747	399
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0	305	305
Bußgelder, Zwangsgelder	608	590	- 18
Konzessionsabgaben	2.505	2.506	1
Spenden	0	106	106

Die in der Ergebnisrechnung dargestellten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Zuschreibungen sind nicht zahlungswirksam und werden in der Finanzrechnung daher nicht dargestellt.

## FR 11 Personalauszahlungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	19.928	19.500	- 428
Beamtenbezüge	2.970	3.079	109
Arbeitnehmer	10.764	10.730	- 34
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	1.841	1.744	- 97
Sozialversicherung Arbeitnehmer	2.197	2.124	- 73
Versorgungskasse Arbeitnehmer	731	712	- 19

Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte und die Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub u.ä. sind nicht zahlungswirksam. Daher liegt das Finanzergebnis unter den geplanten Ansätzen.

## FR 12 Versorgungsauszahlungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	300	330	30
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	300	323	23

Die Zuführungen für Beihilferückstellungen sind nicht zahlungswirksam.

## FR 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	12.038	10.737	-1.301
Auszahlungen für Strom	906	879	- 27
Auszahlungen für Gas	669	699	30
Auszahlungen für Abwasser	925	915	- 10
Unterhaltung der Gebäude	2.005	1.307	- 698
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	784	879	95
Essenskosten	442	394	-48
Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe	3.929	3.623	- 306
sonstige Auszahlungen für Dienstleistungen	480	295	- 185

Im Wesentlichen korrespondiert diese Position mit der entsprechenden Position im Ergebnishaushalt. Nur bei den Auszahlungen für Gas zeigen sich im Vergleich zu den entsprechenden Aufwendungen größere Unterschiede. Hier liegen die Auszahlungen um rund 162.000 € höher als die Aufwendungen. Dies ist auf die Abrechnung des Jahres 2008 zurück zu führen, die erst Anfang des Jahres 2009 erfolgen konnte und deren Zahlungen daher in den Finanzhaushalt 2009 einfließen.

## FR 14 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	17.525	17.749	224
Gewerbesteuerumlage	3.214	3.434	220
Kreisumlage	14.052	14.052	0

Die Abweichungen zu der entsprechenden Position im Ergebnishaushalt ergeben sich aufgrund der periodengerechten Zuordnung der Auszahlungen.

## FR 15 Auszahlungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	16.011	15.165	- 846
Kostenbeteiligung nach SGB II an Landkreis	1.833	1.810	- 23
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	3.333	3.381	48
Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	1.780	1.634	- 146
Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	2.603	2.484	- 119
Kostenerstattungen an Landkreise / kreisfreie Städte	395	403	8
Unterhaltsleistungen (brutto)	640	633	-7
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	3.437	3.359	- 78

Aufgrund des Kassenwirksamkeitsprinzips fällt das Finanzergebnis um rund 521.000 € geringer aus als das entsprechende Ergebnis in der Ergebnisrechnung.

## FR 16 Sonstige laufende Auszahlungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	3.136	2.652	- 484
Aus- und Fortbildungskosten	174	107	- 67
Mieten	197	204	7
Honorarleistungen	230	332	102
Sächliche Ausgaben TUIV	332	304	- 28
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	296	104	- 192
Versicherungsbeiträge	382	322	-60

Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Positionen Verluste aus dem Abgang von Infrastrukturvermögen und Wertberichtigungen zu Forderungen sind nicht zahlungswirksam und werden daher in der Finanzrechnung nicht berücksichtigt. Größere Unterschiede zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es nur bei der Miete bei dem Produkt 11410, Gebäudemanagement.

## FR 19 Zinseinzahlungen und sonstige Einzahlungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	1.748	3.198	1.450
Zinseinzahlungen für Kredite von verbundenen Unternehmen	317	316	- 1
Erträge aus Sparkassen	113	113	0
Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233 a AO	200	1.861	1.661
Erträge aus Swap-Verträgen	716	587	- 129

Insbesondere bei der Verzinsung der Gewerbesteuer sind die Einzahlungen um rund 753.000 € höher als beim Ertragskonto, da im Jahr 2009 auch Zinsen aus Vorperioden vereinnahmt wurden.

#### **FR 20 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen**

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	6.980	6.364	- 616
Verlustübernahme GuT	2.688	2.388	- 300
Zins- und sonst Finanzauszahlungen an Sondervermögen	460	444	- 16
Zinsen für Investitionskredite (inländischer Kreditmarkt)	2.395	2.219	- 176
Zinsen für Liquiditätskredite (inländischer Kreditmarkt)	352	329	- 23
Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	100	39	- 61
Auszahlungen aus Swap-Verträgen	964	931	- 33

Die Differenzen zwischen Ergebnis und Ansatz sind durch die periodengerechte Abgrenzung zustande gekommen.

#### **FR 23 Außerordentliche Einzahlungen**

#### **FR 24 Außerordentliche Auszahlungen**

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
Außerordentliche Auszahlungen	0	15	15

Wir verweisen auf die Erläuterungen zu den Positionen ER 25 und ER 26

#### **FR 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen**

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	5.017	1.962	-3.055
Investitionszuwendungen vom Land	4.603	216	-4.387
Investitionszuwendungen Gemeinden/Gemeindeverbänden	166	17	- 149
Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	1.607	1.607
Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von Gemeinden/Gemeindeverb.	0	59	59

Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen stehen im Zusammenhang mit den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit. Im Haushaltsjahr 2009 lag die Ausführungsquote bei 45,12%. Durch die geringeren Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind auch die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen entsprechend geringer. Hinzu kommt, dass bei Maßnahmen, für die eine Zuwendung gewährt wurde, eine entsprechende Abrechnung

erstellt, diese durch die Bewilligungsbehörde geprüft und die Zahlung veranlasst werden muss. Dies hat zur Folge, dass bei einigen Maßnahmen, für die der Mittelabruf noch im Haushaltsjahr 2009 erfolgt ist, die Zahlungen aber erst im Folgejahr kassenwirksam werden. Für Maßnahmen, die im Haushaltsjahr 2009 noch nicht fertig gestellt wurden, wurden die erhaltenen Zuwendungen auf die Sachkonten für die Anzahlungen für Investitionsmaßnahmen gebucht. Veranschlagt wurden die Zuwendungen bei den Sachkonten Investitionszuwendungen vom Land etc.

#### **FR 28 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten**

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	419	233	- 186

Auch die Erhebung der Beiträge hängt von der Durchführung von Maßnahmen ab. Außerdem wurden einige beitragsfähige Maßnahme erst in den Folgejahren abgerechnet bzw. die Beiträge wurden erst im Folgejahr fällig.

#### **FR 29 Einzahlungen für immaterielle Gegenstände**

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	0	144	144

Es handelt sich hier um Einzahlungen für ungenutzte Kanalkapazitäten.

#### **FR 30 Einzahlungen für Sachanlagen**

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	662	206	- 456
Einzahlungen für unbebaute Grundstücke	662	165	- 497
Einzahlungen für Infrastrukturvermögen	0	41	41

Ein Teil der Erlöse aus Grundstücksverkäufen wurde im Ergebnis-/Finanzhaushalt bei der Position ER 09/FR 09 verbucht (rund 333.000 €), da es sich hierbei um den Grundstückswert übersteigende Verkaufserlöse von Grundstücken handelt. Weitere Erlöse aus Grundstücksverkäufen wurden bei der Position FR 33, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten (rd. 300.000 €), verbucht. Es handelt sich dabei um Grundstücke des Umlaufvermögens. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2009 war dies noch nicht absehbar.

#### **FR 31 Einzahlungen für Finanzanlagen**

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	0	109	109

Es handelt sich hier um Einzahlungen aus dem Ablauf von Geldanlagen.

### FR 32 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	1.006	1.003	- 3
Einzahlungen aus Krediten an verbundene Unternehmen	616	616	0
Einzahlungen aus Krediten an Eigenbetriebe	193	193	0
Einzahlungen aus Krediten an Gemeinden/Gemeindeverbände	33	39	6
Einzahlungen aus Kredite an den sonstigen inländischen Bereich	164	155	- 9

Das geplante Ergebnis wurde fast erreicht. Nur bei der Rückzahlung von Krediten vom sonstigen inländischen Bereich kam es zu Abweichungen, da einige Zahlungen erst im folgenden Haushaltsjahr kassenwirksam wurden.

### FR 33 Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	0	300	300

Wir verweisen auf die Ausführungen bei der Position FR 30, Einzahlungen für Sachanlagen.

### FR 36 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	1.863	898	- 965
Investitionszuwendungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	670	0	- 670
Investitionszuwendungen an das Land	854	0	- 854
Anzahlungen für Konzessionen, Lizenzen und andere Schutzrechte	145	49	- 96
Anzahlungen für Investitionszuschüsse Nutzungsberechtigter	0	789	789

Bei den Investitionszuwendungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis handelt es sich um den Stadtanteil an den Konversionsmaßnahmen, die die BKEG Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH als Sanierungsträger durchführt. Bei den Investitionszuwendungen an das Land handelt es sich hauptsächlich um die Rückzahlung zu viel erhaltender Sanierungsmittel (Maßnahme INV-51130-001, 500.000 €) und einen Baukostenzuschuss zur Altlastensanierung der ehemaligen Marshall-Kaserne (Maßnahme INV-54110-088; 287.300 €). Die Rückzahlung der zu viel erhaltenen Sanierungsmittel erfolgte unter der Position 41, Sonstige Investitionsauszahlungen. Der Baukostenzuschuss zur Altlastensanierung wurde im Haushaltsjahr 2009 nicht kassenwirksam. Die Auszahlungen wurden auf Anzahlungen für Investitionszuschüsse Nutzungsberechtigter gebucht, da die betreffenden Maßnahmen im Haushaltsjahr 2009 noch nicht abgeschlossen waren.



### FR 37 Auszahlungen für Sachanlagen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	10.148	4.094	-6.054
Auszahlungen für unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.323	32	-1.291
Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über 410,00 €	503	364	- 139
Auszahlungen für Anlagen im Bau	7.771	3.271	-4.500

Die Auszahlungen dieser Position beinhalten die Anschaffungs- und Herstellungskosten für sämtliche Sachanlagen wie z.B. Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Aufgrund verzögerter Baufortschritte, der Verschiebung oder des Verzichts von Maßnahmen, wurden die veranschlagten Mittel nur zu rund 40% in Anspruch genommen.

### FR 38 Auszahlungen für Finanzanlagen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	0	63	63

Es handelt sich hier um die Wiederanlage von Mitteln aus Schenkungen etc. (vgl. auch Position FR 31, Einzahlungen für Finanzanlagen).

### FR 40 Auszahlungen für Erwerb von Vorräten

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	0	14	14

Es handelt sich um Erschließungsbeiträge für eigene Grundstücke.

### FR 41 Sonstige Investitionsauszahlungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	338	504	166

Hier wurden hauptsächlich die zu viel erhaltenen Sanierungsmittel (Maßnahme INV-51130-001, 500.000 €) ausgezahlt, die bei der Position FR 36 veranschlagt waren.

### FR 45 Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	5.244	3.036	-2.208

In den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten sind zinslose Kredite des Landes Rheinland-Pfalz aus dem Konjunkturprogramm II in Höhe von 36.491,10 € enthalten.

Da die geplanten Investitionsmaßnahmen nur teilweise umgesetzt wurden, musste die Kreditermächtigung nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen werden.

#### **FR 46 Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten**

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	3.568	3.543	- 25

Da die Tilgung von Investitionskrediten rund 507.000 € über Aufnahme von neuen Investitionskrediten liegt, erfolgte im Haushaltsjahr 2009 eine entsprechende Entschuldung.

#### **FR 48 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zu Liquiditätssicherung**

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	9.006	63.050	54.044

Veranschlagt war nur die geplante Neuaufnahme von Liquiditätskrediten. Da aber teilweise tagesaktuell Liquiditätskredite aufgenommen und wieder zurückgezahlt wurden, ist das Ergebnis deutlich höher als der Ansatz.

#### **FR 49 Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zu Liquiditätssicherung**

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	0	61.934	61.934

Wir verweisen auf die Ausführungen zur Position FR 48.

Aus den Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung und den Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung ergibt sich ein Saldo in Höhe von 1.116.000 €.

#### **FR 51 Abnahme der liquiden Mittel**

#### **FR 52 Zunahme der liquiden Mittel**

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
Abnahme der liquiden Mittel	0	12.384	12.384
Zunahme der liquiden Mittel	0	14.989	14.989

Die Differenz zwischen den Einzahlungen und den Auszahlungen eines Haushaltsjahres stellt den Liquiditätssaldo dar, der aufzeigt, ob und wie sich die liquiden Mittel der Gemeinde im Haushaltsjahr erhöht oder vermindert haben. Der Saldo für das Jahr beträgt rd. 2.514.000 €.

#### FR 55 Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	451	26.543	26.092
durchlaufende Gelder	0	3.998	3.998
ungeklärte Zahlungseingänge	0	16.679	16.679

Ungeklärte Zahlungseingänge sind Einzahlungen, denen keine offenen Rechnungen entgegenstehen oder die keiner Rechnung zugeordnet werden konnten.

Bei den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern handelt es sich um Mündelgelder, Beitreibung von Forderung für Dritte etc.

#### FR 56 Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	1.827	28.050	26.223
durchlaufende Gelder	0	3.257	3.257
ungeklärte Zahlungsausgänge	0	17.168	17.168

Die Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern differieren um rund 1.507.000 €.

## **1.5.5 Weitere Angaben nach § 48 GemHVO**

### **1. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung**

#### **(§ 8 Abs. 2 Nr. 4 KomDoppikLG)**

Das Verwaltungsgebäude Brückes 1 hat zum Eröffnungsbilanzstichtag einen indexierten Sachwert in Höhe von 58.120,00 €. Für das Gebälk und die Dacheindeckung müssen innerhalb 3 Jahren eine Summe von 560.000,00 € aufgewendet werden. Insofern wurde für diese Instandhaltung eine Rückstellung in Höhe von 502.040,00 € gebildet.

### **2. Vertragliche Einschränkungen zu den Grundstücken**

#### **(§ 48 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO)**

Die Stadt Bad Kreuznach hat folgende Erbbaurechtsverträge abgeschlossen:

Name	Grundstück
Antonovic, Robert	Gaststätte im Oranienpark
Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG	Photovoltaikanlagen
Betriebs GmbH für Schwimmbäder und Nebenbetrieb	Solezerstäuber
Kreisverband Kreuznach des Landesverbandes vom Roten Kreuz RLP	Else-Lieber-Haus
Exel, Wilfried	Forsthaus Spreitel
Fußballförderverein Bad Kreuznach 2000 e.V. (Verein zur Förderung der Jugendarbeit der SG Eintracht)	Vereinsheim
Gemeinnützige Baugenossenschaft eGmbH	Bleichstraße 1/3
Hung, Pham	Gaststätte
Jacob, Alex	Imbiss, Bahnhof
Kirner Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH	Gasthaus Krone
Kreuznacher Hockeyclub e.V.	Haus des Sports
Kurmittel-Produktions-GmbH & Co. Bad Kreuznach	Kneipp Gesundheitsanlage
Kurmittel-Produktions-GmbH & Co. Bad Kreuznach	Gradierwerk
Landkreis Bad Kreuznach	Kompostwerk
Pro Kapital Germany GmbH	Parkhotel Kurhaus
Renn- und Reitverein Bad Kreuznach e.V.	Reithalle
Rumpf, Hans	Flusswasserpumpstation Karlshalle
Willy Schmiedekamp, Manfred Riedle GbR	Hotel Engel
Sparkasse Rhein-Nahe	Pavillion am Bahnhof
Stadtwerke	Verwaltungsgebäude Hallenbad
Tennisclub Blau-Weiß	Clubhaus
Tierschutzverein Bad Kreuznach u. Umgebung e.V.	Tierheim
Verein der Sternfreunde e.V.	Sternwarte
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	Turnhalle
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	Gaststätte
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	VfL Tennis-Clubheim
Wanderclub Nahetal 1919 e.V.	Waldheim
Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland-Hessen-Nassau e.V.	Altenheim Theodorshalle
Udo Braun, Andreas Röth	Brauwerk u. Wohnmobilstellplatz
ehem. Volkschorheim	Vereinsheim und Gaststätte

Die Verzinsung der Erbbaurechte wurde bei der Bewertung der Grundstücke berücksichtigt.

### **3. Drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellung gebildet wurden**

**(§ 48 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO)**

Ein Grundstück befindet sich im Altlastenkataster und soll verkauft werden. Ein Gutachten verneint aber eine Kontaminierung bis 2 Meter Tiefe. Insofern unterbleibt hier eine Rückstellung

### **4. Verpflichtungen aus Leasingverträgen**

**( § 48 Abs. 2 Nr. 9 GemHVO)**

Die Stadt Bad Kreuznach hat Verpflichtungen aus Leasingverträgen (z.B. Kopiergeräte, Dienst-Kfz.). Die Leasinggegenstände werden beim Leasinggeber bilanziert. Eine Aufzählung unterbleibt an dieser Stelle weil sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach sind.

### **5. Nicht erhobenen Entgelte aus fertiggestellten Maßnahmen**

**( § 48 Abs. 2 Nr. 15 GemHVO)**

**Durch zeitliche Engpässe wurden die folgenden Maßnahmen bis zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnet:**

Erschließungsmaßnahmen:					
Bezeichnung	Datum der Abrechnung	Abrechnungsbetrag			
Junkerstraße	22.01.2010	6.668,54 €			
An der Pforte	02.02.2011	-2.960,76 €			
Im Oberen Grund	02.02.2011	2.242,03 €			
Industriestraße	17.11.2011	-44.799,23 €			
Schwabenheimer Weg	14.11.2011	-71.075,13 €			
Ludwig-Kientzler-Straße	08.02.2012	73.680,19 €			
		-36.244,36 €			
Ausbaumaßnahmen:					
Bezeichnung	Datum der Abrechnung	Abrechnungsbetrag			
Maler-Faber-Straße	05.03.2010	-1.282,88 €			
Maler-Müller-Straße	31.03.2010	-24.655,31 €			
Mainzer Straße	19.07.2010	-1.726,95 €			
		-27.665,14 €			

## 6. Subsidiärhaftung

### (§ 48 Abs. 2 Nr. 16 GemHVO)

Zur Erfüllung ihrer tarifvertraglichen Verpflichtung ist die Stadt Bad Kreuznach Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse in Köln. Durch monatliche Beiträge wird für die Beschäftigten ein zusätzlicher Rentenanspruch aufgebaut.

## 7. Derivative Finanzinstrumente

### (§ 48 Abs. 2 Nr. 17 GemHVO)

Zur Zinsoptimierung wurden in den letzten Jahren vermehrt Zins-Swaps abgeschlossen. Derzeit laufen Swaps mit der Landesbank Baden-Württemberg, der Dexia-Bank und der Landesbank Hessen-Thüringen. Zum Stichtag der Bilanzaufstellung waren sie mit einem Marktwert von -1.459.365,95 € bewertet. Bei Swaps handelt es sich um Zins-Tauschvereinbarungen, deren Guthabenwert in der Bilanz mangels Realisation nicht ausgewiesen werden darf. Eine etwaige Verpflichtung darf nicht passiviert werden, weil es sich hierbei um ein schwebendes Geschäft handelt.

## 8. Finanzanlagen

### (§ 48 Abs. 2 Nr. 20 GemHVO)

Die Stadt Bad Kreuznach ist an folgenden Gesellschaften mit mindestens 5% beteiligt:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil in %	Eigenkapital in €	Jahresergebnis in €
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH	Bad Kreuznach	84,16	11.863.115,35	298.558,59
Sana-Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG	Bad Kreuznach	10,01	174.328,43	692.639,50
Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH	Bad Kreuznach	100,00	1.505.441,31	-2.663.037,59
BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG	Bad Kreuznach	100,00	31.922.965,72	506.796,84
Abwasserbeseitigungs- einrichtung	Bad Kreuznach	100,00	43.852.141,85	2.254.285,95
Einrichtung Bauhof	Bad Kreuznach	100,00	1.781.104,12	101.715,12
Hans und Harry Staab- Stiftung	Bad Kreuznach	100,00	2.076.644,11	0,00

Die Kurmittel-Produktions-Verwaltungsgesellschaft mbH, die Tourismus und Marketing GmbH und die Kurmittel-Produktions GmbH & Co. Wurden im Jahr 2009 zur Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH verschmolzen.

Die Verwaltungsgesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH wurde zum 31.12.2009 liquidiert.

## 9. Haftungsverhältnisse

(§ 48 Abs. 2 Nr. 10 GemHVO)

Bürgschaften für:	Höhe der übernommenen Bürgschaftsverpflichtungen €	Restschuld 31. Dez 09 €
1. Wohnungsbau	14.678.878,25 €	11.547.589,47 €
2. Wirtschaftliche Unternehmen	12.847.627,76 €	7.771.329,78 €
<b>Summe</b>	<b>27.526.506,01 €</b>	<b>19.318.919,25 €</b>

## 10. Beteiligung

Gemäß § 48 Abs. 2 Nr. 20 GemHVO sind verpflichtend nur Beteiligungen anzugeben, an denen die Stadt Anteil zu mindestens 5 v.H. hält. Wir verweisen hierzu auf den als Anlage beigefügten Beteiligungsbericht für das Haushaltsjahr 2009.



## **11. Anzahl der Beschäftigten**

**(§ 48 Abs. 2 Nr. 22 GemHVO)**

Bei der Stadtverwaltung Bad Kreuznach waren im Kalenderjahr 2009 durchschnittlich 74 Beamte und 425 Angestellte beschäftigt. 39 Personen wurden ausgebildet.

## **12. Mitglieder des Stadtrates**

**( § 48 Abs. 2 Nr. 23 GemHVO)**

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Partei</b>
<b>Andrzejak-Lehmann 01.02.- 30.06.2009</b>	<b>Birgit</b>	<b>parteilos</b>
<b>Anheuser</b>	<b>Helmut</b>	<b>CDU</b>
<b>Anheuser</b>	<b>Peter</b>	<b>CDU</b>
<b>Bauer</b>	<b>Annette</b>	<b>Liste Faires Bad Kreuznach e.V.</b>
<b>Beutel bis 30.06.2009</b>	<b>Gabriele</b>	<b>SPD</b>
<b>Bouffleur</b>	<b>Wolfgang</b>	<b>SPD</b>
<b>Bruckner bis 31.01.2009</b>	<b>Heike</b>	<b>CDU</b>
<b>Bruckner bis 31.01.2009</b>	<b>Steffen</b>	<b>Freie Wählergemeinschaft Bad Kreuznach e.V. (FWG)</b>
<b>Burghardt bis 31.08.2009</b>	<b>Bernd</b>	<b>SPD</b>
<b>Butzbach bis 30.06.2009</b>	<b>Bernd</b>	<b>FDP</b>
<b>Delaveaux</b>	<b>Karl-Heinz</b>	<b>Freie Wählergemeinschaft Bad Kreuznach e.V.(FWG)</b>
<b>Dr. Drumm</b>	<b>Herbert</b>	<b>CDU</b>
<b>Eitel ab 01.07.2009</b>	<b>Jürgen</b>	<b>FDP</b>
<b>Feld</b>	<b>Gregor</b>	<b>Bündnis 90/Die Grünen</b>
<b>Fernis</b>	<b>Rainer</b>	<b>FDP</b>

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Partei</b>
<b>Fessner ab 01.07.2009</b>	<b>Heike</b>	<b>Bündnis 90/Die Grünen</b>
<b>Flühr</b>	<b>Karl-Josef</b>	<b>SPD</b>
<b>Forster</b>	<b>Magda</b>	<b>CDU</b>
<b>Franzmann</b>	<b>Tina</b>	<b>CDU</b>
<b>Fries-Vonderlohe bis 30.06.2009</b>	<b>Helmi</b>	<b>SPD</b>
<b>Dr. Görtz</b>	<b>Walter</b>	<b>FDP</b>
<b>Graf zu Münster bis 30.06.2009</b>	<b>Eberhard</b>	<b>Liste Faires Bad Kreuznach e.V.</b>
<b>Grüßner bis 30.06.2009</b>	<b>Peter</b>	<b>SPD</b>
<b>Heblich</b>	<b>Jens</b>	<b>CDU</b>
<b>Henke</b>	<b>Michael</b>	<b>Bündnis 90/Die Grünen</b>
<b>Henschel ab 01.07.2009</b>	<b>Andreas</b>	<b>SPD</b>
<b>Dr. Hertel bis 30.06.2009</b>	<b>Volker</b>	<b>Liste Faires Bad Kreuznach e.V.</b>
<b>Herzner bis 30.06.2009</b>	<b>Heribert</b>	<b>CDU</b>
<b>Jodeleit</b>	<b>Peter</b>	<b>FDP</b>
<b>Dr. Kaster-Meurer ab 01.07.2009</b>	<b>Heike</b>	<b>SPD</b>
<b>Kleen</b>	<b>Karl-Heinz</b>	<b>SPD</b>
<b>Kleudgen ab 01.07.2009</b>	<b>Wolfgang</b>	<b>Die Linke</b>
<b>Klopfer bis 30.06.2009</b>	<b>Werner</b>	<b>Kreuznacher Bürgerliste e.V.</b>
<b>Klöwer</b>	<b>Carolin</b>	<b>SPD</b>
<b>Kohl ab 01.07.2009</b>	<b>Mirko Helmut</b>	<b>CDU</b>
<b>Kraft ab 01.07.2009</b>	<b>Heiko</b>	<b>SPD</b>
<b>Kossmann</b>	<b>Bernd</b>	<b>CDU</b>
<b>Kutsch</b>	<b>Barbara</b>	<b>Bündnis 90/Die Grünen</b>
<b>Lipp 01.02.2009 - 30.06.2009</b>	<b>Johannes Hermann</b>	<b>CDU</b>
<b>Locher ab 01.07.2009</b>	<b>Jürgen</b>	<b>Die Linke</b>
<b>Lorenz ab 01.07.2009</b>	<b>Ulrich Valentin</b>	<b>FDP</b>
<b>Mannert ab 01.09.2009</b>	<b>Margrit</b>	<b>SPD</b>
<b>Marx</b>	<b>Reinhold</b>	<b>CDU</b>
<b>Meinert bis 30.06.2009</b>	<b>Gisela</b>	<b>SPD</b>
<b>Meurer ab 01.07.2009</b>	<b>Günter</b>	<b>SPD</b>
<b>Dr. Modes</b>	<b>Gerd</b>	<b>CDU</b>

Name	Vorname	Partei
<b>Dr. Mohr</b> ab 01.07.2009	<b>Wolfgang</b>	<b>Kreuznacher Bürgerliste e.V.</b>
<b>Müller-Kaufmann</b> bis 30.06.2009	<b>Monika</b>	<b>SPD</b>
<b>Nies</b> ab 01.07.2009	<b>Hans-Dirk</b>	<b>SPD</b>
<b>Peters</b>	<b>Ferdinand</b>	<b>CDU</b>
<b>Pfeiffer</b>	<b>Hannelore</b>	<b>SPD</b>
<b>Pörksen</b> ab 01.07.2009	<b>Carsten</b>	<b>SPD</b>
<b>Sassenroth</b>	<b>Alfons</b>	<b>CDU</b>
<b>Schlarb</b>	<b>Waltraud</b>	<b>CDU</b>
<b>Schnorrenberger</b> bis 30.06.2009	<b>Karl</b>	<b>CDU</b>
<b>Sichau</b> ab 01.07.2009	<b>Günter</b>	<b>Bündnis 90/Die Grünen</b>
<b>Sickel</b>	<b>Elred</b>	<b>Kreuznacher Bürgerliste e.V.</b>
<b>Steinbrecher</b> ab 01.07.2009	<b>Peter</b>	<b>Liste Faires Bad Kreuznach e.V.</b>
<b>Stephan</b> bis 30.06.2009	<b>Volker</b>	<b>FDP</b>
<b>Dr. Wilhelm</b> ab 01.07.2009	<b>Hans Helmut</b>	<b>FDP</b>
<b>Wirz</b>	<b>Rainer</b>	<b>CDU</b>
<b>Zimmerlin</b> bis 30.06.2009	<b>Wilhelm</b>	<b>Bündnis 90/Die Grünen</b>
<b>Zimmermann</b> bis 30.06.2009	<b>Marlies</b>	<b>Bündnis 90/Die Grünen</b>

**Bad Kreuznach, den 22.12.2016**

**Dr. Kaster-Meurer**

**Oberbürgermeisterin**

**Heinrich**

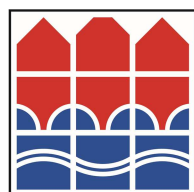
**Bürgermeister**

**Anlagen**

**zum**

**Jahresabschluss 2009**

# **Rechenschaftsbericht Haushaltsjahr 2009**



**STADTVERWALTUNG  
BAD KREUZNACH**  
KÄMMEREIAMT

## **Inhaltsverzeichnis**

A. Rechtsgrundlagen .....	75
B. Entwicklung und Struktur der Stadt Bad Kreuznach.....	75
B.1. Rechtliche Struktur.....	75
B.2. Gemeindeorgane .....	75
B.3. Rahmenbedingungen.....	78
C. Haushaltssatzungen .....	79
C.1. Haushaltssatzung Jahr 2009 .....	79
C.2. 1. Nachtragshaushaltssatzung Jahr 2009 .....	81
C.3. 2. Nachtragshaushaltssatzung Jahr 2009 .....	83
D. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach .....	84
D.1. Zusammengefasstes Ergebnis .....	84
D.1.1. Drei-Komponenten-System .....	84
D.1.2. Bilanz .....	85
D.1.3. Ergebnisrechnung .....	87
D.1.4. Finanzrechnung.....	88
D.1.5. Haushaltsausgleich .....	89
D.2. Darstellung der Vermögens und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach.....	89
D.2.1. Anlagevermögen .....	89
D.2.2. Umlaufvermögen .....	90
D.2.3. Veränderung der Schulden.....	91
D.2.4. Rückstellungen.....	96
D.2.5. Eigenkapital.....	96
D.3. Ertragslage der Stadt Bad Kreuznach.....	97
E. Kennzahlen .....	98
F. Teilhaushalte .....	100
G. Prognose- und Risikobericht.....	103
H. Anlagen	
Anlage 1 – Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit.....	104
Anlage 2 – Übersicht über die Investitionsmaßnahmen .....	105
Anlage 3 – Entwicklung des Liquiditätsbedarfes des städtischen Haushaltes .....	109

## **A. Rechtsgrundlagen**

Der Rechenschaftsbericht der Stadt Bad Kreuznach zum Jahresabschluss 2009, wurde unter Beachtung des § 108 Gemeindeordnung (GemO) und des § 49 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) erstellt.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr zu geben. Außerdem hat der Rechenschaftsbericht eine ausgewogene und umfassende - dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende - Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziel und Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden.

Angaben, die im Anhang ersichtlich sind, brauchen hier nicht nochmals vorgenommen werden.

## **B. Struktur und Entwicklung der Stadt Bad Kreuznach**

### **B.1. Rechtliche Struktur**

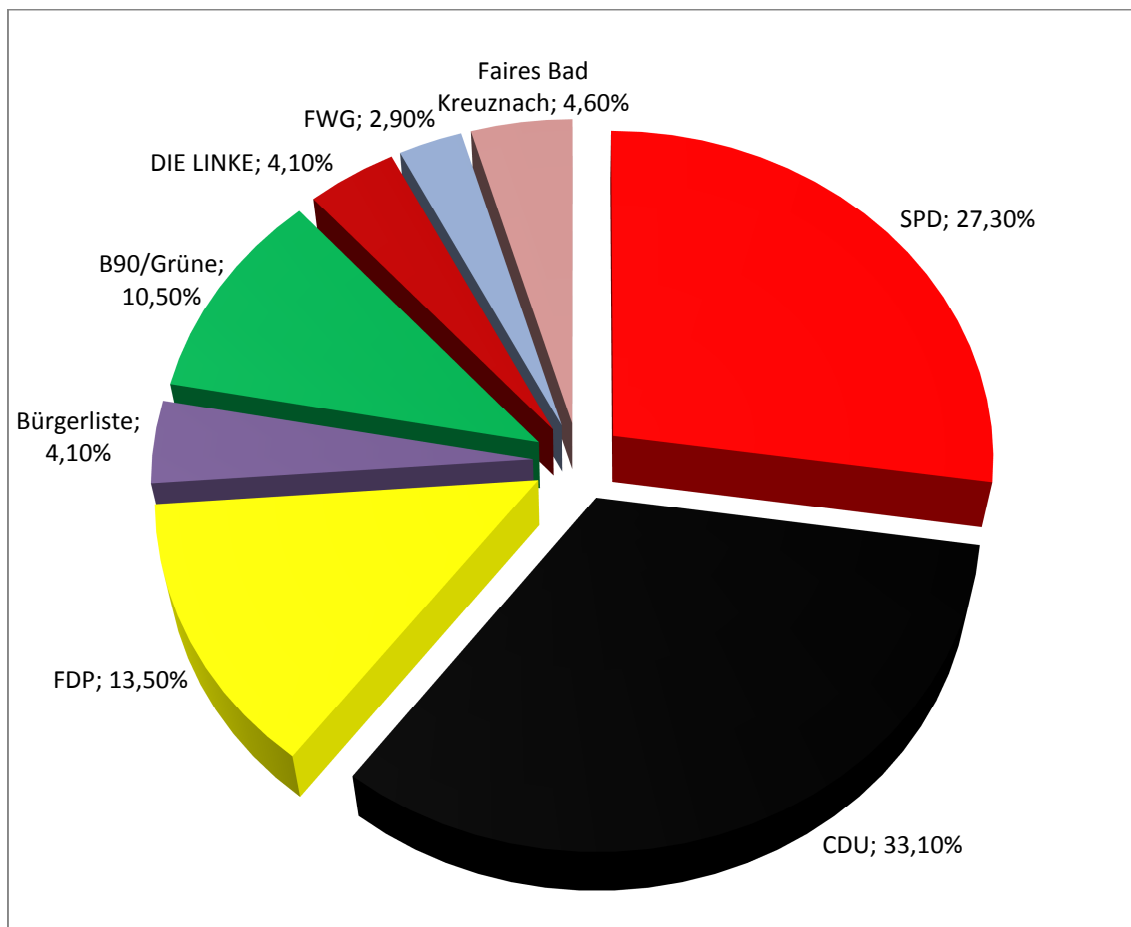
Die Stadt Bad Kreuznach ist eine große kreisangehörige Stadt gemäß § 6 GemO und gleichzeitig Verwaltungssitz des die Stadt umgebenden Landkreises Bad Kreuznach.

### **B.2. Gemeindeorgane**

Die Organe der Stadt Bad Kreuznach sind

- der Oberbürgermeister, Herr Andreas Ludwig
- der Stadtrat (die Mitglieder werden im Anhang namentlich benannt)

Die 44 Mandate des Stadtrates verteilen sich nach der Kommunalwahl am 07. Juni 2009 wie folgt:



Dies ergab die folgende Sitzverteilung:

Partei	Sitze
CDU	14
SPD	12
FDP	6
B90/Grüne	5
Bürgerliste	2
DIE LINKE	2
Faires Bad Kreuznach	2
FWG	1



Die Stadtverwaltung Bad Kreuznach gliedert sich in folgende Dezernate:

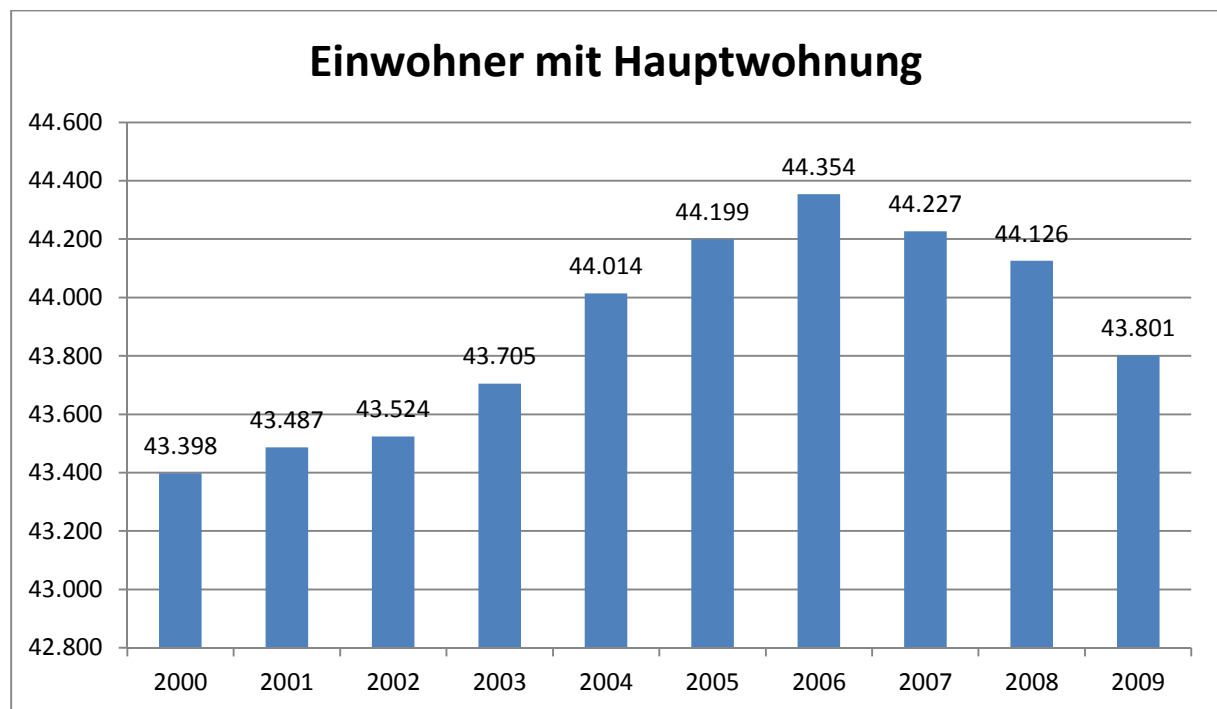
<b>Dezernat</b>	<b>Dezernent/in</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Dezernat I	Herr Andreas Ludwig	Organisation Personal Gebäudemanagement Rechnungsprüfung Recht Brandschutz Stadtentwicklung Bauordnung und Hochbau Tiefbau Grünflächen Stadtforst Wirtschaftsförderung Konversion
Dezernat II	Frau Martina Hassel	Gleichstellung Schulen Soziales Jugend Sport
Dezernat III	Herr Karl-Heinz Gilsdorf	Finanzen und Kasse Öffentliche Ordnung Partnerschaften Messen und Märkte
Dezernat IV	Frau Helga Baumann Frau Andrea Manz	Kultur

### B.3. Rahmenbedingungen

Die Stadt Bad Kreuznach wird nahezu komplett vom Landkreis Bad Kreuznach umschlossen. Nur ein kleiner Teil grenzt an den Landkreis Mainz-Bingen.

Es gibt vier Ortsbezirke (Bosenheim, Ippesheim, Planig und Winzenheim), in denen jeweils ein Ortsbeirat und eine Ortsvorsteherin bzw. ein Ortsvorsteher gewählt werden. Die Ortsbeiräte sind zu wichtigen, den Ortsbezirk betreffenden Angelegenheiten, zu hören.

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Bad Kreuznach (nur Hauptwohnsitz) jeweils zum 31.12. eines Jahres stellt sich wie folgt dar:



(Quelle: Statistisches Landesamt)

## C. Haushaltssatzungen

### C.1. Haushaltssatzung Jahr 2009

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 26. Februar 2009 verabschiedet.

Sie schloss wie folgt ab:

#### Ergebnishaushalt

der Gesamtbetrag der Erträge auf	75.026.860 €
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	83.067.685 €
<b>Saldo (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-8.040.825 €</b>

#### Finanzhaushalt

die ordentlichen Einzahlungen auf	70.456.650 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	75.464.825 €
<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-5.008.175 €</b>

die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 €
<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0 €</b>

die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	9.849.840 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	18.028.780 €
<b>Saldo Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.178.940 €</b>

die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	17.046.115 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	3.859.000 €
<b>Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>13.187.115 €</b>

Der **Gesamtbetrag der Ein- und Auszahlungen** wurde auf **97.352.605 €** festgesetzt.

Der **Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite**, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wurde festgesetzt für

zinslose Kredite (Konjunkturprogramm II)	734.200 €
verzinsten Kredite	7.444.740 €
<b>zusammen</b>	<b>8.178.940 €</b>

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen** war festgesetzt auf 630.000,00 €.

Mit Schreiben vom 20. April 2009 wurde die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 mit Auflagen genehmigt.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hatte die Genehmigung zu dem in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrages der Investitionskredite in Höhe eines Teilbetrages von 5.532.040 € mit der Maßgabe erteilt, dass der genehmigte Kreditbetrag nur zur

Finanzierung von Maßnahmen im Sinne der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO verwendet werden darf. Für einen Teilbetrag von 734.200 € (Konjunkturprogramm II) war eine Genehmigung nicht erforderlich.

Der in § 3 festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wurde in voller Höhe genehmigt, soweit in künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite in Höhe von 206.000 € aufgenommen werden müssen, mit der Maßgabe, dass die Ausnahmevoraussetzungen der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO zu erfüllen ist.

Durch Veröffentlichung der Haushaltssatzung in der Allgemeinen Zeitung und im Öffentlichen Anzeiger am 24. April 2009 wurde die Haushaltssatzung in vollem Wortlaut bekanntgemacht. In der Zeit vom 27. April 2009 bis einschließlich 08. Mai 2009 lag der Haushaltsplan im Stadthaus öffentlich aus. Es erfolgte eine Einsichtnahme.

## C.2. 1. Nachtragshaushaltssatzung Jahr 2009

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 8. Oktober 2009 verabschiedet.

Es ergaben sich folgende Änderungen:

	Veränderung	bisher	neu
	€	€	€
<b><u>1. im Ergebnishaushalt</u></b>			
der Gesamtbetrag der Erträge	+ 1.855.280	75.026.860	76.882.140
der Gesamtbetrag der Aufwendungen	+ 1.075.940	83.067.685	84.143.625
<b>Saldo (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</b>	<b>- 779.340</b>	<b>- 8.040.825</b>	<b>-7.261.485</b>
<b><u>2. im Finanzhaushalt</u></b>			
die ordentlichen Einzahlungen	+ 24.810	70.456.650	70.481.460
die ordentlichen Auszahlungen	+ 454.200	75.464.825	75.919.025
<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>+ 429.390</b>	<b>- 5.008.175</b>	<b>-5.437.565</b>
die außerordentlichen Einzahlungen	0	0	0
die außerordentlichen Auszahlungen	0	0	0
<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	- 2.745.699	9.849.840	7.104.141
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 5.680.350	18.028.780	12.348.430
<b>Saldo Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 2.934.651</b>	<b>- 8.178.940</b>	<b>-5.244.289</b>
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- 2.796.261	17.046.115	14.249.854
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- 291.000	3.859.000	3.568.000
<b>Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 2.505.261</b>	<b>13.187.115</b>	<b>10.681.854</b>

Der **Gesamtbetrag der Ein- und Auszahlungen** wurde auf 91.835.455 € festgesetzt.

Der **Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite**, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist verminderte sich für

zinslose Kredite von bisher	734.200 €	um	331.800 €	auf	402.400 €
verzinsten Kredite von bisher	7.444.740 €	um	2.602.851 €	auf	4.841.889 €
<b>zusammen von bisher</b>	<b>8.178.940 €</b>	<b>um</b>	<b>2.934.651 €</b>	<b>auf</b>	<b>5.244.289 €</b>

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen** erhöhte sich um  
3.589.870,00 € auf 4.219.870,00 €.

Mit Genehmigungsschreiben vom 02. November 2009 wurde die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 mit Auflagen genehmigt.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hatte die Genehmigung zu dem in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrages der Investitionskredite in Höhe eines Teilbetrages von 4.841.889 € mit der Maßgabe erteilt, dass der genehmigte Kreditbetrag nur zur Finanzierung von Maßnahmen im Sinne der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO verwendet werden darf. Für einen Teilbetrag von 402.400 € (Konjunkturprogramm II) war eine Genehmigung nicht erforderlich.

Der in § 3 festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wurde in voller Höhe genehmigt, soweit in künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite in Höhe von 2.002.570 € aufgenommen werden müssen, mit der Maßgabe, dass die Ausnahmevoraussetzungen der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO zu erfüllen ist.

Durch Veröffentlichung der Haushaltssatzung in der Allgemeinen Zeitung und im Öffentlichen Anzeiger am 13. November 2009 wurde die Haushaltssatzung in vollem Wortlaut bekanntgemacht. In der Zeit vom 16. November 2009 bis einschließlich 25. November 2009 lag der Haushaltsplan im Stadthaus öffentlich aus. Es erfolgte keine Einsichtnahme.

### C.3. 2. Nachtragshaushaltssatzung Jahr 2009

Die 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 26. November 2009 verabschiedet.

Es wurde ausschließlich der § 7 der Haushaltssatzung wie folgt geändert:

		von bisher	auf
1.	Abwasserbeseitigung (Satzung der Stadt Bad Kreuznach über die Erhebung von Entgelten für die öffentliche Abwasserbeseitigung vom 19.07.1996 in der jeweils geltenden Fassung		
1.1	Wiederkehrender Beitrag für Niederschlagswasser		
1.11	Wiederkehrender Beitragssatz je qm beitragspflichtiger Abflussfläche	0,44 €	0,40 €
1.2	Gebühren		
1.21	Gebührensatz für Schmutzwasser je cbm	1,70 €	1,60 €
1.22 bis 4.11	keine Änderungen		

Mit Schreiben vom 08. Dezember 2009 hat die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier mitgeteilt, dass Sie nicht beabsichtigt, gegen die Festsetzungen der 2. Nachtragshaushaltssatzung Bedenken wegen Rechtsverletzungen zu erheben.

Durch Veröffentlichung der Haushaltssatzung in der Allgemeinen Zeitung und im Öffentlichen Anzeiger am 16. Dezember 2009 wurde die Haushaltssatzung in vollem Wortlaut bekanntgemacht.

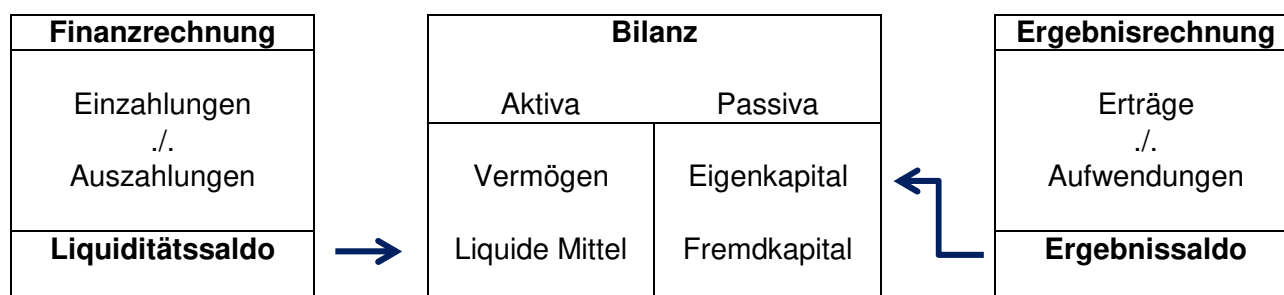
## D. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach

### D.1. Zusammengefasstes Ergebnis

#### D.1.1. Drei-Komponenten-System

Das doppelte Haushaltsrecht wird von dem sogenannten Drei-Komponenten-System geprägt. Diesem System liegen die folgenden Komponenten zugrunde:

- der Ergebnishaushalt bzw. die Ergebnisrechnung
- der Finanzhaushalt bzw. die Finanzrechnung
- die Bilanz.



Die Bilanz ist eine stichtagsbezogene Gegenüberstellung von Vermögen (Mittelverwendung) auf der Aktiva und dessen Finanzierung (Mittelherkunft) auf der Passiva.

Der Stadtrat der Stadt Bad Kreuznach hat in seiner Sitzung am 27.04.2006 beschlossen, ab dem Haushaltsjahr 2009 erstmals die Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen.

Aufgrund des Artikels 8 § 2 Landesgesetz zur Einführung der Kommunalen Doppik (KomDoppikLG) ist zu Beginn des ersten Haushaltsjahres der neuen Rechnungslegung (01.01.2009) eine Eröffnungsbilanz zu erstellen, in der erstmalig alle Vermögensgegenstände und Schulden vollständig zu erfassen und bewerten sind.

Als Differenz zwischen dem Vermögen und den Schulden kann im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz erstmals das Eigenkapital der Kommune ermittelt werden.

Die Erfassung und Bewertung des städtischen Vermögens erfolgte durch die eigenen Mitarbeiter im Laufe des Jahres 2008. Für die Erstellung der Eröffnungsbilanz waren erhebliche und zeitaufwendige Nacharbeiten erforderlich, so dass der Stadtrat die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erst in seiner Sitzung am 30.01.2014 beschlossen hat.

In Ergebnishaushalt und -rechnung werden der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen in Form von Erträgen und Aufwendungen dargestellt. Erträge sind der in Geld bewertete Wertezuwachs an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres. Aufwendungen sind der in Geld bewertete Werteverzehr an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres. § 2 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

Das Jahresergebnis (Ergebnissaldo) der Ergebnisrechnung fließt in die Schlussbilanz ein und zeigt unmittelbar die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals an (siehe Schaubild Seite 12).



Der Finanzhaushalt weist die Ein- und Auszahlungen einschließlich der dementsprechenden kreditwirtschaftlichen Vorgänge auf. Er gibt damit einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung. § 3 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

Der Liquiditätssaldo (Überschuss/Fehlbetrag) der Finanzrechnung beeinflusst den Bestand an liquiden Mitteln (z.B. Bank, Kasse) in der Bilanz (siehe Schaubild Seite 12).

### D.1.2. Bilanz

Die Bilanzsumme der Stadt Bad Kreuznach hat sich gegenüber der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 um 2.337.756,80 € von 499.845.821,98 € auf 502.183.578,78 € erhöht.

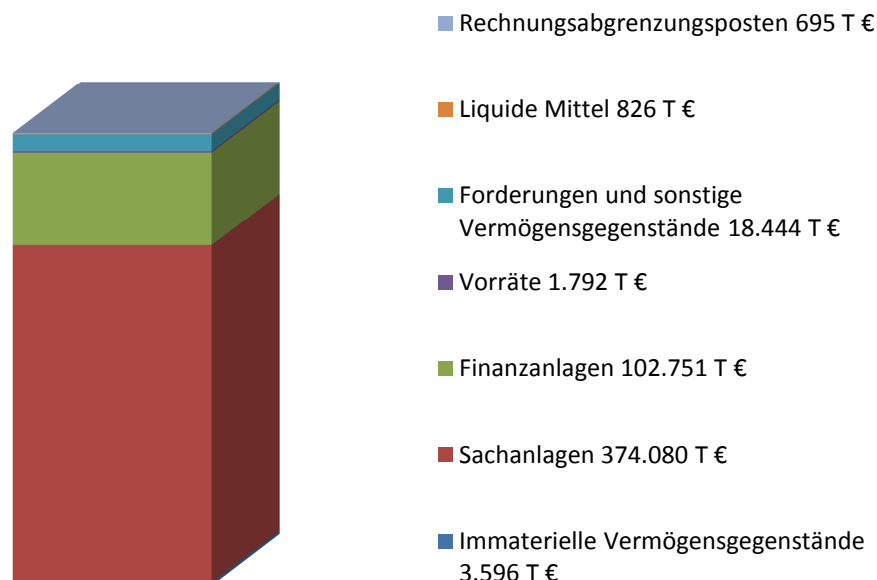
Die Aktivseite der Bilanz ist in Anlage-, Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten untergliedert und stellt das Vermögen der Kommune dar.

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zur Eröffnungsbilanz um 2.716 T€ verringert. Die Veränderung ist auf Zugänge, Abgänge sowie auf die Abschreibungen zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen stieg um 5.010 T€ im Vergleich zum 01.01.2009. Die Erhöhung ist vor allem durch höhere Forderungen bedingt.

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten hat sich der Betrag vom 01.01.2009 von 650 T€ auf 695 T€ zum 31.12.2009 erhöht. Die Veränderung ergibt sich aus einer im Vergleich zum Vorjahr höheren Auszahlung bei der Sozialhilfe und den Beamtenbezügen.

### Bilanz Aktiva



Die Passivseite der Bilanz setzt sich aus Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Die Passiva weist die Mittelherkunft einer Kommune aus.

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres 2009 weist auf der Passivseite eine Kapitalrücklage in Höhe von 249.854.728,32 € (Eröffnungsbilanz 250.869.255,58 €) aus. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.389.373,42 € ergibt sich aus dem Endsaldo der Ergebnisrechnung. Beides zusammen bildet mit den Rücklagen das Eigenkapital der Stadt Bad Kreuznach.

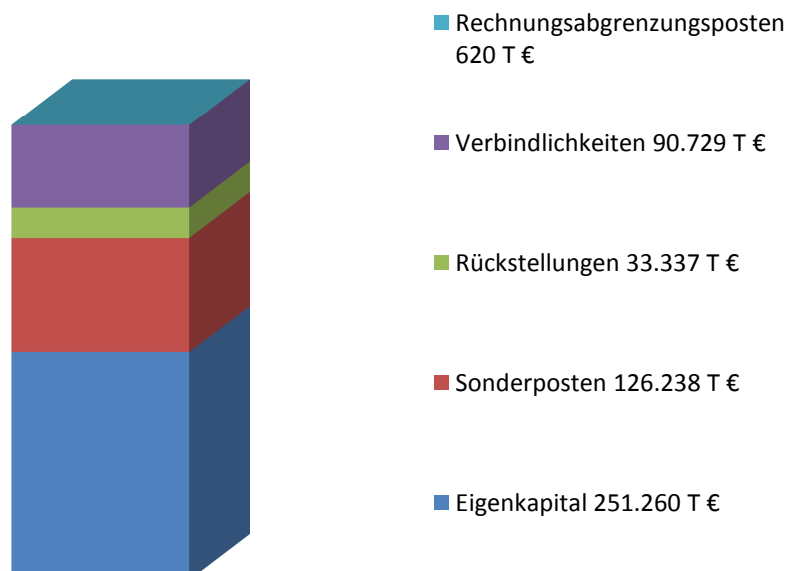
Die Sonderposten haben sich im Vergleich zum Vorjahr verringert. Insbesondere bei den Sonderposten aus Beiträgen und Entgelten sank die Bilanzsumme aufgrund von Korrekturen um rd. 3 Mio. €.

Die Rückstellungen haben sich im Haushaltsjahr 2009 um 1.483 T€ erhöht. Diese Erhöhung ist überwiegend im Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen begründet.

Die Verbindlichkeiten haben sich um rund 646 T€ erhöht. Ausschlaggebend hierfür ist der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (+ 12,5 Mio. €). Dem gegenüber steht eine Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber der Abwasserbeseitigungseinrichtung (rund 8 Mio. €), dem Bauhof und der Hans und Harry-Staab-Stiftung aus den jeweiligen Verrechnungskonten. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich (- 1,7 Mio. €) und die sonstigen Verbindlichkeiten (- 970 T€) sanken aufgrund von Berichtigungen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind auf 619.821,97 € gesunken. Bei diesen Posten handelt es sich hauptsächlich um Erstattungen der Agentur für Arbeit für die Aufstockung für Beschäftigte in Altersteilzeit.

## Bilanz Passiva



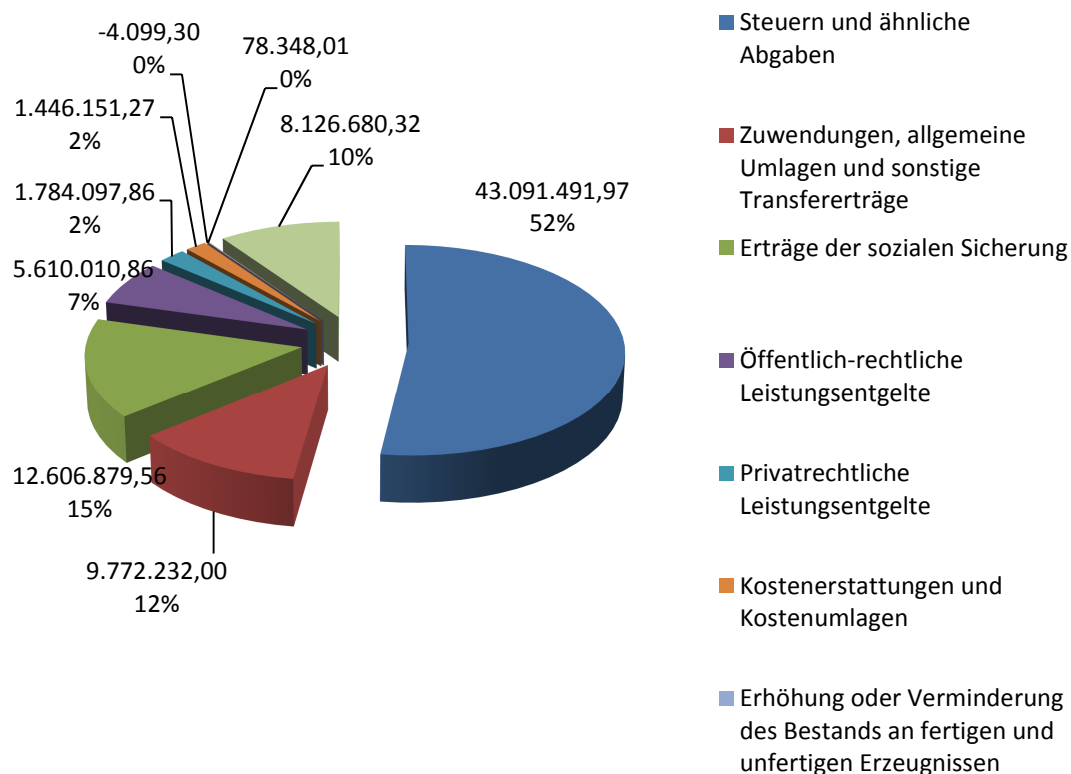
### D.1.3. Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung - verkürzt -	Ergebnis 2009 in EURO	Ansatz 2009 in EURO	Abweichung in EURO
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	2.493.217,82	-2.329.875,00	4.823.092,82
Finanzergebnis	-3.453.194,36	-4.931.610,00	1.478.415,64
Ordentliches Ergebnis	-959.976,54	-7.261.485,00	6.301.508,46
Außerordentliches Ergebnis	-12.624,96	0,00	-12.624,96
Jahresergebnis	-1.389.373,42	-7.261.485,00	5.872.111,58

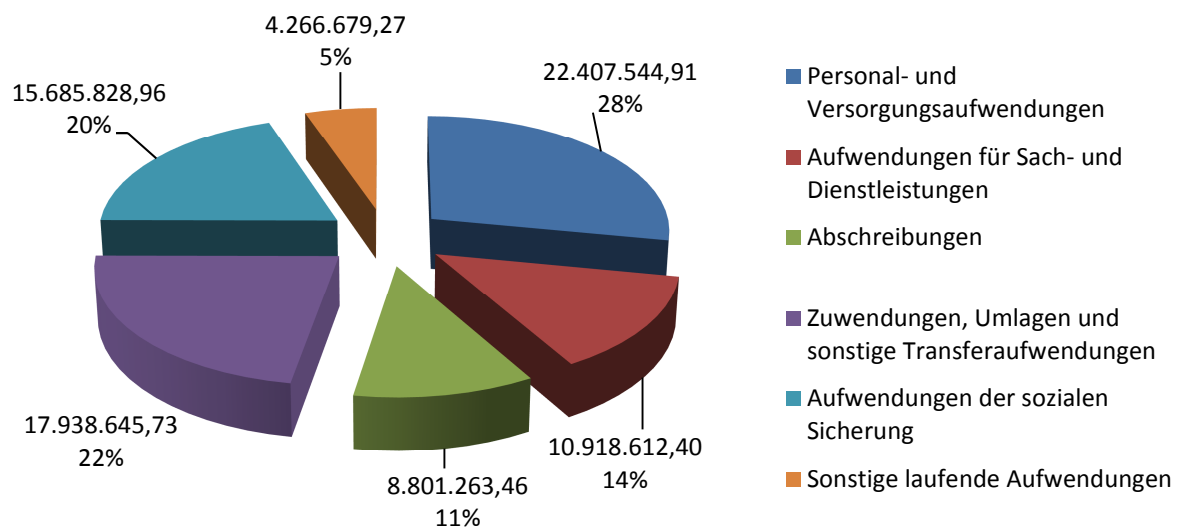
Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit setzt sich aus den laufenden Erträgen aus Verwaltungstätigkeit sowie laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit zusammen. Für das Haushaltsjahr 2009 errechnet sich ein laufendes negatives Ergebnis von insgesamt 1.389.373,42 €, das im Vergleich zur Haushaltsplanung (- 7.261.485 €) um rund 5,8 Mio. € geringer ausfällt.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist vor allem auf höhere Erträge bei den Steuern (+3,8 Mio. €), den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (+2,8 Mio. €) und den sonstigen laufenden Erträgen (+2,5 Mio. €) zurückzuführen. Damit konnten auch höhere Aufwendungen bei den Personalkosten, den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den sonstigen laufenden Aufwendungen (jeweils rund 1 Mio. €) ausgeglichen werden. Durch höhere Zins- und sonstige Finanzerträge verbesserte sich auch das Finanzergebnis.

Die laufenden Erträge setzen sich wie folgt zusammen:



Der Aufwandsbereich gliedert sich wie folgt:



#### D.1.4. Finanzrechnung

Finanzrechnung - verkürzt -	Ergebnis 2009 in EURO	Ansatz 2009 in EURO	Abweichung in EURO
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-1.052.030,12	-5.437.565,00	4.385.534,88
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.615.622,80	-5.244.289,00	3.628.666,20
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-2.667.652,92	-10.681.854,00	8.014.201,08
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-506.581,39	1.676.289,00	-2.182.870,39
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.116.000,00	9.005.565,00	-7.889.565,00
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	3.123.521,44	10.681.854,00	-7.558.332,56

Das Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen liegt mit einem Betrag in Höhe von -1.052.030,12 € rund 4,3 Mio. € unter dem geplanten Ergebnis. Zwar liegen auch die Einzahlungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben mit rund 2,2 Mio.€ über dem geplanten Ansatz, die Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit liegt jedoch nur rund 471.000 € über dem Ansatz. Dagegen liegt die Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit rund 2,3 Mio. € unter den geplanten Ansätzen. Insbesondere die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (-1,3 Mio. €) und die Auszahlungen der sozialen Sicherung (-846 T€) lagen deutlich unter den Ansätzen. Auch die höheren Zins- und sonstigen Finanzeinzahlungen (+1,4 Mio.€) trugen zur Verbesserung des Finanzergebnisses bei.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 3.956.567,50 € und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 5.572.190,30 €. In Relation zum Haushaltsansatz für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 12.348.430,00 € beträgt die Ausführungsquote 45,12 %.

Eine Einzelaufstellung der Investitionsmaßnahmen ist als Anlage 2 beigefügt.

### D.1.5 Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich wurde in folgendem Punkt erreicht:

- in der Bilanz wird ein positives Eigenkapital in Höhe von 251,2 Mio. € ausgewiesen (§ 18 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO).

Der Haushaltsausgleich wurde in folgenden Punkten nicht erreicht:

- die Ergebnisrechnung ist mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,389 Mio. € nicht ausgeglichen (§ 18 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO). Der Jahresfehlbetrag wird auf die Rechnung 2010 vorgetragen.
- in der Finanzrechnung reicht das Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (-1.052.030,12 €) nicht aus, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten (3.543.072,49 €) zu decken (§ 18 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO). Dieser Betrag ist auf die Rechnung 2010 vorzutragen.

## D.2. Darstellung der Vermögens und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach

### D.2.1. Anlagevermögen

Die Veränderung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 resultiert aus Zugängen (Investitionen), Abschreibungen und Anlagenabgängen.

Die Investitionen betreffen im Wesentlichen (größte Einzelmaßnahmen):

Investitionsnummer	Bezeichnung	Betrag
INV-12600-500	Feuerwehrgerätehaus Nord -Stadtteil Winzenheim-	551 T€
INV-21110-003	Grundschule Kleiststraße	595 T€
INV-36510-700	Kinderkrippe Elfelder Straße -Stadtteil Bosenheim-	242 T€
INV-42411-022	Turnhalle Rose Barracks	529 T€
INV-51130-001	Stadtsanierung -allgemein-	500 T€
INV-51130-005	Ordnungsmaßnahmen	662 T€
INV-54110-101	Ausbau Bosenheimer Straße von Alzeier Straße bis Dürerstraße	312 T€

Die Abschreibungen im Haushaltsjahr 2009 betragen 8.801 T€. Im Wesentlichen betreffen die Abschreibungen folgende Positionen:

auf immaterielle Vermögensgegenstände	234 T€
auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3 T€

auf bebaute Grundstücke	1.213 T€
auf das Infrastrukturvermögen	6.118 T€
auf Fahrzeuge, Maschinen und BGA	852 T€
auf Finanzanlagen	376 T€
auf Umlaufvermögen	5 T€

Die Abgänge sind hauptsächlich bei den Straßen, Wegen, Plätzen sowie bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen (jeweils rund 600 T€) zu verzeichnen.

Da die Abschreibungen und die Abgänge höher waren, als die Zugänge ist das Anlagevermögen im Jahr 2009 um rund 2,7 Mio. € gesunken.

#### **D.2.2. Umlaufvermögen**

Das Umlaufvermögen ist um rund 5 Mio. € gestiegen. Während die Vorräte und der Kassenbestand abgenommen haben, sind die Forderung extrem angestiegen (um rund 6,7 Mio. €). Ein Grund liegt z.B. darin, dass Zuwendungsbescheide des Landes Rheinland-Pfalz, die im Jahr 2009 erteilt wurden, deren Auszahlung ganz oder teilweise erst in späteren Jahren erfolgt, als Forderung ausgewiesen werden.

### D.2.3. Veränderung der Schulden

#### D.2.3.1. Übersicht über die Schulden

#### Übersicht über die Schulden 2009

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Hh-jahres Euro	Kreditaufnahme Euro	Sonstige Zugänge Euro	Tilgung Euro	Sonstige Abgänge Euro	Stand am Ende des Hh-jahres Euro
<b>1. Schulden aus Krediten von</b>						
1.1 Bund, LAF, ERP- Sonderverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Land	22.077,46	36.491,10	0,00	3.885,76	0,00	54.682,80
1.3 Gemeinden/Gde.-verbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Zweck-/ähnl. Verbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 sonstigem öff. Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Kreditmarkt	59.664.281,86	3.000.000,00	0,00	3.539.186,73	0,00	59.125.095,13
<b><u>Summe 1 :</u></b>	<b>59.686.359,32</b>	<b>3.036.491,10</b>	<b>0,00</b>	<b>3.543.072,49</b>	<b>0,00</b>	<b>59.179.777,93</b>
<b>2. Schulden aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtsch. gleichkommen (Leibrenten)</b>	0,00	0,00	6.032,88	6.032,88	0,00	0,00
<b>3. Kassenkredite</b>	15.156.000,00	63.050.000,00	0,00	61.934.000,00	0,00	16.272.000,00
<b><u>Nachrichtlich :</u></b>						
<b>4. Innere Darlehen</b>						
4.1 aus Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 von Sonderverm. ohne Sonderrech.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>5. Schulden Eigenbetriebe</b>						
5.1 aus Krediten	15.687.447,38	0,00	0,00	1.331.485,42	0,00	14.355.961,96
5.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b><u>Summe 2 :</u></b>	<b>30.843.447,38</b>	<b>63.050.000,00</b>	<b>6.032,88</b>	<b>63.271.518,30</b>	<b>0,00</b>	<b>30.627.961,96</b>
<b><u>GESAMT :</u></b>	<b>90.529.806,70</b>	<b>66.086.491,10</b>	<b>6.032,88</b>	<b>66.814.590,79</b>	<b>0,00</b>	<b>89.807.739,89</b>

**Erläuterungen:**

(zu Art der Schulden)

1.6 Kreditaufnahme	3.000.000 €	Sparkasse Rhein-Nahe
--------------------	-------------	----------------------



**Übersicht über die Entwicklung der Schulden im Hhj. 2009****Stand 31.12.2009**

	Euro	Euro	Euro
<b>1. Schuldenstand 31.12.2008</b>			<b>59.686.359,32</b>
<b>2. + Zugänge 2009:</b>			
<b>a) Neuaufnahmen</b>			
- Bund	0,00		
- Land	36.491,10		
- sonst. öff. Bereich	0,00		
- Kreditmarkt	3.000.000,00		
<b>b) sonstige Zugänge</b>			
- Leibrenten	6.032,88	3.042.523,98	
- Berichtigungen	0,00		
<b>c) Umschuldung</b>	8.468.957,56	8.468.957,56	<b>11.511.481,54</b>
<b>3. ./.. Abgänge 2009:</b>			
<b>a) Tilgung :</b>			
- 6120000 - 792420 (Land)	3.885,76		
- 6120000 - 792420 (incl. Kreditmarkt)	3.539.186,73	3.543.072,49	
- 1142000.579600 (Leibrente)	6.032,88	6.032,88	<b>3.549.105,37</b>
<b>b) sonstige Abgänge</b>			
- Berichtigungen	0,00		
<b>c) Umschuldung</b>	8.468.957,56	8.468.957,56	<b>8.468.957,56</b>
<b>4. Schuldenstand 31.12.2009</b>			<b>59.179.777,93</b>
<b>5. Kassenkredite</b>			16.272.000,00
<b>6. Innere Schulden</b>			0,00
<b>7. Bürgschaften:</b>			
a) Wohnungsbau			11.547.589,47
b) Wirtschaftsunternehmen			7.771.329,78
			<b>19.318.919,25</b>

### D.2.3.2. Schuldenstand

Der Schuldenstand zum 31. Dezember 2009 beträgt 59.179.777,93 €.

Der Aufwand für den für den Schuldendienst im Haushaltsjahr 2009 beträgt einschließlich vergleichbarer Verpflichtungen insgesamt 7.180.093,88 €

Auf Zinsen entfallen 3.630.988,51 €  
davon auf

- Zinsen für Investitionskredite 2.347.112,34 €
- Liquiditätskreditzinsen: 320.950,22 €
- Aufwendungen aus Swap-Verträgen 962.925,95 €

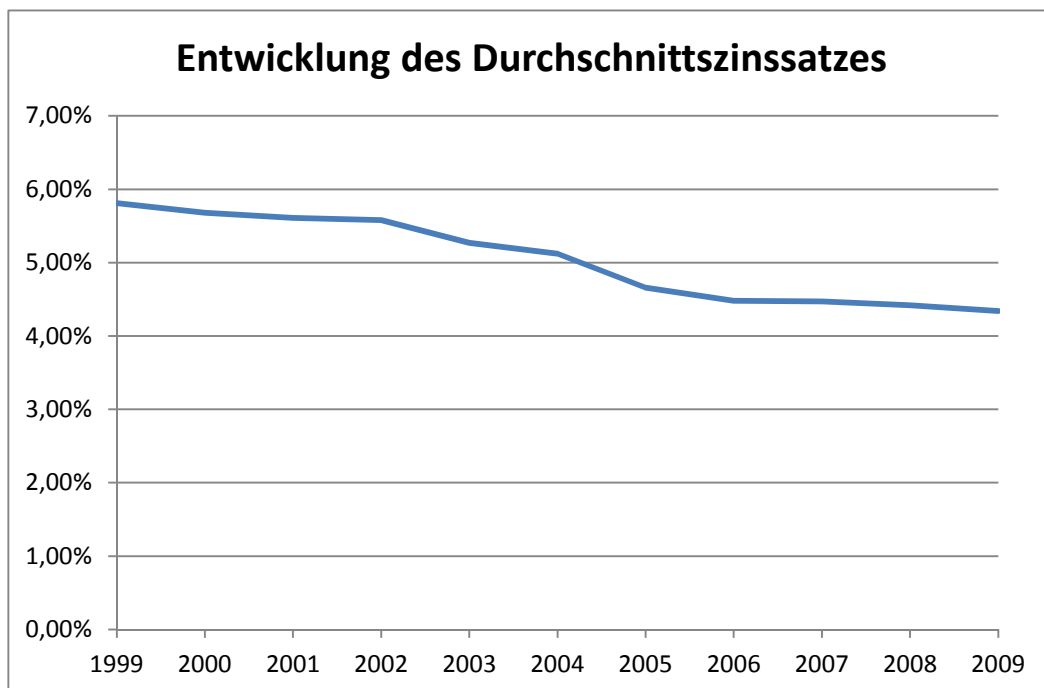
Auf Tilgung entfallen 3.549.105,37 €  
davon auf

- ordentliche Tilgung 3.543.072,49 €
- Leibrenten 6.032,88 €

### D.2.3.3. Durchschnittsverzinsung der Brutto-Verschuldung

Die Durchschnittsverzinsung sank aufgrund des aktiven Kredit- und Finanzmanagements im Haushaltsjahr 2009 auf 4,34 % (Vorjahr 4,42 %).

Die Durchschnittsverzinsung entwickelte sich seit dem Haushaltsjahr 1995 wie folgt:



#### D.2.3.4. Brutto-Pro-Kopf-Verschuldung

Bei einer Einwohnerzahl von 43.865 nach dem Stand vom 30. Juni 2009 ergibt sich eine Brutto-Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 1.349,13 €.

#### D.2.3.5. Netto-Pro-Kopf-Verschuldung

Von dem Gesamtschuldenstand in Höhe von 59.179.777,93 € sind die Schulden abzuziehen, für die der Stadt der Schuldendienst von Dritten in voller Höhe erstattet wird. Die danach bestehende Verschuldung errechnet sich wie folgt:

Gesamtschuldenstand		59.179.777,93 €
abzüglich Darlehen für		
• die BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co.KG	7.124.176,92 €	
• die Einrichtung Bauhof	<u>1.206.323,31 €</u>	<u>8.330.500,23 €</u>
Netto-Schuldenstand		<u>50.849.277,70 €</u>

Bei einer Einwohnerzahl von 43.865 (Stand zum 30. Juni 2009) ergibt sich eine Netto-Pro-Kopf-Verschuldung von 1.159,22 €

#### D.2.3.6. Liquiditätskredite

Die Haushaltssatzung 2009 ermächtigte die Verwaltung Liquiditätskredite bis zu einem Höchstbetrag von 30 Mio. € aufzunehmen.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements hat die Verwaltung für einen Teilbetrag in Höhe von 9 Mio. € bereits im Jahr 2006 einen Kassenkredit mit einer Laufzeit vom 16.01.2006 bis 29.01.2010 aufgenommen. Vereinbart wurde ein variabler Zinssatz in Höhe des 3-Monats-Euribors zuzüglich einer Marge von 0,03 %. Zur Absicherung dieses variabel verzinsten Kassenkredites wurde mit der Landesbank Rheinland-Pfalz (LRP) ein Zero-Cost-Collar mit Faktor vereinbart. Für die Stadt bedeutet diese Vereinbarung eine „Zinsversicherung“ in einer bestimmten Bandbreite, d.h. die variablen Zinsen schwanken für die Stadt nur noch zwischen der vereinbarten Zinsobergrenze (cap) von 3,65 % bzw. Zinsuntergrenze (floor) von 2,30 % ohne zusätzlichen Prämienaufwand. Durch einmalige Zahlung von 3.000 € an die LRP wurde die Vereinbarung über den „floor“ aufgelöst und damit das einzig bestehende Risiko aufgehoben.

Am 06.11.2009 wurde ein weiterer Kassenkredit in Höhe von 5 Mio. € über eine Laufzeit von einem Jahr aufgenommen. Vereinbart wurde ein variabler Zinssatz in Höhe des 1-Monats-Euribors zuzüglich einer Marge von 0,20 Prozentpunkten (Finanzausschuss am 01.12.2009; Drucksache Nr. 09/397). Für die entsprechende Zinsperiode, die am 31.01.2010 endete, betrug der von der Stadt zu zahlende Zinssatz 0,673 %. Er setzte sich zusammen aus dem 1-Monats-Euribor in Höhe von 0,473 % und der vereinbarten Marge.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Zinsoptimierung mit der Sparkasse Rhein-Nahe am 22.11.2006 verbindlich vereinbart, dass mit Wirkung vom 13.12.2006 auf unbestimmte Zeit für die Inanspruchnahme von Kassenbestandsverstärkungsmitteln ein Kassenkredit als Tagesgeldkredit zur Verfügung gestellt wird. Der Kredit wird nach der europäischen Zinsmethode act/360 auf Basis „EONIA-Zins“ (EONIA = EURO OVERNIGHT INDEX AVERAGE) zuzüglich einer Marge der Sparkasse Rhein-Nahe von 0,1 % (bis 15.02.2009) bzw. 0,35% (ab 16.02.2009) auf die jeweilige Inanspruchnahme gerechnet. Ab dem 15.08.2009 wurde ein EONIA-Mindestzinssatz von 1,1% vereinbart. Der Vertrag bietet den Vorteil, dass Mittel täglich abgerufen bzw. zurückgezahlt werden können. Zum 31.12.2009 war ein EONIA-Kredit in Höhe von 2.272.000,00 € in Anspruch genommen.

Bezüglich der Entwicklung des Liquiditätsbedarfes des städtischen Haushaltes verweisen wir auf die Anlage 3 (Seite 33).

#### **D.2.4. Rückstellungen**

Rückstellungen sind nach § 36 GemHVO für ungewisse Verbindlichkeiten und bestimmte Aufwendungen zu bilden. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später voraussichtlich zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Weitere Ausführungen zu den Rückstellungen werden im Anhang zur Jahresrechnung gemacht.

#### **D.2.5. Eigenkapital**

Das Eigenkapital ist um rund 375 T€ auf 251.260 T€ gestiegen. War bei der Planung noch von einem Defizit von rund 7.261 T€ ausgegangen worden, so schließt die Jahresrechnung mit einem Jahresfehlbetrag von rund 1.389 T€ ab. Die Verbesserung um rund 5,9 Mio. € ist vor allem auf höhere Erträge zurück zu führen. Aufgrund der Planungsdaten ist in den kommenden Jahren mit einer Verringerung des Eigenkapitals zu rechnen.

### D.3. Ertragslage der Stadt Bad Kreuznach

Die Ergebnisrechnung weist ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 1.389 T€ aus. Dem positiven laufenden Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von 2.493 T€ steht ein negatives Finanzergebnis in Höhe von 3.453 T€ gegenüber, so dass das ordentliche Ergebnis -960 T€ beträgt. Hinzu kommt noch das negative außerordentliche Ergebnis von 13 T€ und die Einstellungen in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich in Höhe von 417 T€.

Gegenüber den Planungsdaten konnte das Jahresergebnis um 5.872 T€ verbessert werden.

Höheren Erträgen aus Verwaltungstätigkeit (+7.378 T€) stehen höhere Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (+2.544 €) gegenüber. Die höheren Erträge resultieren vor allem aus der Gewerbesteuer (+3,8 Mio.€) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen (+620 T€) und den Zuschreibungen (+1,3 Mio.€). Höhere Aufwendungen sind bei den Personalaufwendungen (+1,1 Mio.€) und den sonstigen laufenden Aufwendungen (+1,1 Mio.€) zu verzeichnen.

Zu beachten ist jedoch, dass ein Großteil der höheren Aufwendungen auf nicht zahlungswirksame Aufwendungen entfällt:

#### Personalaufwendungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	20.744	21.866	1.122
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	685	1.576	891
Rückstellung für Altersteilzeit, Urlaub u.ä.	194	658	464

#### Sonstige laufende Aufwendungen

	Ansatz 2009 T€	Ergebnis 2009 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	3.101	4.267	1.166
Verluste aus dem Abgang von Infrastrukturvermögen	0	608	608
Wertberichtigungen zu Forderungen	0	988	988

Auch das Rechnungsergebnis für die Abschreibungen liegt rund 900 T€ über den Ansätzen. Zwar ist auch bei den Mehrerträgen ein großer Teil nicht zahlungswirksam, aber der verbleibende Anteil der zahlungswirksamen Mehrerträge ist immer noch höher als die Summe der Mehraufwendungen.

Die positive Entwicklung im Haushaltsjahr 2009 lässt jedoch keine Rückschlüsse auf die künftigen Jahresrechnungsergebnisse zu, da insbesondere die Erträge aus Steuern zu schwankend sind.

Das Jahresergebnis wird für fünf Haushaltsjahre auf neue Rechnung vorgetragen. Kann in diesem Zeitraum der Jahresfehlbetrag nicht durch Jahresüberschüsse ausgeglichen werden, erfolgt danach eine Verrechnung mit der Kapitalrücklage.

**E. Kennzahlen**

	Kennzahl	Formel	Wert 31.12.2009	Wert 01.01.2009
1.	<u>Ergebnisrechnung</u>			
1.1	Steuerquote	$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit}}$	52,22	_*
1.2	Personalintensität 1	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	28,00	_*
1.3	Personalintensität 2	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit}}$	27,16	_*
1.4	Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	13,65	_*
1.5	Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	11,00	_*
1.6	Soziallastquote	$\frac{\text{Aufwendungen der sozialen Sicherung} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	19,60	_*
1.7	Zinslastquote	$\frac{\text{Zinsaufwendungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	3,45	_*
1.8	Zinsdeckungsquote	$\frac{\text{Zinsaufwendungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit}}$	3,35	_*
2.	<u>Finanzrechnung</u>			
2.1	Zuwendungsfinanzierungsquote	$\frac{\text{Einzahlungen aus Investitionszuwendungen} \times 100}{\text{Auszahlungen aus Investitionstätigkeit}}$	35,21	_*
3.	<u>Bilanz</u>			
3.1	Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	50,03	50,19
3.2	Investitionskreditquote	$\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	11,78	11,94
3.3	Liquiditätskreditquote	$\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	5,56	3,03
3.4	Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	95,67	96,66
3.5	Infrastrukturintensität	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	48,52	49,34
3.6	Anlagendeckungsgrad	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	52,30	51,93
4.	<u>Finanzstruktur</u>			
4.1	Entschuldungsfähigkeit	$\frac{\text{Fremdkapital} - \text{liquide Mittel} - \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen}}$	-68,93	_*

\* Diese Kennzahlen konnten nicht ermittelt werden, da zum Jahresabschluss 2009 zum ersten Mal eine Ergebnis- und Finanzrechnung aufgestellt wurde, aus der sich die Kennzahlen ergeben.

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

Die **Steuerquote** gibt an, zu welchem Anteil sich die Stadt Bad Kreuznach aus Steuern, ohne Umlagen oder Zuwendungen Dritter, finanziert. Dieser Wert sollte möglichst hoch sein.

Die **Personalintensität 1** stellt die Personal- und Versorgungsaufwendungen in das Verhältnis zu der Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit. Eine niedrige Quote ist nicht notwendigerweise ein positives Signal, da ein Stellenabbau in vielen Fällen zur Qualitätsminderung führen kann. Die **Personalintensität 2** errechnet sich, indem man die Personal- und Versorgungsaufwendungen zu den Erträgen aus laufender Verwaltungstätigkeit setzt.

Die **Sach- und Dienstleistungsquote** zeigt das Verhältnis zwischen den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den gesamten ordentlichen Aufwendungen an. Ein niedriger Wert bedeutet, dass viele Dienstleistungen durch eigenes Personal erbracht werden.

Die **Abschreibungsintensität** stellt eine Größe zur Beurteilung des langfristig wirksamen Ressourcenverbrauchs dar. Für die Stadt Bad Kreuznach bedeutet die Kennzahl, dass 11% der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit nicht beeinflussbar sind.

Die **Soziallastquote** zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen der sozialen Sicherung an den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit ausmachen.

Die **Zinslast- und die Zinsdeckungsquote** zeigen an, welche zusätzlichen Ent- bzw. Belastungen zu den ordentlichen Erträgen bzw. Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bestehen.

Die **Zuwendungsfinanzierungsquote** gibt an, zu welchem Anteil die städtischen Investitionen mittels Einzahlungen aus Investitionszuwendungen finanziert werden. Eine hohe Quote bedeutet, dass eine Kommune viele Zuwendungen, gemessen an den Auszahlungen für Investitionen, erhält.

Die Höhe der **Eigenkapitalquote** ist ein Indiz für die finanzielle Stabilität. Grundsätzlich ist eine niedrige Eigenkapitalquote negativ zu bewerten, da mit ihr die Gefahr einer Überschuldung steigt. Der Wert sollte 30 Prozent nicht nachhaltig unterschreiten.

Die **Investitionskredit- und Liquiditätskreditquote** zeigen das Verhältnis zwischen Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitions- bzw. Liquiditätskredite und dem Gesamtkapital der Bilanz auf der Passivseite an. Die Werte sollten möglichst niedrig sein. Während die Investitionskreditquote im Laufe des Jahres 2009 leicht gefallen ist, ist die Liquiditätskreditquote stark angestiegen.

Die Kennzahl **Anlagenintensität** stellt das Verhältnis zwischen dem Anlage- und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspricht. Der Prozentsatz liegt bei Kommunen i.d.R. über 80%.

Die **Infrastrukturintensität** gibt an, in welchem Umfang Vermögenswerte durch Infrastruktureinrichtungen langfristig gebunden sind.

Der **Anlagendeckungsgrad** zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist.

Die **Entschuldungsfähigkeit** gibt in Jahren an, wie die Schuldentilgungsfähigkeit einer Kommune ist und somit ein Maßstab für die minimale Entschuldungsdauer. Negative Zahlen bedeuten, dass aus dem operativen Geschäft keine Tilgung der Schulden möglich ist.

## F. Teilhaushalte

Der Haushalt der Stadt Bad Kreuznach ist in Teilhaushalte gegliedert. Den Teilhaushalten sind wiederum Produkte zugeordnet. Die Zuordnung der Produkte zu den Teilhaushalten geht aus der folgenden Übersicht hervor:

### Teilhaushalt 1 (Dezernat I):

- 11140 Gemeindeorgane
- 11160 Gleichstellungsbeauftragte
- 11170 Personalvertretung
- 11200 Personal
- 11300 Organisation
- 11410 Zentrales Gebäudemanagement
- 11420 Grundstückswirtschaft
- 11440 Informationstechnik
- 11450 Zentrale Dienste
- 11811 Rechnungsprüfung
- 11900 Rechtsangelegenheiten
- 12100 Statistik und Wahlen
- 12600 Brandschutz
- 23110 Kommunales Studieninstitut
- 25220 Städtisches Archiv
- 51100 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- 51130 Städtebauförderung
- 52100 Bau- und Grundstücksordnung
- 52120 Bauverwaltung
- 52210 Wohnungsbauförderung
- 54110 Gemeindestraßen
- 54210 Kreisstraßen
- 54310 Landestraßen
- 54410 Bundesstraßen
- 54610 Parkeinrichtungen
- 54700 Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV/SPNV)
- 55111 Park- und Gartenanlagen
- 55120 Sonstige Erholungseinrichtungen
- 57113 Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen
- 57318 Stadtforst
- 55200 Wirtschaftswege
- 55510 Kommunale Wirtschaftsförderung



55590 Konversion

57110 Sonstige allgemeine öffentliche Einrichtungen

## **Teilhaushalt 2 (Dezernat II)**

20100 Allgemeine Schulverwaltung

21110 Grundschulen

21210 Hauptschulen

24110 Schülerbeförderung

31110 Hilfen zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

31120 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

31170 Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)

31200 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

31310 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

31400 Seniorenberatungsstelle

33110 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

34100 Unterhaltsvorschussleistungen nach dem UVG

35110 Wohngeld

35130 Elterngeld

35140 Soziale Sonderleistungen

36100 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

36200 Jugendsozialarbeit

36310 Schul- und Sozialarbeit

36320 Förderung der Erziehung in der Familie

36330 Hilfe zur Erziehung

36340 Hilfen für junge Volljährige

36350 Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen

36360 Adoptionsvermittlung

36370 Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandsschaft, Beurkundungen

36380 Jugendgerichtshilfe

36390 Sonstige Maßnahmen

36510 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kinderkrippen-

36520 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kindergärten-

36530 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kinderhorte-

36550 Tageseinrichtungen für Kinder -Einrichtungen freier Träger-

36610 Einrichtungen der Jugendarbeit

36710 Erziehungsberatungsstelle

42100 Förderung des Sports

42411 Eigene Sportstätten

42418 Badeanstalten

### **Teilhaushalt 3 (Dezernat III)**

- 11610 Haushalts- und Finanzwesen
- 11620 Zahlungsverkehr und -vollstreckung
- 12210 Sicherheit und Ordnung
- 12230 Personenstands-/Einwohnerwesen
- 12300 Verkehrsangelegenheiten
- 28110 Heimat- und Brauchtumsfeste
- 28130 Partnerschaften, internationale Beziehungen
- 57311 Messen, Märkte, Ausstellungen
- 57315 Wochenmarkt

### **Teilhaushalt 4 (Dezernat IV)**

- 25210 Schloßparkmuseum
- 25211 Römerhalle
- 25212 Figurentheater-Museum PuppentheaterKultur (PuK)
- 25214 Install
- 27100 Volkshochschule
- 27200 Stadtbibliothek
- 28120 Theaterförderung und sonstige Kulturpflege

### **Teilhaushalt 5 (Zentrale Finanzdienstleistungen)**

- 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
- 61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
- 62300 Sondervermögen
- 62600 Beteiligungen

## **G. Prognose- und Risikobericht**

Der erste doppelte Jahresabschluss 2009 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.389.373,42 € ab. Während sich die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen um rund 0,5 Mio. € vermindert haben, haben sich die Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten von 15,1 Mio. € auf 27,7 Mio. € erhöht. Eine Verbesserung der Schuldensituation bei den Liquiditätskrediten ist in der mittelfristigen Planung nicht absehbar. Die Stadt Bad Kreuznach ist mittelfristig nicht leistungsfähig.

Die hohe Verschuldung schränkt die Handlungsfähigkeit und den Gestaltungsspielraum zunehmend ein. Vor dem Hintergrund ständig steigender Lasten, insbesondere im Personal- und Sozialbereich, und Anforderungen verschärft sich diese Situation noch. Es muss das Ziel sein, durch Konsolidierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen den städtischen Haushalt nachhaltig zu entlasten und einer stetig steigenden Verschuldung entgegen zu wirken. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung müssen dabei alle freiwilligen und gesetzlichen Aufgabenfelder uneingeschränkt auf den Prüfstand gestellt werden. Harte Einschnitte erscheinen vor diesem Hintergrund unvermeidlich.

Mit dem Beitritt der Stadt Bad Kreuznach zum Kommunalen Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz (KEF-RP) im Jahr 2012, in dem ein von der Kommune zu erbringender Konsolidierungsbetrag vertraglich festgelegt ist, wurde ein erster Schritt getan, um die bestehenden Liquiditätskredite mit Hilfe des Landes Rheinland-Pfalz abzubauen. Auch wenn eine Tilgung nicht in jedem Jahr in der vertraglichen vereinbarten Höhe erfolgt ist, so ist wenigstens die Neuaufnahme von Liquiditätskrediten auf ein Mindestmaß beschränkt worden. Zwar wurden vom Stadtrat seit dem Jahr 2012 weitere Konsolidierungsmaßnahmen beschlossen, diese können aber nur der Anfang sein. Ein nachhaltiger Abbau der Liquiditätskredite ist aufgrund der Planungsdaten nicht zu erwarten.

Der Stadtrat hat sich in dem am 28.10.2010 beschlossenen Konsolidierungs- und Effizienzkonzept selbst verpflichtet, jedes Jahr 250.000 € des Investitionsschuldenstandes abzubauen. Diese Selbstverpflichtung wurde im Jahr 2015 auf 1 Mio. € erhöht. Durch den Abbau der Kredite für Investitionen wird auch der Ergebnishaushalt aufgrund der sich vermindernenden notwendigen Zinsaufwendungen nachhaltig entlastet. Der eingeschlagene Weg des Schuldenabbaus ist alternativlos und muss auch in den kommenden Jahren, trotz aller anstehenden Großbaumaßnahmen, fortgeführt werden.

Ein aktives Schulden- und Zinsmanagement trägt ebenfalls dazu bei, die Belastungen aus Zinsaufwendungen für den städtischen Haushalt so gering wie möglich zu halten. In den letzten Jahren profitierte die Stadt dabei aber auch von dem historisch niedrigen Zinsniveau. Sollte das Zinsniveau wieder steigen, so steigen auch unweigerlich die Belastungen für den städtischen Haushalt an.

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (Berechnung der sog. Freien Finanzspitze)							
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2007 €	Ergebnis 2008 €	Ergebnis 2009 €	Planungs- daten 2010 €	Planungs- daten 2011 €	Planungs- daten 2012 €
Entstehungsrechnung	1 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO)			-1.052.030	-9.455.800	-7.389.310	-5.578.260
	2 abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO)			3.543.072	3.772.000	3.772.000	3.932.000
	<b>3 = "freie Finanzspitze"</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.595.103</b>	<b>-13.227.800</b>	<b>-11.161.310</b>	<b>-9.510.260</b>
Verwendungsrechnung	4 abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von geplanten, aber noch nicht genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO)				53.000	136.000	206.000
	<b>5 verbleibende Finanzspitze (Ziel in allen Jahren: <math>\geq 0</math>)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.595.103</b>	<b>-13.280.800</b>	<b>-11.297.310</b>	<b>-9.716.260</b>
Endfällige Kredite		Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung					
Jahr 2007 €0		Jahr 2007 10.937.000 €					
Jahr 2008 €0		Jahr 2008 15.156.000 €					
Jahr 2009 €0		Jahr 2009 16.272.000 €					
Jahr 2010 €0		Jahr 2010 29.552.800 €					
Jahr 2011 €0		Jahr 2011 40.850.110 €					
Jahr 2012 €0		Jahr 2012 50.566.370 €					

## Übersicht über die Investitionsmaßnahmen

Investitionsnummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2009	Auszahlungen Haushaltsjahr 2009	mehr / weniger Auszahlungen
INV-11140-001	Gemeindeorgane -allgemein-	1.660,00 €	822,29 €	-837,71 €
INV-11410-001	Gebäudemanagement	0,00 €	7.666,94 €	+7.666,94 €
INV-11420-001	Grundstücksverkehr	1.526.920,00 €	108.198,85 €	-1.418.721,15 €
INV-11440-001	Datenverarbeitung (Hardware, Programme, Lizenzen)	255.850,00 €	165.196,77 €	-90.653,23 €
INV-11450-001	Zentrale Dienste -allgemein-	8.340,00 €	9.401,67 €	+1.061,67 €
INV-11610-001	Haushalts- und Finanzwesen -allgemein-	700,00 €	520,60 €	-179,40 €
INV-11620-001	Zahlungsverkehr und -vollstreckung -allgemein-	0,00 €	490,45 €	+490,45 €
INV-11811-001	Rechnungsprüfung -allgemein-	400,00 €	0,00 €	-400,00 €
INV-12210-001	Sicherheit und Ordnung -allgemein-	11.800,00 €	9.501,26 €	-2.298,74 €
INV-12230-001	Personenstands-/Einwohnerwesen -allgemein-	1.860,00 €	1.825,11 €	-34,89 €
INV-12300-001	Verkehrsangelegenheiten -allgemein-	10.700,00 €	9.790,65 €	-909,35 €
INV-12600-001	Brandschutz -allgemein-	66.390,00 €	14.162,95 €	-52.227,05 €
INV-12600-002	Umstellung auf digitales Funknetz	5.000,00 €	0,00 €	-5.000,00 €
INV-12600-003	Ersatzbeschaffung Feuerwehrfahrzeug MLF (RLP)	78.000,00 €	76.520,05 €	-1.479,95 €
INV-12600-500	Feuerwehrgerätehaus Nord -Stadtteil Winzenheim-	900.000,00 €	550.982,55 €	-349.017,45 €
INV-20100-001	Allgemeine Schulverwaltung	1.150,00 €	405,84 €	-744,16 €
INV-21110-001	Grundschulen -allgemein-	52.000,00 €	28.516,07 €	-23.483,93 €
INV-21110-002	Grundschule Hofgartenstraße	329.000,00 €	5.347,74 €	-323.652,26 €
INV-21110-003	Grundschule Kleiststraße -Bau einer Mensa-	701.000,00 €	595.192,06 €	-105.807,94 €
INV-21110-004	Grundschule Kleiststraße -Maßnahmen Konjunkturprogramm II-	264.000,00 €	0,00 €	-264.000,00 €
INV-21110-005	Grundschule Dr.-Martin-Luther-King -Maßnahmen Konjunkturprogramm II-	425.000,00 €	0,00 €	-425.000,00 €
INV-21110-500	Grundschule Winzenheim -Maßnahmen Konjunkturprogramm II-	141.000,00 €	0,00 €	-141.000,00 €
INV-21210-001	Hauptschule Ringstraße -allgemein-	30.300,00 €	37.149,46 €	+6.849,46 €
INV-21210-002	Hauptschule am Römerkastell -allgemein-	77.450,00 €	13.881,28 €	-63.568,72 €
INV-25210-001	Schloßparkmuseum	12.500,00 €	8.786,54 €	-3.713,46 €
INV-25211-001	Römerhalle	35.400,00 €	213,66 €	-35.186,34 €
INV-25211-002	Ausbau und Modernisierung der Römerhalle	0,00 €	2.800,00 €	+2.800,00 €
INV-25212-001	Museum für Puppentheaterkultur (PuK)	6.950,00 €	7.921,66 €	+971,66 €
INV-25220-001	Städtisches Archiv	5.000,00 €	7.020,21 €	+2.020,21 €
INV-27100-001	Volkshochschule	550,00 €	501,03 €	-48,97 €
INV-27200-001	Stadtbibliothek	13.700,00 €	1.108,08 €	-12.591,92 €
INV-28110-001	Heimat und Brauchtumsfeste -allgemein-	200,00 €	0,00 €	-200,00 €
INV-28120-001	Theaterförderung und sonstige Kunstförderung -allgemein-	650,00 €	355,80 €	-294,20 €
INV-31110-001	Hilfen zum Lebensunterhalt -allgemein-	1.500,00 €	89,87 €	-1.410,13 €

Investitions- nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2009	Auszahlungen Haushaltsjahr 2009	mehr / weniger Auszahlungen
INV-31400-001	Seniorentreff	200.000,00 €	10.610,65 €	-189.389,35 €
INV-35110-001	Wohngeld -allgemein-	500,00 €	0,00 €	-500,00 €
INV-35140-001	Activitiy-Cafe/Dienstleistungsagentur	140.000,00 €	4.593,10 €	-135.406,90 €
INV-36310-001	Schul- und Jugendsozialarbeit -allgemein-	4.900,00 €	1.994,13 €	-2.905,87 €
INV-36330-001	Hilfe zur Erziehung -allgemein-	4.400,00 €	4.260,47 €	-139,53 €
INV-36510-001	Kinderkrippen -allgemein-	11.400,00 €	10.145,78 €	-1.254,22 €
INV-36510-006	Kinderkrippe Steinkaut	162.000,00 €	132.313,70 €	-29.686,30 €
INV-36510-009	Kinderkrippe St. Franziskus	15.000,00 €	0,00 €	-15.000,00 €
INV-36510-700	Kinderkrippe Elfelder Straße -Stadtteil Bosenheim-	376.500,00 €	242.418,15 €	-134.081,85 €
INV-36520-001	Kindergärten -allgemein-	122.750,00 €	36.823,79 €	-85.926,21 €
INV-36520-004	Kindertagesstätte Richard-Wagner-Straße	0,00 €	533,48 €	+533,48 €
INV-36520-005	Kindergarten Steinkaut -Maßnahmen Kon- junkturprogramm II-	14.500,00 €	12.907,38 €	-1.592,62 €
INV-36520-009	Kindergarten St. Franziskus	0,00 €	4.586,60 €	+4.586,60 €
INV-36520-013	Kindergarten Ilse-Staab	58.500,00 €	57.590,26 €	-909,74 €
INV-36520-502	Kindergarten Kendelstraße	65.800,00 €	392,70 €	-65.407,30 €
INV-36530-001	Kinderhorte -allgemein-	17.420,00 €	15.043,61 €	-2.376,39 €
INV-36610-001	Jugend- und Kooperationszentrum "Die Mühle" -allgemein-	11.080,00 €	4.880,51 €	-6.199,49 €
INV-36610-002	Öffentliche Spielplätze	38.500,00 €	27.238,07 €	-11.261,93 €
INV-36610-003	Jugendräume -allgemein-	1.000,00 €	981,11 €	-18,89 €
INV-36710-001	Erziehungsberatungsstelle -allgemein-	1.550,00 €	954,79 €	-595,21 €
INV-42100-001	Zuschüsse für Investitionen von Sportver- einen	21.990,00 €	0,00 €	-21.990,00 €
INV-42411-001	Eigene Sportstätten -allgemein-	4.800,00 €	1.668,42 €	-3.131,58 €
INV-42411-018	Bolzplätze	21.000,00 €	0,00 €	-21.000,00 €
INV-42411-022	Turnhalle Rose Barracks	753.000,00 €	529.280,22 €	-223.719,78 €
INV-42411-500	Kunstrasenplatz -Stadtteil Winzenheim-	0,00 €	5.404,91 €	+5.404,91 €
INV-42411-600	Neue Sportplatzanlage -Stadtteil Planig-	100.000,00 €	100.000,00 €	+0,00 €
INV-42418-001	Freibad Salinental -allgemein-	16.300,00 €	6.488,30 €	-9.811,70 €
INV-51130-001	Stadtсанierung -allgemein-	500.000,00 €	500.000,00 €	+0,00 €
INV-51130-005	Ordnungsmaßnahmen	661.670,00 €	661.662,60 €	-7,40 €
INV-51130-007	Multifunktionsfläche Kuhberg	90.000,00 €	76.196,20 €	-13.803,80 €
INV-51130-008	Wohnumfeldverbesserung Richard- Wagner-Straße	294.000,00 €	173.396,57 €	-120.603,43 €
INV-51130-009	Bürgerpark	83.000,00 €	1.423,24 €	-81.576,76 €
INV-51130-010	Umbau ehemaliges Youth-Center	18.500,00 €	0,00 €	-18.500,00 €
INV-52120-001	Bauverwaltung -allgemein-	800,00 €	627,89 €	-172,11 €
INV-54110-001	Gemeindestraßen -allgemein-	1.500,00 €	729,95 €	-770,05 €
INV-54110-003	Ausbau Straßenbeleuchtung	60.000,00 €	16.825,41 €	-43.174,59 €
INV-54110-015	Innerstädtische Begrünungsmaßnahmen	20.000,00 €	9.473,59 €	-10.526,41 €
INV-54110-016	Begrünung von Verkehrsinseln	20.000,00 €	1.309,71 €	-18.690,29 €
INV-54110-018	Erschließung P 5	123.150,00 €	0,00 €	-123.150,00 €
INV-54110-023	Umbau Bahnhof	438.000,00 €	43.028,97 €	-394.971,03 €

<b>Investitions- nummer</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz Haushaltsjahr 2009</b>	<b>Auszahlungen Haushaltsjahr 2009</b>	<b>mehr / weniger Auszahlungen</b>
INV-54110-030	Herstellungsaufwand von Ausbaumaßnahmen	183.000,00 €	12.414,27 €	-170.585,73 €
INV-54110-031	Ausbau von Gehwegen	20.000,00 €	-3.563,56 €	-23.563,56 €
INV-54110-032	Verkehrsberuhigende Maßnahmen	12.000,00 €	0,00 €	-12.000,00 €
INV-54110-082	Geh- und Radwege	25.000,00 €	0,00 €	-25.000,00 €
INV-54110-083	Radweg Ringstraße	15.000,00 €	0,00 €	-15.000,00 €
INV-54110-088	Erschließung Otto-Meffert-Straße	475.300,00 €	0,00 €	-475.300,00 €
INV-54110-095	Neubau Nord-Süd-Verbindung	37.700,00 €	0,00 €	-37.700,00 €
INV-54110-097	Neubau West-Ost-Verbindung	200.000,00 €	0,00 €	-200.000,00 €
INV-54110-099	Ausbau des Knotens Dürer-/Bosenheimer Str.	150.000,00 €	83.161,86 €	-66.838,14 €
INV-54110-101	Ausbau Bosenheimer Straße von Alzeyer Straße bis Dürerstraße	400.000,00 €	344.682,13 €	-55.317,87 €
INV-54110-102	Ausbau Bosenheimer Straße von Dürerstraße bis Riegelgrube	300.100,00 €	128.973,20 €	-171.126,80 €
INV-54110-116	Erschließung "Im Oberen Grund"	1.490,00 €	1.483,29 €	-6,71 €
INV-54110-123	Ausbau Maler-Faber-Straße	27.000,00 €	22.262,31 €	-4.737,69 €
INV-54110-124	Ausbau Maler-Müller-Straße	50.000,00 €	-496,00 €	-50.496,00 €
INV-54110-137	Behindertengerechter Ausbau öffentlicher Verkehrsflächen	78.000,00 €	21.914,89 €	-56.085,11 €
INV-54110-138	Verkehrssignalanlagen/ÖPNV	25.000,00 €	0,00 €	-25.000,00 €
INV-54110-184	Erneuerung Treppenweg Brückes	25.000,00 €	17.997,44 €	-7.002,56 €
INV-54110-185	Standortverbessernde Maßnahmen für Straßenbäume	2.880,00 €	0,00 €	-2.880,00 €
INV-54110-186	Treppenerneuerung Hahnenpfad	5.000,00 €	7.925,07 €	+2.925,07 €
INV-54110-203	Brückenschlag	100.000,00 €	13.863,34 €	-86.136,66 €
INV-54110-227	Ausbau der Johannisstraße	2.100,00 €	2.097,63 €	-2,37 €
INV-54110-500	Umgehungsstraße Stadtteil Winzenheim	65.000,00 €	33.139,50 €	-31.860,50 €
INV-54110-602	Radweg Stadtteil Planig/Industriegebiet Süd	143.000,00 €	148.267,26 €	+5.267,26 €
INV-54110-603	Erschließung Gewerbegebiet P 7 -Stadtteil Planig-	50.000,00 €	0,00 €	-50.000,00 €
INV-54110-800	Herstellung Dorf-/Festplatz -Stadtteil Ippesheim-	4.060,00 €	408,67 €	-3.651,33 €
INV-54110-801	Umbau Frankfurter Straße -Stadtteil Ippesheim-	1.000,00 €	407,57 €	-592,43 €
INV-54110-802	Umsetzung Buskehre -Stadtteil Ippesheim-	68.400,00 €	62.538,74 €	-5.861,26 €
INV-54110-803	Erschließung "Auf den zehn Morgen" BPL. I 2	17.600,00 €	6.543,37 €	-11.056,63 €
INV-54610-001	Parkeinrichtungen -allgemein-	26.000,00 €	25.821,77 €	-178,23 €
INV-54610-003	Ausbau von Parkplätzen in der Steinkaut	70.000,00 €	65.000,00 €	-5.000,00 €
INV-54700-001	Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV/SPNV)	2.660,00 €	1.325,97 €	-1.334,03 €
INV-55111-001	Park- und Gartenanlagen -allgemein-	9.500,00 €	1.895,07 €	-7.604,93 €
INV-55111-008	Grünanlage Kurpark	57.120,00 €	30.581,22 €	-26.538,78 €
INV-55120-001	Naturerlebnispark Kuhberg	50.640,00 €	50.314,09 €	-325,91 €
INV-55120-002	Naturerlebnispark Kuberg KII	100.800,00 €	10.155,80 €	-90.644,20 €
INV-55200-004	Gewässer 1. Ordnung (Nahe-Stadtanteil)	29.000,00 €	19.000,00 €	-10.000,00 €
INV-55200-010	Außengebietsentwässerung "In den Wein-	20.000,00 €	0,00 €	-20.000,00 €

Investitions- nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2009	Auszahlungen Haushaltsjahr 2009	mehr / weniger Auszahlungen
	gärten"			
INV-55200-011	Flutgräben im Stadtgebiet	3.000,00 €	0,00 €	-3.000,00 €
INV-55200-012	Hochwasserschutz Salinental	44.400,00 €	37.742,37 €	-6.657,63 €
INV-55200-502	Außengebietsentwässerung Winzenheim	7.000,00 €	0,00 €	-7.000,00 €
INV-55200-602	Vorsorgender Hochwasserschutz Appel- bach	0,00 €	0,00 €	+0,00 €
INV-55510-001	Stadtforst (allgemein)	5.800,00 €	1.265,72 €	-4.534,28 €
INV-57311-001	Messen, Märkte, Ausstellungen - allgemein-	200,00 €	2.213,61 €	+2.013,61 €
INV-57315-001	Wochenmarkt -allgemein-	200,00 €	0,00 €	-200,00 €
INV-62600-001	Beteiligungen allgemein	0,00 €	62.700,00 €	+62.700,00 €
	Summe	12.348.430,00	5.572.190,30	



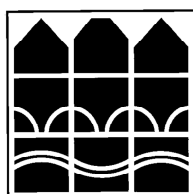
### Entwicklung des Liquiditätsbedarfs des städtischen Haushaltes

Stichtag	Kassenbestand Einheitskasse	Kassenfest- betragskredit	Kontokorrent- kredit (EONIA-Vereinb.)	Kassenbestand Einrichtungen etc.				Inanspruchnahme Sonderrücklagen	Festgeld- anlage	Liquiditäts- bedarf Haushalt
				Abwasserbe- seitig.einricht.	Einrichtung Bauhof	Einrichtung Parkhäuser	Hans und Harry Staab-Stiftung			
<b>31.12.2000</b>	87.679 €	5.600.000 €	2.045.000 €	2.362.278 €	-1.901.495 €	-1.754.242 €	-52.320 €	193.765 €	0 €	<b>6.405.307 €</b>
<b>31.12.2001</b>	-119.607 €	8.200.000 €	5.880.000 €	3.551.199 €	-983.214 €	-2.117.260 €	105.018 €	111.094 €	0 €	<b>14.866.444 €</b>
<b>31.12.2002</b>	142.437 €	9.000.000 €	2.500.000 €	4.510.055 €	-884.999 €	-1.059.615 €	16.170 €	108.526 €	0 €	<b>14.047.700 €</b>
<b>31.12.2003</b>	32.987 €	11.000.000 €	7.750.000 €	3.467.920 €	-101.860 €	-	42.378 €	96.927 €	0 €	<b>22.222.378 €</b>
<b>31.12.2004</b>	39.512 €	10.000.000 €	4.500.000 €	4.450.437 €	647.635 €	-	64.866 €	114.239 €	0 €	<b>19.737.665 €</b>
<b>31.12.2005</b>	21.721 €	9.000.000 €	2.625.000 €	4.640.528 €	1.291.052 €	-	65.176 €	115.741 €	0 €	<b>17.715.776 €</b>
<b>31.12.2006</b>	17.181 €	9.000.000 €	7.043.000 €	6.017.841 €	1.954.427 €	-	129.827 €	20 €	0 €	<b>24.127.934 €</b>
<b>31.12.2007</b>	17.629 €	9.000.000 €	1.937.000 €	8.063.747 €	2.033.281 €	-	163.390 €	25 €	0 €	<b>21.179.814 €</b>
<b>31.12.2008</b>	18.660 €	9.000.000 €	6.156.000 €	7.953.991 €	696.795 €	-	185.184 €	28 €	0 €	<b>23.973.338 €</b>
<b>31.12.2009</b>	438.811 €	14.000.000 €	2.272.000 €	10.181.445 €	1.047.778 €	-	196.939 €	28 €	0 €	<b>27.259.379 €</b>

# **Beteiligungsbericht**

## **der Stadt Bad Kreuznach**

### **H a u s h a l t s j a h r   2 0 0 9**



---

**S t a d t**

---

**B a d   K r e u z n a c h**

---

**K ä m m e r e i a m t**

---

[www.bad-kreuznach.de](http://www.bad-kreuznach.de)

---

## **Inhaltsverzeichnis**

	<b><u>Seite</u></b>
I. Vorbemerkungen	117
1. Bedeutung	117
2. Recht zur wirtschaftlichen Betätigung	111
3. Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Rheinland-Pfalz; Beteiligungsbericht	118
II. Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach	118
III. Bedeutung und Berechnung der Kennzahlen	120
1. Ertragslage	120
1.1 Rentabilität	120
1.1.1 Eigenkapitalrentabilität	120
1.1.2 Gesamtkapitalrentabilität	120
1.2 Umsatz je Mitarbeiter	121
2. Vermögensstruktur	121
2.1 Anlagenintensität	121
2.2 Arbeitsintensität	121
3. Anlagenfinanzierung	122
3.1 Deckungsgrad A	122
3.2 Deckungsgrad B	122
4. Kapitalstruktur	122
4.1 Eigenkapitalquote	122
4.2 Fremdkapitalquote	123
5. Liquidität	123
5.1 Working Capital (ratio)	123
5.2 Cash-Flow	123
IV. Berichtspflichtige kommunale Unternehmen	125
1. Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH	125
2. Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	129
3. Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH	133
4. Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG	137
5. Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG	140
6. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG	142
7. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG	144
8. Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach	146
9. Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach	150
10. Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach	154

11.	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach	158
12.	Gesundheit und Tourismus in Bad Kreuznach GmbH	162
13.	Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach	167
V. Anlagen		
Anlage 1	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH	172
Anlage 2	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	177
Anlage 3	Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH	182
Anlage 4	Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG	185
Anlage 5	Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG	190
Anlage 6	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG	195
Anlage 7	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG	200
Anlage 8	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach	203
Anlage 9	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach	208
Anlage 10	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach	211
Anlage 11	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach	216
Anlage 12	Gesundheit und Tourismus in Bad Kreuznach GmbH	221
Anlage 13	Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach	226

## **Abkürzungsverzeichnis**

AG	=	Aktiengesellschaft
DVFA	=	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung
e.G.	=	eingetragene Genossenschaft
€	=	Euro
GemO bzw. GemO Rh-Pf	=	Gemeindeordnung für das Land Rheinland-Pfalz
GG	=	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
kWh	=	Kilowattstunde
LV RhPf bzw. LV	=	Landesverfassung für Rheinland-Pfalz
M <sup>3</sup>	=	Kubikmeter
SG	=	Schmalenbach-Gesellschaft
T€	=	Tausend Euro
Tz.	=	Textziffer
BilMoG	=	Bilanzmodernisierungsgesetz – BilMoG

## **I. Vorbemerkungen**

### **1. Bedeutung**

Die wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden und Gemeindeverbände, die mit ihren wirtschaftlichen Unternehmen am Produktions- und sonstigen Wirtschaftsprozess teilnehmen, hat nicht nur für die Volkswirtschaft insgesamt, sondern insbesondere für die Wirtschaft im regionalen Bereich eine beachtliche Bedeutung. Die kommunalen Unternehmen sind mit ihren Aufgabenbereichen ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Zur Konsolidierung defizitärer Haushalte sollen die kommunalen Unternehmen ebenfalls einen Beitrag leisten. Hierzu betätigen sich zunehmend mehr kommunale Unternehmen in den sogenannten neuen Geschäftsfeldern. Dabei sind die Rahmenbedingungen für kommunales wirtschaftliches Handeln in zunehmendem Maße stark verändert worden. Staatliche und kommunale Monopole wurden oder werden teilweise abgeschafft. Die Kommunen sehen sich insoweit mit veränderten Wettbewerbssituationen sowie neuen Ordnungsmaßnahmen konfrontiert. Beispielfhaft kann hierzu auf den Bereich der Strom- und Gasversorgung, auf das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz sowie auf die erwartete Entwicklung bei der Wasserver- und -entsorgung verwiesen werden.

Aus vielerlei Gründen entwickeln die Kommunen deshalb Strategien, wie sie in diesem dynamischen Änderungsprozess bestehen und die neuen Herausforderungen bewältigen können. Sie orientieren sich hinsichtlich des Kreises ihrer Aufgaben neu und überdenken ihren Standort bei der Teilnahme am Wirtschaftsleben. In diesem Zusammenhang erschließen die Kommunen mit ihren Unternehmen neue Märkte und besetzen neue Geschäftsfelder. In Anbetracht dieser Entwicklung stehen die Fragen im Vordergrund, ob und ggf. inwieweit die neu aufgenommenen oder ausgeweiteten wirtschaftlichen Tätigkeiten durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt sein können, ob die Aspekte der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und des voraussichtlichen Bedarfs berücksichtigt sind und ob ein Verstoß gegen den sog. Örtlichkeitsgrundsatz vorliegt.

### **2. Recht zur wirtschaftlichen Betätigung**

Die in Art. 28 Absatz 2 Satz 1 GG verankerte Selbstverwaltungsgarantie der Gemeinden umfasst auch die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden. Ein verfassungsrechtlich abgesicherter Vorrang der wirtschaftlichen Betätigung der privaten Wirtschaft besteht nach derzeit herrschender Meinung nicht. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sich die Kommunen uneingeschränkt wirtschaftlich betätigen können. Vielmehr wird das Recht auf wirtschaftliche Betätigung dahingehend eingeschränkt, dass die wirtschaftliche Tätigkeit einem öffentlichen Zweck dienen muss, die Aktivitäten sich grundsätzlich auf den örtlichen Wirkungskreis beziehen (Örtlichkeitsgrundsatz) und die Aufgabe nicht durch Gesetz bereits auf einen anderen Träger öffentlicher Verwaltung übertragen wurde. Der vorgenannte Örtlichkeitsgrundsatz beschränkt die Aktivitäten nicht nur auf das Gemeindegebiet oder Einwohner der Gemeinde, sondern lässt unter bestimmten Voraussetzungen zu, dass auch andere Kommunen und / oder nicht nur die eigene Einwohnerschaft mit versorgt werden.

### 3. **Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Rheinland-Pfalz; Beteiligungsbericht**

Das Recht der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden ist durch die Novellierung der GemO vom 2. April 1998 grundlegend geändert worden. Dabei wurden vor allem

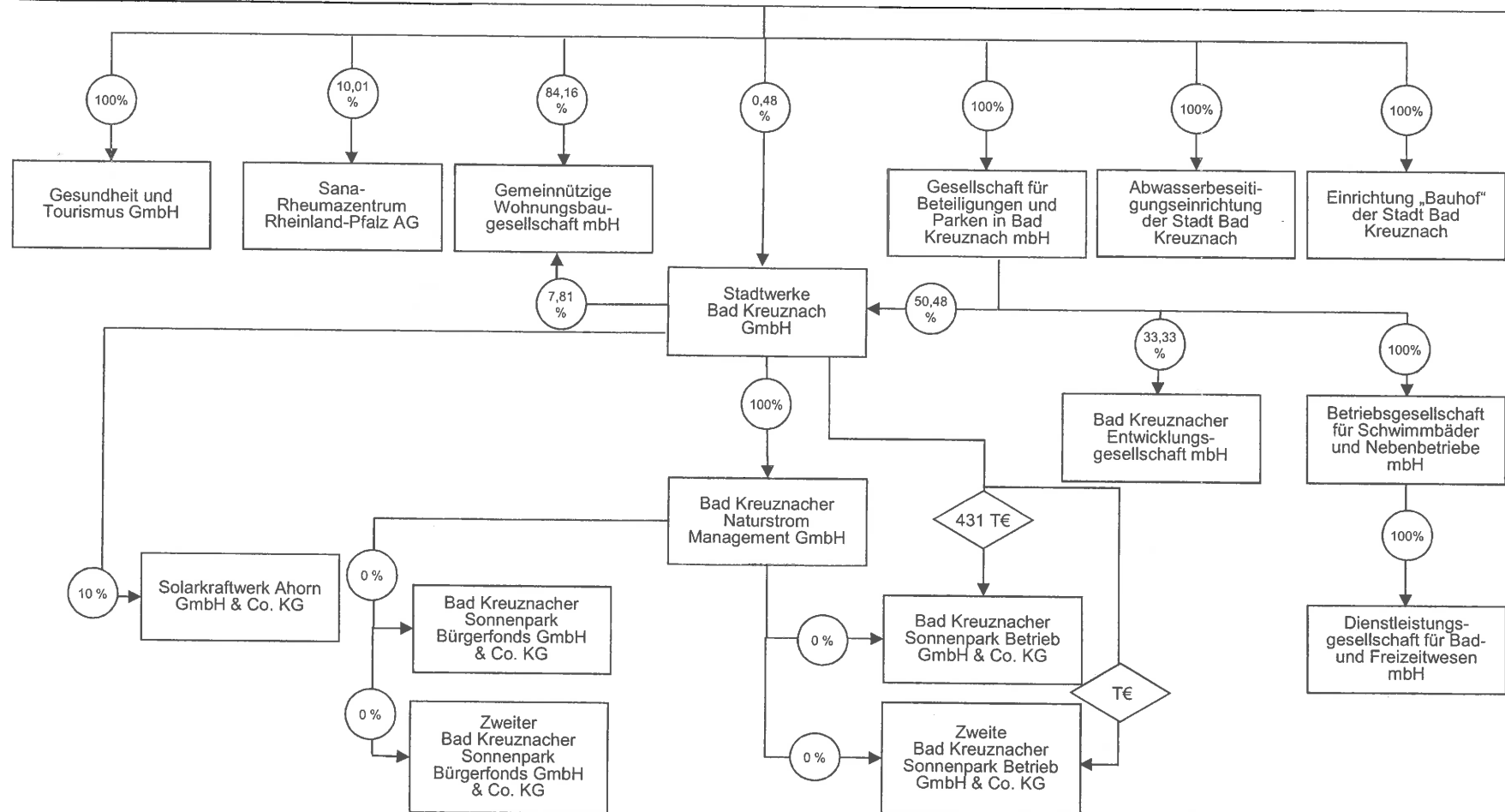
- die Gesetzessystematik gestrafft,
- die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung verschärft (verschärfte Subsidiaritätsklausel),
- die neue Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts eingeführt,
- die Bedingungen für die Führung von Unternehmen in privater Rechtsform umfassend neu geregelt,
- die Verpflichtung zur Vorlage eines Beteiligungsberichtes verankert,
- verschiedene Genehmigungsvorbehalte abgebaut.

Nach § 90 Absatz 2 GemO ist grundsätzlich jährlich ein Beteiligungsbericht zu erstellen und zusammen mit dem Entwurf der Haushaltssatzung dem Stadtrat zur Erörterung in öffentlicher Sitzung vorzulegen. Der Beteiligungsbericht soll sowohl der Information der Ratsmitglieder als auch der Einwohner dienen und die Transparenz der Beteiligungen der Gemeinde verbessern. Dabei soll die Information nicht Selbstzweck sein, sondern Informationsquelle mit Frühwarnfunktion für die politischen Entscheidungsträger aus Rat und Verwaltung sowie Basis für weiterführende Überlegungen zur Standortbestimmung des jeweiligen Unternehmens selbst. In den Beteiligungsbericht sind alle Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts, Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts, an denen die Gemeinde mit mehr als 5 vom Hundert beteiligt ist, aufzunehmen.

## II. **Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach**

Die Stadt Bad Kreuznach ist an insgesamt 13 Gesellschaften und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen mit mehr als 5 v. H. beteiligt. Im Organigramm auf der folgenden Seite ist die zum 17. 11. 2011 bestehende Beteiligungsstruktur dargestellt. Der Umfang der Beteiligung am Gesellschaftskapital des jeweiligen Unternehmens ist im Organigramm als Kreis mit Prozentangabe dargestellt. Die Raute im Organigramm bildet die tatsächliche Höhe an den Kommanditeinlagen an der Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG ab.

# Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach





### III. Bedeutung und Berechnung der Kennzahlen

Ein geeignetes Instrumentarium zur Unternehmensbewertung anhand von Informationen aus Jahresabschlüssen, Prüfberichten und Wirtschaftsplänen stellen u.a. betriebswirtschaftliche Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme dar. Dabei sind Kennzahlen hoch verdichtete Maßgrößen, die als Verhältniszahlen oder absolute Zahlen in einer konzentrierten Form über einen zahlenmäßig erfassbaren Sachverhalt berichten. Es handelt sich um numerische Informationen, die die Struktur eines Unternehmens oder Teile davon sowie die sich in diesem Unternehmen vollziehenden wirtschaftlichen Prozesse und Entwicklungen ex post beschreiben oder ex ante bestimmen sollen.

Bei Kennzahlenvergleichen über die verschiedenen Branchen hinweg ist jedoch Vorsicht geboten.

Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen wurden mit Hilfe eines vom Institut für Betriebswirtschaftliche Prüfungs- und Steuerlehre der Freien Universität Berlin entwickelten Bilanzanalysetools ermittelt.

#### 1. Ertragslage

##### 1.1 Rentabilität

###### 1.1.1 Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität setzt den Gewinn in Beziehung zum Eigenkapital, wobei Gewinn mit dem Jahresüberschuss gleichzusetzen ist. Sie gibt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals wieder.

Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Steuern vom Einkommen und Ertrag}}{\text{bilanzanalytisches Eigenkapital}} 100$$

###### 1.1.2 Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität setzt den Gewinn in Beziehung zum Gesamtkapital. Die Kennzahl drückt die Verzinsung des gesamten im Unternehmen eingesetzten Kapitals aus.

Berechnung:

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand} + \text{Steuern vom Einkommen und Ertrag}}{\text{Gesamtkapital}} 100$$

## 1.2 Umsatz je Mitarbeiter

Der Umsatz als wertmäßige Ergebnisgröße des Unternehmens wird zur durchschnittlichen Anzahl der Beschäftigten ins Verhältnis gesetzt. Die Kennziffer kann nur bedingt bei einem branchenübergreifenden Unternehmensvergleich herangezogen werden. Die Quote variiert stark mit den Gesellschaftszwecken. Naturgemäß hat ein reines Dienstleistungsunternehmen grundsätzlich eine niedrigere Quote als ein hoch automatisierter Produktionsbetrieb.

Berechnung:

$$\text{Umsatz pro Mitarbeiter} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten}}$$

## 2. Vermögensstruktur

Die Kennzahlen Anlagenintensität und Arbeitsintensität (= Intensität des Umlaufvermögens) dienen der Beurteilung des Umfangs des in einem Unternehmen langfristig gebunden Vermögens. Dabei wird von der These ausgegangen, dass sich das Erfolgserzielungsvermögen (betriebsnotwendiges Vermögen) eines Unternehmens sowie die Liquidierbarkeit der Vermögensgegenstände um so besser und das Verlustrisiko um so geringer darstellt, je niedriger der Anteil des langfristig gebunden Kapitals ist. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen entscheidend von der Branchenzugehörigkeit und dem jeweiligen Schwerpunkt der wirtschaftlichen Betätigung eines Unternehmens abhängt. So weist z.B. die Abwasserbeseitigungseinrichtung immer eine weitaus höhere Anlagenintensität auf als ein Dienstleistungsunternehmen wie die Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH - Gesellschaft für Fremdenverkehr, Kur, Service und Stadtmarketing -. Bei Vergleichen über die verschiedenen Branchen ist demnach äußerste Vorsicht geboten.

### 2.1 Anlagenintensität

Berechnung:

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} 100$$

### 2.2 Arbeitsintensität (Intensität des Umlaufvermögens)

Berechnung:

$$\text{Arbeitsintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} 100$$

### 3. Anlagenfinanzierung

Zur Beurteilung der Solidität der Finanzierung eines Unternehmens in Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Aktivseite der Bilanz erfolgt auf der Grundlage der sog. goldenen Finanzierungsregel bzw. goldenen Bilanzregel. Ihren Niederschlag haben sie in dem Prinzip der Fristenkongruenz gefunden, das besagt, dass die einzelnen Vermögensgegenstände bzw. Vermögensgruppen jeweils mit solchen Mitteln finanziert werden sollen, die genauso lange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensteilen gebunden ist. Eine besondere Ausprägung findet das Prinzip der Fristenkongruenz oder auch Fristenparallelität in der sog. goldenen Bilanzregel.

Die Beachtung der Fristenkongruenz wird pauschal mit den beiden Kennzahlen Deckungsgrad A (= Anlagendeckung I) und Deckungsgrad B (= Anlagendeckung II) gemessen. Je größer die Kennzahl Anlagendeckung ist, umso solider kann die Finanzierung des Anlagevermögens bezeichnet werden.

#### 3.1 Deckungsgrad A (Anlagendeckung I)

Berechnung:

$$\text{Deckungsgrad A} = \frac{\text{bilanzanalytisches Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} 100$$

#### 3.2 Deckungsgrad B (Anlagendeckung II)

Berechnung:

$$\text{Deckungsgrad B} = \frac{\text{bilanzanalytisches Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} 100$$

### 4. Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur zeigt an, in welchem Maße das Unternehmen mit Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist. Gemessen wird sie durch die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Fremdkapitalquote.

#### 4.1 Eigenkapitalquote

Die besondere Bedeutung des Eigenkapitals liegt darin, dass es dem Unternehmen langfristig zur Verfügung steht. Eine hohe Eigenkapitalquote garantiert der Unternehmensleitung die Dispositionsfreiheit und weitgehende Unabhängigkeit von Kreditgebern. Insbesondere bei steuerpflichtigen Unternehmen kann das Streben nach einer Finanzierung mit Eigenkapital nachteilig sein. Die Eigenfinanzierung gilt infolge der hohen steuerlichen Belastung und der Dividendenerwartungen der Gesellschafter als sehr teuer. Im Vergleich mit der Fremdfinanzierung, deren Zinszahlungen Aufwand darstellen und folglich steuermindernd wirken, kann ein hohes Eigenkapital gegen den Finanzierungsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit verstoßen.

Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{bilanzanalytisches Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} 100$$

#### 4.2 Fremdkapitalquote

Berechnung:

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} 100$$

### 5. Liquidität

#### 5.1 Working Capital (ratio)

Das Working Capital (= Liquidität III) als Differenz von Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten besagt im Falle einer positiven Größe, dass die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch Vermögensteile abgedeckt sind, die Geld sind oder in ungefähr gleicher Zeit zu Geld werden. Es wird gefolgert, dass die zukünftige Liquiditätslage um so besser ist, je höher das Working Capital ist.

Berechnung:

$$\text{Working Capital} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige} + \text{mittelfristige Verbindlichkeiten}} 100$$

#### 5.2 Cash-Flow

Der Cash-Flow ist eine Kennzahl, die den im Geschäftsjahr aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben, die aus der laufenden Betriebstätigkeit resultieren, ausdrückt. Die Kennzahl wird in zweifacher Weise verwendet: zum einen zur Analyse der Finanzkraft, zum anderen zur Analyse der Ertragskraft eines Unternehmens. So wird neben der Ertragslage auch der Selbstfinanzierungsspielraum dokumentiert. Ein wesentlicher Vorteil der Cashflow-Betrachtung gegenüber der Betrachtung des Jahresergebnisses ist die relative Unempfindlichkeit des Cash-Flow gegenüber bilanzpolitischen Maßnahmen. Die Berechnung des Cash-Flow im vorliegenden Bericht erfolgt nach dem von der Kommission für kapitalmarktbezogene Aktienanalyse und Bewertungsmethoden (Methodenkommission) der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung (DVFA) gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Externe Unternehmensrechnung“ der Schmalenbach-Gesellschaft (SG) herausgegebenen Berechnungsschema.

**Berechnung:**

$$\begin{aligned} & \text{Jahresüberschuss / -fehlbetrag} \\ + & \text{Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens} \\ ./ & \text{Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens} \\ + / ./ & \text{Veränderung der langfristigen Rückstellungen} \\ + / ./ & \text{Veränderung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil} \\ ./ & \text{andere aktivierte Eigenleistungen} \\ + / ./ & \text{andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge} \\ & \text{von wesentlicher Bedeutung} \\ = & \text{Jahres-Cashflow} \\ + / ./ & \text{Bereinigung ungewöhnlicher zahlungswirksamer Aufwendun-} \\ & \text{gen / Erträge von wesentlicher Bedeutung} \\ = & \text{Cash Flow nach DVFA/SG} \end{aligned}$$

#### IV. Berichtspflichtige kommunale Unternehmen

##### 1. Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	21. Dezember 2001 Rechtsformwechsel in eine GmbH zum 01. Januar 2009
Stammkapital am 31. Dezember 2009	€ 20.000.000
Gegenstand des Unternehmens	<p>a) die Wirtschaftsführung von Parkhäusern, Tiefgaragen und Parkplätzen,</p> <p>b) die Vermietung, Verpachtung und Verwertung von Parkflächen und Stellplätzen,</p> <p>c) die Übernahme von Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen, die die Stadt gemäß der §§ 85 bis 92 GemO zu erbringen hat bzw. erbringen kann.</p> <p>d) die Energieversorgung sowie die Erbringung damit zusammenhängender technischer, kaufmännischer und sonstiger Dienstleistungen.</p>
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH (BGK) ist eine 100%-tige Tochtergesellschaft der Stadt Bad Kreuznach.

Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf</li> </ul> </li> <li>• dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Karl-Heinz Gilsdorf</li> <li>- Herr Günter Sichau</li> <li>- Herr Peter Anheuser</li> <li>- Herr Dr. Herbert Drumm</li> <li>- Herr Karl-Josef Flühr</li> <li>- Herr Jens Heblich</li> <li>- Herr Karl-Heinz Kleen</li> <li>- Herr Werner Klopfer</li> <li>- Herr Helmut Kreis</li> <li>- Herr Margrit Mannert</li> <li>- Herr Günter Meurer</li> <li>- Herr Wolf-Rüdiger Rath</li> <li>- Herr Björn Schmitt</li> <li>- Herr Volker Stephan</li> <li>- Herr Wilhelm Zimmerlin (bis 18.12.2009)</li> </ul> </li> <li>• der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Dietmar Canis</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach mit 100 %</li> <li>• Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach mit 50,48 %</li> <li>• Bad Kreuznach Entwicklungsgesellschaft mit 33,33 %</li> </ul>
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Im Berichtsjahr wurde die Gesellschaft rückwirkend zum 01.01.2009 in eine GmbH umgewandelt. Es handelte sich hierbei um einen reinen Formwechsel der BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH &amp; Co KG in eine GmbH. Die Gesellschaft hält vorgenannte unmittelbare sowie mittelbare Beteiligungen. Aufgrund diver-</p>

	ser Verträge obliegt der BGK die Führung der Geschäfte der Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach und der Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mit beschränkter Haftung Bad Kreuznach im weiteren Sinne (insbesondere Rechnungslegung, Planung, Bearbeitung von Rechts- und Steuerfragen u.ä.), die Buchhaltung und Rechnungslegung, die Personalsachbearbeitung, die Instandhaltung von Fahrzeugen und Sondermaschinen, Parkraumbewirtschaftung und besondere Projektleistungen für die Stadtwerke Bad Kreuznach GmbH.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2009 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2009	2008
	Eigenkapitalrentabilität	1,60 %	1,37 %
	Gesamtkapitalrentabilität	4,13 %	3,08 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	161 T€	143 T€
	Anlagenintensität	78,16 %	76,95 %
	Arbeitsintensität	21,84 %	23,05 %
	Deckungsgrad A	79,36 %	77,30 %
	Deckungsgrad B	112,48 %	114,65 %
	Eigenkapitalquote	63,46 %	60,88 %
	Fremdkapitalquote	36,54 %	39,12 %
	Working Capital (ratio)	222,35 %	242,96 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	825 T€	741 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	25	26



Lage des Unternehmens	Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist maßgeblich von den wirtschaftlichen Verhältnissen der verbundenen Unternehmen Stadtwerke Bad Kreuznach GmbH und Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach abhängig. Die Gesellschaft weist für das Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. T€ 507 aus.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Im Rahmen der Ausgliederung der Parkeinrichtung und Verschmelzung der Beteiligungsgesellschaft für Dienstleistungen, Versorgung und Verkehr mbH Bad Kreuznach hat die BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH Darlehensverbindlichkeiten übernommen. Aufgrund der hierauf zurückzuführenden Liquiditätsschwäche wird die Gesellschaft bis auf weiteres keine Gewinne für den städtischen Haushalt abliefern können.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.  Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2009 € 1.794,47 aufgewendet.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	

Die Konzerngesellschaften des BGK-Konzerns wenden freiwillig ab 2009 die Rechnungslegungsvorschriften des BilMoG an.

## 2. Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	23. Juni 1926
Stammkapital am 31. Dezember 2009	€ 26.900.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Energie- und Wasserversorgung, die Entsorgung und die Erbringung technischer, kaufmännischer und sonstiger Dienstleistungen sowie damit in Zusammenhang stehender Tätigkeiten
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	<p>Am Stammkapital der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach sind beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH &amp; Co. KG 50,48 %</li> <li>• RWE Plus Beteiligungsgesellschaft Mitte mbH mit 24,52 %</li> <li>• Enovos Deutschland AG mit 24,52 %</li> <li>• Stadt Bad Kreuznach mit 0,48 %</li> </ul>
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Oberbürgermeister Andreas Ludwig</li> </ul> </li> <li>• dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Oberbürgermeister Andreas Ludwig</li> <li>- Herr Peter Anheuser (bis 18.11.2009)</li> <li>- Frau Gabriele Beutel (bis 18.11.2009)</li> <li>- Herr Bernd Burghardt (bis 31.08.2009)</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Bernd Butzbach (bis 18.11.2009)</li> <li>- Herr Jürgen Eitel (ab 19.11.2009)</li> <li>- Herr Gregor Feld (ab 19.11.2009)</li> <li>- Herr Andreas Henschel (ab 19.11.2009)</li> <li>- Herr Werner Klopfer (ab 19.11.2009)</li> <li>- Herr Ferdinand Peters (ab 19.11.2009)</li> <li>- Herr Carsten Pörksen (ab 19.11.2009)</li> <li>- Herr Wilhelm Zimmerlin (bis 18.11.2009)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Dietmar Canis</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH mit 100 %</li> <li>• GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach mit 7,81 %</li> <li>• Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG, Bad Kreuznach mit 35%</li> <li>• Bad Kreuznacher Zweite Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG, Bad Kreuznach mit 30%</li> </ul>

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach erbrachten im Geschäftsjahr 2009 insbesondere folgende Lieferungen und Leistungen:		
	<u>Elektrische Energieversorgung:</u>		
	Hausanschlüsse	16.793 Stück	
	Stromabgabe kWh	229,5 Mio.	
	<u>Erdgasversorgung:</u>		
	Hausanschlüsse	8.576 Stück	
	Erdgasabgabe kWh	757,6 Mio.	
	<u>Trinkwasserversorgung</u>		
	Hausanschlüsse	13.547 Stück	
	Wasserabgabe m³	3.7 Mio.	
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2009 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2009	2008
	Eigenkapitalrentabilität	15,01 %	13,66 %
	Gesamtkapitalrentabilität	10,00 %	9,35 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	555 T€	587 T€
	Anlagenintensität	62,73 %	62,74 %
	Arbeitsintensität	36,55 %	36,55 %
	Deckungsgrad A	68,67 %	70,16 %
	Deckungsgrad B	92,53 %	88,31 %
	Eigenkapitalquote	49,62 %	52,25 %
	Fremdkapitalquote	50,38 %	47,75 %
	Working Capital (ratio)	127,07 %	126,70 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	10.134 T€	9.145 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	148	144

Lage des Unternehmens	Die Stadtwerke Bad Kreuznach sind in einem schwierigen Umfeld gut aufgestellt. Durch Kooperationen mit verschiedenen Marktpartnern ist es in der Vergangenheit gelungen, die sehr komplexen Herausforderungen der Regulierung des Energiemarktes zu bewältigen.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach. Für das Geschäftsjahr 2009 waren T€ 2.381 an Konzessionsabgaben an die Stadt Bad Kreuznach zu zahlen.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.  Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2009 € 14.399,93 (Vorjahr: €15.236,66) aufgewendet.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	

Die Konzerngesellschaften des BGK-Konzerns wenden freiwillig ab 2009 die Rechnungslegungsvorschriften des BilMoG an.

### 3. Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH (KNM)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Stammkapital am 31. Dezember 2009	€ 25.000
Gegenstand des Unternehmens	Halten und Verwalten von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften sowie die Beteiligung an und die Geschäftsführung und die Übernahme der persönlichen Haftung für die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB), die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co.KG (KSB II), die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF) und die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II).
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach.
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Aufsichtsrat <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Oberbürgermeister Andreas Ludwig</li> <li>- Herr Peter Anheuser (bis 18.11.2009)</li> <li>- Frau Gabriele Beutel (bis 18.11.2009)</li> <li>- Herr Bernd Burghardt (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Bernd Butzbach (bis 18.11.2009)</li> <li>- Herr Jürgen Eitel (ab 19.11.2009)</li> <li>- Herr Gregor Feld</li> </ul> </li> </ul>

	<p>(ab 19.11.2009)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Andreas Henschel (ab 19.11.2009)</li> <li>- Herr Werner Klopfer (ab 19.11.2009)</li> <li>- Herr Ferdinand Peters (ab 19.11.2009)</li> <li>- Herr Carsten Pörksen (ab 19.11.2009)</li> <li>- Herr Wilhelm Zimmerlin (bis 18.11.2009)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Dietmar Canis</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH ist bei folgenden Unternehmen die persönlich haftende Gesellschafterin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG (KSB)</li> <li>• Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG (KSB II)</li> <li>• Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG (KSF)</li> <li>• Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG (KSF II)</li> </ul> <p>ohne Beteiligung am Gesellschaftskapital</p>
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH führt die Geschäfte der</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG (KSB)</li> <li>• Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG (KSB II)</li> <li>• Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG (KSF)</li> <li>• Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark</li> </ul>

	<p>Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG (KSF II)</p> <p>und haftet persönlich als Komplementärin für die vier oben aufgeführten Kommanditgesellschaften.</p>		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2009 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2009	2008
	Eigenkapitalrentabilität	0,84 %	9,43 %
	Gesamtkapitalrentabilität	0,75 %	11,71 %
	Arbeitsintensität	100 %	100 %
	Eigenkapitalquote	75,96 %	99,80 %
	Fremdkapitalquote	24,04 %	0,20 %
	Working Capital (ratio)	448,46 %	60.415,64 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	266 €	2.740 €
Lage des Unternehmens	<p>Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH sind geordnet. Das Unternehmen übt keine über die Geschäftsführung und Haftungsübernahme für die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG (KSB), die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co.KG (KSB II), die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG (KSF) und die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG (KSF II) hinausgehende Geschäfte aus.</p>		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.</p>		



Laufende Gesamtbezüge	Dem Geschäftsführer wurden keine Bezüge gewährt.  Für den Aufsichtsrat entstanden im Geschäftsjahr 2009 keine Aufwendungen.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	

Die Gesellschaft hat freiwillig ab 2009 die Rechnungslegungsvorschriften des BilMoG angewendet.

#### 4. Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2009 (Kapitalkonto I)	€ 1.230.000
Gegenstand des Unternehmens	<p>Bau und Betrieb von Photovoltaik-Anlagen, insbesondere der Bau und Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage „Auf dem Kuhberg“ in Bad Kreuznach mit einer Leistung von ca. 1 Megawatt/Peak.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.</p>
Beteiligungsverhältnisse	<p>Kommanditisten der Gesellschaft sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die SWK mit einem Anteil von € 430.500,</li> <li>- die KSF mit einem Anteil von € 615.000,</li> <li>- die PfalzSolar GmbH mit einem Anteil von € 184.500.</li> </ul> <p>Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.</p>
Besetzung der Organe	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG baut und betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage „Auf dem Kuhberg“ mit einer Leistung von ca. 1 Megawatt/Peak.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2009 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2009	2008
	Eigenkapitalrentabilität	3,60 %	-1,53 %
	Gesamtkapitalrentabilität	3,75 %	2,73 %
	Anlagenintensität	94,82 %	95,44 %
	Arbeitsintensität	5,18 %	4,56 %
	Deckungsgrad A	17,38 %	20,02 %
	Deckungsgrad B	98,80 %	104,86 %
	Eigenkapitalquote	16,62 %	19,09 %
	Fremdkapitalquote	83,38 %	80,91 %
	Working Capital (ratio)	94,64 %	48.299,52 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	286 T€	283 T€
Lage des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG nimmt auch im Jahr 2009 wieder, steuerliche Sonderabschreibungen in Anspruch. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bad Kreuznach Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG sind geordnet.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	

Die Gesellschaft hat freiwillig ab 2009 die Rechnungslegungsvorschriften des BilMoG angewendet.

## 5. Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2009 (Kapitalkonto I)	€ 635.500
Gegenstand des Unternehmens	Erwerb und Halten einer Beteiligung bis zu 50 % am Gesellschaftskapital der Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach ist weder unmittelbar noch mittelbar am Gesellschaftskapital beteiligt. Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG ist zu 50 % am Kommanditkapital der Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG hält eine 50 %-ige Beteiligung am Kommanditkapital der Bad

	Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2009 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2009	2008
	Eigenkapitalrentabilität	9,56 %	9,63 %
	Gesamtkapitalrentabilität	9,56 %	9,63 %
	Anlagenintensität	98,72 %	98,89 %
	Arbeitsintensität	1,28 %	1,11 %
	Deckungsgrad A	91,57 %	91,42 %
	Deckungsgrad B	91,57 %	91,42 %
	Eigenkapitalquote	100 %	99,99 %
	Fremdkapitalquote	0,00 %	0,01 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	54 T€	54 T€
Lage des Unternehmens	Für das Berichtsjahr 2009 weist die Gesellschaft ein positives Jahresergebnis aus. Die geplanten Ausschüttungen an die Anteilseigner sind auch für die nächsten Jahre gewährleistet.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO			

Die Gesellschaft hat freiwillig ab 2009 die Rechnungslegungsvorschriften des BilMoG angewendet.

## 6. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG

Name des Unternehmens	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	30. Juni 2009
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2009 (Kapitalkonto I)	€ 700 Stadtwerke
Gegenstand des Unternehmens	Zweck der Gesellschaft ist der Bau und Betrieb von Photovoltaik-Anlagen, insbesondere der Bau und Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage in Frei-Laubersheim mit einer Leistung von ca. 2,2 Megawatt/Peak.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	<p>Kommanditisten der Gesellschaft sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die SWK mit einem Anteil von € 700</li> </ul> <p>Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.</p>
Besetzung der Organe	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG baut und betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in Freilaubersheim mit einer Leistung von ca. 2,2 Megawatt/Peak.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Auf die Darstellung des Geschäftsverlaufes anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen wird aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres 2009 verzichtet.
Lage des Unternehmens	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co hat im Berichtsjahr im Wesentlichen bedingt durch degressive Abschreibungen, einen Verlust von rd. 216 T€ erwirtschaftet. Unabhängig davon wird in allen Jahren die erforderliche Liquidität vorhanden sein, um die geplanten Ausschüttungen an die Kommanditisten vornehmen zu können. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Zweiten Bad Kreuznach Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG sind geordnet.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	



**7. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG**

Name des Unternehmens	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	30. Juni 2009
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2009 (Kapitalkonto I)	€ 6.000
Gegenstand des Unternehmens	Erwerb und Halten einer Beteiligung bis zu 70 % am Gesellschaftskapital der Zweiten Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG (KSB II) mit Sitz in Bad Kreuznach, deren Unternehmensgegenstand der Bau und Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage in Frei-Laubersheim mit einer Leistung von ca. zwei Megawatt/Peak ist.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach ist weder unmittelbar noch mittelbar am Gesellschaftskapital beteiligt. Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG ist zu 70 % am Kommanditkapital der Zweiten Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &

	Co. KG beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG hält eine 70 %-ige Beteiligung am Kommanditkapital der Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Auf die Darstellung des Geschäftsverlaufes anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen wird aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres 2009 verzichtet.
Lage des Unternehmens	Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft einen Verlust von rd. T€ 79 erwirtschaftet. Ab dem Jahr 2010 wird für die KSF II ein positives Ergebnis erwartet. Unabhängig davon wird in allen Jahren die erforderliche Liquidität vorhanden sein, um die geplanten Ausschüttungen an die Kommanditisten vornehmen zu können. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Zweiten Bad Kreuznach Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG sind geordnet.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	

## 8. Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	05. Oktober 1994
Stammkapital am 31. Dezember 2009	€ 26.000
Gegenstand des Unternehmens	Betrieb von Freizeitbädern, sonstigen Freizeitanlagen und zugehörigen Nebenbetrieben
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz der BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co. KG.
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf</li> <li>- Herr Bernd Burghardt (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Günter Sichau (ab 01.09.2009)</li> <li>- Herr Peter Anheuser</li> <li>- Frau Gabriele Beutel (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Karl-Heinz Delaveaux (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Dr. Herbert Drumm (ab 01.09.2009)</li> <li>- Frau Karin Eitel-Hertmanni (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Gregor Feld (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Karl-Josef Flühr (ab 01.09.2009)</li> <li>- Herr Eberhard Graf zu Münster (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Jens Heblich</li> <li>- Herr Heribert Herzner</li> </ul> </li> </ul>

	<p>(bis 31.08.2009)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Karl-Heinz Kleen (ab 01.09.2009)</li> <li>- Herr Werner Klopfer</li> <li>- Herr Helmut Kreis</li> <li>- Frau Margrit Mannert (ab. 27.10.2009)</li> <li>- Frau Gisela Meinert (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Günter Meurer (ab 01.09.2009)</li> <li>- Herr Wolf-Rüdiger Rath</li> <li>- Herr Björn Schmitt (ab 01.09.2009)</li> <li>- Herr Volker Stephan (ab 01.09.2009)</li> <li>- Herr Peter Wirz (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Wilhelm Zimmerlin (ab 01.09.2009 bis 18.12.2009)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Dietmar Canis</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach mit 100 %</li> </ul>
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach betreibt ein Hallenbad, das Bäderhaus und das Thermalbad „crucenia thermen“. Im Geschäftsjahr 2009 nutzten 22.190 (Vorjahr 17.440) Gäste das Hallenbad, rd. 74.000 Vorjahr rd. 72.000) Besucher das Bäderhaus und rd. 42.000 (Vorjahr rd. 140.000) Besucher die „crucenia thermen“. Der Rückgang der Besucherzahl für die „crucenia thermen“ ist auf eine neunmonatige Schließung im Jahr 2009 zurück zu führen (von Mitte März bis Mitte Dezember). Insgesamt besuchten im Berichtsjahr 15.714 (VJ 15.515) Personen die Todes-Meer-Salzgrotte, Hierbei ist zu be-</p>

	rücksichtigen, dass die Salzgrotte um Vorjahr erst ab März geöffnet war.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2009 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2009	2008
	Eigenkapitalrentabilität	-29,89 %	-31,56 %
	Gesamtkapitalrentabilität	-9,12 %	-10,14 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	135 T€	158 T€
	Anlagenintensität	79,27 %	81,02 %
	Arbeitsintensität	20,72 %	18,96 %
	Deckungsgrad A	49,40 %	50,54 %
	Deckungsgrad B	128,79 %	127,65 %
	Eigenkapitalquote	35,53 %	37,01 %
	Fremdkapitalquote	64,47 %	62,99 %
	Working Capital (ratio)	255,06 %	262,08 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	-1481 T€	-1.611 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	20	21
Lage des Unternehmens	Um die Besucherzahl aufrecht zu erhalten sind stets Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung unumgänglich. Das Berichtsjahr 2009 der Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH (Bad) war geprägt durch die notwendig gewordenen Generalsanierung der drei Solewasser-Becken im Thermalbad „crucenia thermen“. Darüber hinaus wurde der erste Bauabschnitt der Sanierung der Bäderhaus-Kolonnaden fertig gestellt. Für das Jahr 2010 sind weitere Investitionen vorgesehen. Diese Maßnahmen sind darauf ausgelegt eine nachhaltige Stabi-		

	<p>lisierung der Erlöse zu erlangen. Trotz aller Anstrengungen rechnet die Gesellschaft weiterhin mit einem hohen Zuschussbedarf für die vorhandenen Badeanstalten. Die Gesellschaft ist nach wie vor auf den Verlustausgleich über den Organkreis der Beteiligungsgesellschaft angewiesen.</p>
Kapitalzuführungen / -entnahmen	<p>Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.</p>
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.</p>
Laufende Gesamtbezüge	<p>Da nur ein Geschäftsführer die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</p> <p>Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2009 € 1.380,24 (Vorjahr: € 894,60) aufgewendet.</p>

Die Konzerngesellschaften des BGK-Konzerns wenden freiwillig ab 2009 die Rechnungslegungsvorschriften des BilMoG an.

9. **Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach**

Name des Unternehmens	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	5. Mai 1998
Stammkapital am 31. Dezember 2009	€ 52.000
Gegenstand des Unternehmens	Erbringung technischer, kaufmännischer, personeller und sonstiger Dienstleistungen im Bereich von Freizeitbädern, sonstigen Freizeitanlagen und zugehörigen Nebenbetrieben
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz der Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach.
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf</li> <li>- Herr Bernd Burghardt (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Günter Sichau (ab 01.09.2009)</li> <li>- Herr Peter Anheuser</li> <li>- Frau Gabriele Beutel (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Karl-Heinz Delaveaux (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Dr. Herbert Drumm (ab 01.09.2009)</li> <li>- Frau Karin Eitel-Hertmanni (bis 31.08.2009)</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Gregor Feld (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Karl-Josef Flühr (ab 01.09.2009)</li> <li>- Herr Eberhard Graf zu Münster (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Jens Heblich</li> <li>- Herr Heribert Herzner (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Karl-Heinz Kleen (ab 01.09.2009)</li> <li>- Herr Werner Klopfer</li> <li>- Herr Helmut Kreis</li> <li>- Frau Margrit Mannert (ab 27.10.2009)</li> <li>- Frau Gisela Meinert (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Günter Meurer (ab 01.09.2009)</li> <li>- Herr Wolf-Rüdiger Rath</li> <li>- Herr Björn Schmitt (ab 01.09.2009)</li> <li>- Herr Stephan Volker (ab 01.09.2009)</li> <li>- Herr Peter Wirz (bis 31.08.2009)</li> <li>- Herr Wilhelm Zimmerlin (ab 01.09.2009 bis 18.12.2009)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Geschäftsführung gehört an:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Dietmar Canis</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	Die Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach betreibt für ihre Muttergesellschaft Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Neben-



	betriebe mbH Bad Kreuznach das Bäderhaus. Hierbei handelt es sich um eine Sauna- und Wellnessanlage der Spitzenkategorie		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2009 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2009	2008
	Eigenkapitalrentabilität	-29,03 %	29,21 %
	Gesamtkapitalrentabilität	-21,80 %	15,91 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	24 T€	26 T€
	Anlagenintensität	0,00 %	0,00 %
	Arbeitsintensität	100 %	100 %
	Eigenkapitalquote	75,18 %	54,09 %
	Fremdkapitalquote	24,82 %	45,91 %
	Working Capital (ratio)	444,91 %	325,50 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	-44 T€	24 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	33	31
Lage des Unternehmens	Die Muttergesellschaft BAD plant für 2010 eine viermonatige Schließzeit (01.05. bis 31.08.2010) in der bauliche Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Bäderhauses durchgeführt werden. Durch die Maßnahmen soll eine Belebung der Besucherzahlen und eine Erhöhung des erzielbaren Durchschnittseintrittspreises erreicht werden. Unabhängig davon ist der Fortbestand der Gesellschaft im Hinblick auf den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft (BAD) gesichert.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen sind nicht erfolgt.		

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Laufende Gesamtbezüge	<p>Da nur ein Geschäftsführer die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</p> <p>Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2009 € 690,12 (Vorjahr: € 587,88) aufgewendet.</p>
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	

Die Konzerngesellschaften des BGK-Konzerns wenden freiwillig ab 2009 die Rechnungslegungsvorschriften des BilMoG an.

# 10. Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH, Bad Kreuznach (BKEG)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	27. März 2006
Stammkapital am 31. Dezember 2009	€ 180.000
Gegenstand des Unternehmens	<p>Zweck der Gesellschaft ist es, die in Bad Kreuznach befindlichen Grundstücke und Gebäude, die von den amerikanischen Streitkräften genutzt wurden, zu erwerben und so genannte Konversionsmaßnahmen durchzuführen. Bei den zu erwerbenden Liegenschaften handelt es sich im Wesentlichen um die Bereiche „Rose Barracks, Family Housing II und III, Hospital und Freizeitpark Kuhberg. Auf den Grundstücken sollen Baurechte zur Nutzung als Wohn- und Gewerbebebauung geschaffen werden. Desweiteren ist es Gegenstand des Unternehmens das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften sowie die Beteiligung an und die Geschäftsführung und die Übernahme der persönlichen Haftung für Firmen, deren Gegenstand die Durchführung von Teilkonversionsmaßnahmen in Bad Kreuznach ist.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.</p>

Beteiligungsverhältnisse	<p>Am Stammkapital der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH sind beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH &amp; Co. KG mit 33,33 %</li> <li>• LBBW Immobilien GmbH, Sitz Stuttgart (bisher LEG BW) 50,00 %</li> <li>• Sparkasse Rhein-Nahe in Bad Kreuznach und Bingen mit 16,67 %</li> </ul>
Besetzung der Organe	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten.</p> <p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Beirat <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Karl-Heinz Gilsdorf</li> <li>- Herr Jens Heblich</li> <li>- Herr Carsten Pörksen</li> </ul> </li> <li>• Der Geschäftsführung gehören an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Dr. Theodor Haag, Stuttgart</li> <li>- Herr Dietmar Canis</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt</p>
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Zweck der Gesellschaft ist es, die in Bad Kreuznach befindlichen Grundstücke und Gebäude, die von den amerikanischen Streitkräften genutzt wurden, zu erwerben und so genannte Konversionsmaßnahmen durchzuführen. Auf den Grundstücken sollen Baurechte, zur Nutzung als Wohn- und Gewerbebebauung, geschaffen werden.</p>

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2009 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2009	2008
	Eigenkapitalrentabilität	-22,28 %	46,11 %
	Gesamtkapitalrentabilität	6,22 %	0,40 %
	Anlagenintensität	0,09 %	0,11 %
	Arbeitsintensität	99,91 %	99,89 %
	Deckungsgrad A	-14.172,13%	-8.162,65 %
	Deckungsgrad B	51.773,58 %	52.961,21 %
	Fremdkapitalquote	112,72 %	108,56 %
	Working Capital (ratio)	192,08 %	215,84 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	629 T€	-881 T€
Lage des Unternehmens	Die Gesellschafter sind sich darüber einig, die Konversionsflächen in den nächsten 10 bis 15 Jahren mit Vorrang zu entwickeln und zu fördern. Dies sind auch im öffentlichen Interesse liegende und von der öffentlichen Hand mit geförderte Ziele. Hier ist Deckungsgleichheit mit den Interessen der Gesellschaft festzustellen. Die Gesellschaft wird in 2010 und den Folgejahren die Freilegungs- und Erschließungsmaßnahmen planmäßig und stufenweise vornehmen, damit Grundstücke und übernommene Gebäude zur Sanierung verkauft werden können. Die bereits angefallenen Bemühungen um Investoren werden zielstrebig weiter geführt.		
Kapitalzuführungen /-entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur zwei Geschäftsführer die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH vertreten, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.
	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

# 11. GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	18. Dezember 1952
Stammkapital am 31. Dezember 2009	€ 965.250
Gegenstand des Unternehmens	<p>a) Förderung des Wohnungsbaus unter besonderer Bevorzugung des Baues von Wohnungen, die nach Größe, Ausstattung und Miete oder Belastung für die breiten Schichten des Volkes bestimmt und geeignet sind (sozialer Wohnungsbau)</p> <p>b) Errichtung, Beschaffung, Bewirtschaftung, Betreuung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere im Bereich des Miet-Wohnungsbaues, der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur. Sie kann außerdem Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.</p>
Beteiligungsverhältnisse	<p>Am Stammkapital der GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach sind beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Kreuznach mit 84,16 %</li> <li>• Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach mit 7,81 %</li> <li>• Landkreis Bad Kreuznach mit 3,88 %</li> <li>• Provinzial Feuerversicherungsanstalt</li> </ul>

	<p>der Rheinprovinz AG mit 2,97 %</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Firma Dr. Jacob mit 0,86 %</li> <li>• Kreuznacher Volksbank e.G. mit 0,27 %</li> <li>• ALLIT Plastikwerk mit 0,05 %</li> </ul>
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf</li> </ul> </li> <li>• dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Oberbürgermeister Andreas Ludwig</li> <li>- Herr Gerd Modes</li> <li>- Frau Karin Eitel-Hertmanni</li> <li>- Herr Peter Grüßner</li> <li>- Frau Magda Forster</li> <li>- Herr Wolfgang Kleudgen</li> <li>- Frau Hannelore Pfeiffer</li> <li>- Frau Marlies Zimmermann</li> </ul> </li> <li>• Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Carsten Pörksen (bis 30.06.2009)</li> <li>- Herr Karl-Heinz Seeger</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft mbH Bad Kreuznach ist mit 2 Geschäftsanteilen an der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück e.G. beteiligt.</p>
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft mbH Bad Kreuznach bewirt-schaftete zum Bilanzstichtag im Eigentum stehende 1.919 Mietwohnungen, 10 gewerb-liche Einheiten und 510 Stellplätze in Gara-gen. Die verwaltungsmäßige Betreuung für die Stadt Bad Kreuznach und zwei Staab - Stiftungen wurden in unveränderten Umfang durchgeführt.</p>



Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2009 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2009	2008
	Eigenkapitalrentabilität	2,16 %	8,26 %
	Gesamtkapitalrentabilität	2,94 %	4,60 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	546 T€	584 T€
	Anlagenintensität	72,94 %	71,92 %
	Arbeitsintensität	27,06 %	28,08 %
	Deckungsgrad A	35,89 %	32,97 %
	Deckungsgrad B	123,66 %	123,82 %
	Eigenkapitalquote	26,53 %	24,43 %
	Fremdkapitalquote	73,47 %	75,57 %
	Working Capital (ratio)	318,94 %	350,74 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	1.371 T€	2.111 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	17	16
Lage des Unternehmens	Die wirtschaftlichen Verhältnisse der GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH sind geordnet. Die Ertragslage der Gesellschaft ist gesichert, die Finanzlage ist geordnet und die Zahlungsfähigkeit ist gewährleistet.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund des Gesetzes zur Fortführung der Unternehmenssteuerreform wird bis zum Jahr 2016 auf Dividendenzahlungen verzichtet.		
Laufende Gesamtbezüge	Da die GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach		

	<p>von zwei Geschäftsführern vertreten wird, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</p> <p>Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2009 € 540,00 (Vorjahr: € 495,00) aufgewendet.</p>
	<p>Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.</p>

## 12. Gesundheit und Tourismus in Bad Kreuznach GmbH

Name des Unternehmens	Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	27. Dezember 1996  Verschmelzung zum 01. Januar 2009 Die Gesellschaften „Kurmittel-Produktion-Verwaltungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach“ und „Kurmittelproduktion GmbH & Co. Bad Kreuznach“ wurden mit Verschmelzungsvertrag rückwirkend zum 01.01.2009 auf die „Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH - Gesellschaft für Fremdenverkehr, Kur, Service und Stadtmarketing –“ verschmolzen. Gleichzeitig wurde die Satzung insgesamt neu gefasst und die Gesellschaft in „Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH“ umbenannt.
Stammkapital am 31. Dezember 2009	€ 660.000
Gegenstand des Unternehmens	Durchführung von Maßnahmen, die dem Kur- und Fremverkehrswesen der Stadt Bad Kreuznach dienen, die Durchführung von Stadt- und Fremdenverkehrsmarketing für die Stadt Bad Kreuznach sowie das Betreiben des Haus des Gastes ,des Veranstaltungswesens im Kur- und Fremdenverkehrsbereich und der Einrichtung und der Touristen- Informations- und Servicestelle der Stadt Bad Kreuznach. Betrieb von den Gradierwerken sowie von Anlagen für touristische und gesundheitstouristische Zwecke. Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Kuranwendungen und –therapien, physikalische Therapien, ambulante Versorgungsleistungen, ambulante Reha-Leistungen sowie im Bereich Gesundheitstourismus sowie der in diesem Zusammenhang stehenden erforderlichen Produktion, Vertrieb und Handel von Kur- und Badeartikeln.

	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach hält zu 100 % das Gesellschaftskapital.
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf (Aufsichtsratsvorsitzender seit September 2003)</li> </ul> </li> <li>• dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf</li> <li>- Herr Jürgen Günster (bis 27.08.2009)</li> <li>- Herr Ferdinand Peters (bis 27.08.2009)</li> <li>- Herr Karl Schnorrenberger (bis 27.08.2009)</li> <li>- Herr Helmut Anheuser (von 19.02.2009 bis 27.08.2009)</li> <li>- Frau Gabriele Beutel (bis 27.08.2009)</li> <li>- Frau Hannelore Pfeiffer (bis 27.08.2009)</li> <li>- Frau Monika Mildenberger (bis 27.08.2009)</li> <li>- Herr Gregor Feld (bis 27.08.2009)</li> <li>- Herr Christian Günster (ab 19.02.2009)</li> <li>- Herr Klaus Leydecker (von 19.02.2009 bis 27.08.2009)</li> <li>- Frau Annegret Euler (bis 19.02.2009)</li> <li>- Herr Elred Sickel (bis 19.02.2009)</li> <li>- Herr Steffen Bruckner (bis 19.02.2009)</li> <li>- Herr Wolfgang Bouffleur (ab 27.08.2009)</li> <li>- Herr Rainer Fernis (ab 27.08.2009)</li> <li>- Frau Heike Fessner</li> </ul> </li> </ul>

	<p>(ab 27.08.2009)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Christian Günster (ab 19.02.2009)</li> <li>- Frau Dr. Heike Kaster-Meurer (ab 27.08.2009)</li> <li>- Herr Mirco Helmut Kohl (ab 27.08.2009)</li> <li>- Frau Carolin Klöwer (ab 27.08.2009)</li> <li>- Herr Heiko Kraft (ab 27.08.2009)</li> <li>- Herr Dr. Wolfgang Mohr (ab 27.08.2009)</li> <li>- Herr Alfons Sassenroth</li> <li>- Herr Volker Scheunemann</li> <li>- Frau Waltraud Schlarb (ab 27.08.2009)</li> <li>- Herr Bernhard Thorn (ab 27.08.2009)</li> <li>- Herr Rainer Wirz (ab 27.08.2009)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Dr. Michael Vesper</li> <li>- Herr Claus Stüdemann</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH – Gesellschaft für Tourismus, Kur, Service und Stadtmarketing betreibt das Haus des Gastes. Daneben werden Kurgastwanderungen und sonstige Veranstaltungen durchgeführt und für den Bereich des Stadt- und Fremdenverkehrsmarketings verschiedene Aktivitäten veranstaltet. Neben der Gästetelefonstation „i-Punkt“ wird seit Dezember 1998 die Informationsstelle am Bahnhof (frühere Stadtinformation) betrieben.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2009 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt. Die Kennzahlen aus 2008 basieren auf den rechnerisch zusammengeführten Zahlen der drei Gesellschaften TUM, KPK

	und KVK.		
		2009	2008
	Eigenkapitalrentabilität	-52,27 %	-42,81 %
	Gesamtkapitalrentabilität	-24,53 %	-18,61 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	31 T€	38 T€
	Anlagenintensität	87,64 %	88,46 %
	Arbeitsintensität	12,35 %	11,49 %
	Deckungsgrad A	74,90 %	69,02 %
	Deckungsgrad B	121,25 %	117,16 %
	Eigenkapitalquote	50,42 %	49,44 %
	Fremdkapitalquote	49,58 %	50,56 %
	Working Capital (ratio)	51,64 %	57,90 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	-2.313 T€	-1.777 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	42	44
Lage des Unternehmens	<p>Das Berichtsjahr der Gesundheit und Tourismus GmbH (GuT) war geprägt durch die organisatorische Umsetzung der Verschmelzung der drei Alt-Firmen zur neuen GuT. Synergieeffekte aus der Verschmelzung und der eingeleiteten Maßnahmen zur Erlösverbesserung und Kostendämpfung im operativen Geschäft wird der Jahresfehlbetrag bei gleich bleibendem Aufgabenumfang mittelfristig sinken. Darüber hinaus ist derzeit ein möglicher (vom Land Rheinland-Pfalz favorisierter) Zusammenschluss der Städte Bad Kreuznach und Bad Münster a. Stein-Ebernburg in der politischen Diskussion. Hieraus können sich weitere Aufgaben in erheblichem Umfang für die GuT ergeben. Die Gesellschaft ist ein dauerhafter Verlustbetrieb und bleibt dauerhaft auf Kapitalzuführungen der Gesell-</p>		

	schafterin angewiesen.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Im Geschäftsjahr erfolgte eine Kapitalzuführung in Höhe von T€ 2.388
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Die Kapitalzuführung im Geschäftsjahr 2009 in Höhe von T€ 2.388 wurde durch den städtischen Haushalt erbracht. In den Geschäftsjahren 2010 und 2011 sind weitere Zuführungen in Höhe von T€ 1.892 für das Jahr 2010 und T€ 2.183 für das Jahr 2011 geplant.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur zwei Geschäftsführer die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH vertreten, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.  Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2009 € 1.150 (Vorjahr: € 825) aufgewendet.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

13. **Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach**

Name des Unternehmens	Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Kreuznach
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Gründungsdatum	30. Oktober 1950
Grundkapital am 31. Dezember 2009	€ 3.545.600
Gegenstand des Unternehmens	<p>Betrieb von Rheumakliniken, Sanatorien sowie Einrichtungen der Kur und der Gesundheitsvorsorge, die in besonderem Maße den Mitgliedern der beteiligten Sozialversicherungsträger und den Betreuten der Landesversorgungsämter, aber auch anderen Patienten dienen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.</p>
Beteiligungsverhältnisse	<p>Am Grundkapital der Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach sind beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sana Kliniken-GmbH mit 88,84 %</li> <li>• Stadt Bad Kreuznach mit 10,01 %</li> <li>• Allgemeine Ortskrankenkasse Rheinland-Pfalz mit 1,15 %</li> </ul>
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Hauptversammlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf</li> </ul> </li> <li>• dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf</li> </ul> </li> </ul> <p>Dem Vorstand gehörten an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Matthias Griem (bis 30.09.2009)</li> <li>- Herr Hans-Joachim Ehrhardt (kommissarisch 01.10.-18.10.2009)</li> </ul>



	- Frau Margarete Janson (ab 19.10.2009)		
Beteiligungen des Unternehmens	Die Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.		
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach ist Betreiberin der Karl-Aschoff-Rheinpfalz-Klinik, eines Rheumakrankenhauses und der Prieger-Klinik.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2009 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2009	2008
	Eigenkapitalrentabilität	34,49 %	-21,47 %
	Gesamtkapitalrentabilität	10,34 %	0,50 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	74 T€	70 T€
	Anlagenintensität	69,99 %	64,18 %
	Arbeitsintensität	24,61 %	31,02 %
	Deckungsgrad A	11,94 %	14,91 %
	Deckungsgrad B	78,25 %	39,24 %
	Eigenkapitalquote	12,68 %	14,76 %
	Fremdkapitalquote	87,32 %	85,24 %
	Working Capital (ratio)	220,83 %	78,27 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	2.046 T€	677 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	181	190
Lage des Unternehmens	Das Leistungsspektrum im Bereich Rehabilitation und im Rheumakrankenhaus blieb im Wesentlichen unverändert. Das Sana Rheumazentrum verfolgt das Ziel, jeden Rheumakranken in jeder Phase der Erkrankung die optimale Behandlung anzubieten. Damit soll die Marktposition in Rheinland-Pfalz als das		

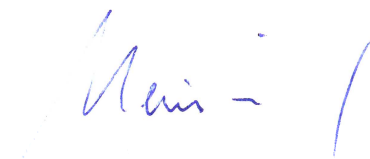
	Rheumakompetenzzentrum ausgebaut werden.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Im Geschäftsjahr 2009 erfolgten keine Kapitalzuführungen.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Es gibt keine Auswirkungen auf die Hauswirtschaft.
Laufende Gesamtbezüge	Da der Vorstand nur aus einem Mitglied besteht wurde auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet. Der Aufsichtsrat übt seine Tätigkeit satzungsgemäß unentgeltlich aus.

Bad Kreuznach, 04. 02. 2013

**Stadtverwaltung Bad Kreuznach**

- Kämmerereiamt –

In Vertretung



Wolfgang Heinrich  
Beigeordneter

# Anlagen

## Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2009

## Aktiva

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</b>		-		-
<b>B. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen und ähnliche Rechte		9.253,23		8.497,32
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	8.761.033,40		9.024.046,50	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	242.053,20		274.977,16	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	9.003.086,60	-	9.299.023,66
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.942.770,49		30.942.770,49	
2. Beteiligungen	60.000,00		60.000,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		31.002.770,49	238.580,32	31.241.350,81
		40.015.110,32		40.548.871,79
<b>C. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.793,14		40.044,21	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	363.484,05		59.114,03	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.175,48		22.765,51	
4. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.143.086,48		4.489.106,78	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	415.896,59	5.009.435,74	196.020,57	4.807.051,10
II. Wertpapiere		4.999.991,36		
III. Guthaben bei Kreditinstituten		1.172.456,66		7.339.694,95
		51.196.994,08		52.695.617,84

## Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2009

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00		20.000.000,00	
II. Kapitalrücklage	11.416.168,88		11.416.168,88	
III. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	506.796,84	31.922.965,72	-	31.416.168,88
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		678.121,83		713.702,84
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	268.080,00		264.645,00	
2. Sonstige Rückstellungen	374.374,51	642.454,51	509.500,00	774.145,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.294.209,65		8.636.020,39	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.585,03		39.154,66	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.092.523,21		7.781.285,95	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.525.124,38		2.265.983,65	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	14.182,03	17.944.624,30	1.064.164,89	19.786.609,54
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		8.827,72		4.991,58
		<b>51.196.994,08</b>		<b>52.695.617,84</b>

## Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (+ / -)	Stand 31.12.2009
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	41.778,93	5.005,60	-	-	46.784,53
	<b>41.778,93</b>	<b>5.005,60</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>46.784,53</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.178.682,30	12.079,29	-	-	12.190.761,59
2. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	-	-	-	-	-
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.018.521,72	41.663,11	2.697,05	-	1.057.487,78
4. geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-
	<b>13.197.204,02</b>	<b>53.742,40</b>	<b>2.697,05</b>	<b>-</b>	<b>13.248.249,37</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.342.708,29	-	-	-	43.342.708,29
2. Beteiligungen	60.000,00	-	-	-	60.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	-	-	-
	<b>43.402.708,29</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>43.402.708,29</b>
	<b>56.641.691,24</b>	<b>58.748,00</b>	<b>2.697,05</b>	<b>-</b>	<b>56.697.742,19</b>

## Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
€	€	€	€	€	€
33.281,61	4.249,69	-	37.531,30	9.253,23	8.497,32
<b>33.281,61</b>	<b>4.249,69</b>	<b>-</b>	<b>37.531,30</b>	<b>9.253,23</b>	<b>8.497,32</b>
3.154.635,80	275.092,39	-	3.429.728,19	8.761.033,40	9.024.046,50
-	-	-	-	-	-
743.544,56	74.587,07	2.697,05	815.434,58	242.053,20	274.977,16
-	-	-	-	-	-
<b>3.898.180,36</b>	<b>349.679,46</b>	<b>2.697,05</b>	<b>4.245.162,77</b>	<b>9.003.086,60</b>	<b>9.299.023,66</b>
12.399.937,80	-	-	12.399.937,80	30.942.770,49	30.942.770,49
-	-	-	-	60.000,00	60.000,00
-	-	-	-	-	-
<b>12.399.937,80</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>12.399.937,80</b>	<b>31.002.770,49</b>	<b>31.002.770,49</b>
<b>16.331.399,77</b>	<b>353.929,15</b>	<b>2.697,05</b>	<b>16.682.631,87</b>	<b>40.015.110,32</b>	<b>40.310.291,47</b>

## Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009		2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	4.017.898,78		3.713.221,67	
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.130.971,17	5.148.869,95	1.403.237,32	5.116.458,99
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	791.222,75		748.919,38	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.171.332,27	1.962.555,02	1.097.409,55	1.846.328,93
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.102.515,07		1.042.319,38	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	244.991,53	1.347.506,60	238.874,94	1.281.194,32
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		353.929,15		348.854,35
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		601.006,92		628.314,32
7. Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag		3.267.336,90		2.619.784,05
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		161.846,07		352.486,37
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		2.191.471,79		2.369.998,12
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		753.933,27		797.762,63
11. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.367.650,17</b>		<b>816.276,74</b>
12. Außerordentliche Aufwendungen		<b>31.311,00</b>		
13. <b>Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>- 31.311,00</b>		
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		803.539,74		362.090,73
13. Sonstige Steuern		26.002,59		25.968,59
14. <b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>		<b>506.796,84</b>		<b>428.217,42</b>



## Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

## Bilanz zum 31. Dezember 2009

## Aktiva

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen und ähnliche Rechte		465.088,70		425.778,73
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten	9.794.311,80		10.230.857,09	
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.338.956,80		4.619.818,56	
3. Verteilungsanlagen	33.110.961,54		32.101.877,79	
4. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	2.499.893,54		1.769.584,69	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.058.001,80		877.173,53	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	823.371,62	51.625.497,10	748.075,57	50.347.387,23
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	984.400,00		455.500,00	
2. Beteiligungen	94.589,00		94.589,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		1.078.989,00	1.626.223,21	2.176.312,21
		<b>53.169.574,80</b>		<b>52.949.478,17</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-		-	
2. Unfertige Leistungen	13.009,90		51.371,39	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.620,00	27.629,90	14.620,00	65.991,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.481.860,55		13.493.162,35	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.991.207,96		1.647.485,99	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	287.553,16		349.903,52	
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.990,27		60.193,24	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.828.688,33	15.620.300,27	1.375.081,52	16.925.826,62
III. Wertpapiere		10.676.090,04		9.706.790,20
IV. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		4.658.352,67		4.146.935,28
		<b>30.982.372,88</b>		<b>30.845.543,49</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		586.628,29		694.791,81
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung</b>		100.170,29		
		<b>84.838.746,26</b>		<b>84.489.813,47</b>

## Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2009

## Passiva

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Stammkapital	26.900.000,00		26.900.000,00	
II. Kapitalrücklage	9.875.121,17		9.875.121,17	
III. Gewinnrücklagen	3.150.000,00	39.925.121,17	3.150.000,00	39.925.121,17
<b>B. Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>		-		-
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		4.287.446,81		4.796.360,00
<b>D. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.564.475,00		1.766.731,00	
2. Steuerrückstellungen			-	
3. sonstige Rückstellungen	2.956.064,39	5.520.539,39	6.366.900,00	8.133.631,00
<b>E. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.268.750,00		12.243.750,00	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-		23.860,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	992.276,90		2.174.992,14	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.732.669,57		10.770.798,66	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.887,04		15.992,67	
6. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44.874,60		-	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	13.879.202,78	34.928.660,89	6.327.604,83	31.556.998,30
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		176.978,00		77.703,00
		<b>84.838.746,26</b>		<b>84.489.813,47</b>

**Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach**  
**Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (+ / -)	Stand 31.12.2009
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	4.377.257,69	253.511,21	95.576,07	26.219,23	4.561.412,06
	<b>4.377.257,69</b>	<b>253.511,21</b>	<b>95.576,07</b>	<b>26.219,23</b>	<b>4.561.412,06</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	21.349.355,12	195.673,10	16.625,25	-	21.528.402,97
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	13.623.686,86	106.800,09	27.983,00	24.911,67	13.727.415,62
3. Verteilungsanlagen	117.485.864,72	3.867.528,93	2.998.209,15	460.967,62	118.816.152,12
4. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	2.944.745,73	908.434,81	4.201,68	-	3.848.978,86
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.896.962,84	506.986,01	231.969,27	2.858,73	6.174.838,31
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	748.075,57	606.641,70	16.388,40	- 514.957,25	823.371,62
	<b>162.048.690,84</b>	<b>6.192.064,64</b>	<b>3.295.376,75</b>	<b>- 26.219,23</b>	<b>164.919.159,50</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	455.500,00	528.900,00	-	-	984.400,00
2. Beteiligungen	94.589,00	-	-	-	94.589,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens				-	-
	<b>550.089,00</b>	<b>528.900,00</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.078.989,00</b>
	<b>166.976.037,53</b>	<b>6.974.475,85</b>	<b>3.390.952,82</b>	<b>- 0,00</b>	<b>170.559.560,56</b>

**Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach**  
**Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009**

Abschreibungen			Restbuchwerte		
Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
€	€	€	€	€	€
3.951.478,96	240.419,47	95.575,07	4.096.323,36	465.088,70	425.778,73
<b>3.951.478,96</b>	<b>240.419,47</b>	<b>95.575,07</b>	<b>4.096.323,36</b>	<b>465.088,70</b>	<b>425.778,73</b>
11.118.498,03	615.593,14	-	11.734.091,17	9.794.311,80	10.230.857,09
9.003.868,30	408.587,27	23.996,75	9.388.458,82	4.338.956,80	4.619.818,56
85.383.986,93	2.743.167,89	2.421.964,24	85.705.190,58	33.110.961,54	32.101.877,79
1.175.161,04	174.251,08	326,80	1.349.085,32	2.499.893,54	1.769.584,69
5.019.789,31	328.752,88	231.705,68	5.116.836,51	1.058.001,80	877.173,53
-	-	-	-	823.371,62	748.075,57
<b>111.701.303,61</b>	<b>4.270.352,26</b>	<b>2.677.993,47</b>	<b>113.293.662,40</b>	<b>51.625.497,10</b>	<b>50.347.387,23</b>
-	-	-	-	984.400,00	455.500,00
-	-	-	-	94.589,00	94.589,00
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	<b>1.078.989,00</b>	<b>550.089,00</b>
<b>115.652.782,57</b>	<b>4.510.771,73</b>	<b>2.773.568,54</b>	<b>117.389.985,76</b>	<b>53.169.574,80</b>	<b>51.323.254,96</b>

## Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009		2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		90.040.194,07		93.105.138,29
Strom und Erdgassteuer		- 7.946.776,38		- 8.592.775,01
		82.093.417,69		84.512.363,28
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		- 38.361,49		- 42.245,98
3. andere aktivierte Eigenleistungen		147.418,05		159.153,15
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.363.011,00		2.344.390,55
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.704.135,24		56.917.896,61	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.031.028,93	57.735.164,17	3.067.822,67	59.985.719,28
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	6.308.099,22		6.020.440,46	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.763.163,56	8.071.262,78	1.736.511,80	7.756.952,26
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.510.771,73		5.023.824,49
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.098.727,09		7.951.830,08
9. Erträge aus Beteiligungen		44.275,00		44.275,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.323.092,50		949.306,86
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-		771.621,47
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		497.769,53		506.440,58
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>8.019.157,45</b>		<b>5.970.854,70</b>
14. Außerordentliche Aufwendungen		921.329,00		
<b>15. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>- 921.329,00</b>		
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.375.826,79		1.069.157,11
17. Sonstige Steuern		240.207,76		173.563,54
18. Ausgleichszahlungen an Dritte		2.214.457,00		2.108.350,00
19. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		3.267.336,90		2.619.784,05
<b>20. Bilanzergebnis</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>

## Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2009

## Aktiva

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Umlaufvermögen</b>				
i. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			-	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.018,43	1.018,43	507,87	507,87
II. Guthaben bei Kreditinstituten		44.106,99		34.847,36
		<b>45.125,42</b>		<b>35.355,23</b>

## Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH

## Bilanz zum 31. Dezember 2009

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
i. Stammkapital	25.000,00		25.000,00	
II. Gewinn-/Verlustvortrag	6.796,71		4.056,99	
III. Jahresüberschuss	266,36	32.063,07	2.739,72	31.796,71
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen				
2. Sonstige Rückstellungen		3.000,00	3.500,00	3.500,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.760,00			
2. sonstige Verbindlichkeiten	5.302,35	10.062,35	58,52	58,52
		<b>45.125,42</b>		<b>35.355,23</b>

**Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2009**

	2009		2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		15.598,00		10.070,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		387,56		234,84
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		17.400,23		9.193,22
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.730,64		2.298,79
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,61		7,20
6. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>315,36</b>		<b>3.403,21</b>
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag		49,00		663,49
8. <b>Jahresüberschuss</b>		<b>266,36</b>		<b>2.739,72</b>



## Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2009

## Aktiva

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	36.554,00		39.523,00	
2. Nutzungsrecht unbebaute Grundstücke	11.243,00		11.768,00	
3. Technische Anlagen und Maschinen	2.850.078,36		3.112.911,53	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.638,00	2.905.513,36	8.944,00	3.173.146,53
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.057,72			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	9.892,77		13.928,58	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.640,92	20.591,41	5.133,45	19.062,03
II. Guthaben bei Kreditinstituten		138.126,45		132.598,45
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		96.100,00		102.300,00
		<b>3.160.331,22</b>		<b>3.427.107,01</b>

## Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2009

## Passiva

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Kapitalkonto I	1.230.000,00		1.230.000,00	
II. Kapitalkonto II	- 610.815,38	619.184,62	- 502.111,90	727.888,10
<b>B. Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>		-		-
<b>C. Rückstellungen</b>				
I. Sonstige Rückstellungen		7.650,00		6.800,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.528.947,00		2.692.105,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.549,60		-	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			266,31	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			-	
5. Sonstige Verbindlichkeiten		2.533.496,60	47,60	2.692.418,91
		<b>3.160.331,22</b>		<b>3.427.107,01</b>

## Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2009
	€	€	€	€	€
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	48.866,40	-	-	-	48.866,40
2. Nutzungsrecht unbebautes Grundstück	12.599,98		-	-	12.599,98
3. Technische Anlagen und Maschinen	4.038.660,76	-	-	-	4.038.660,76
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.041,58	-	-	-	13.041,58
	<b>4.113.168,72</b>	-	-	-	<b>4.113.168,72</b>

## Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
€	€	€	€	€	€
9.343,40	2.969,00	-	12.312,40	36.554,00	39.523,00
831,98	525,00	-	1.356,98	11.243,00	11.768,00
925.749,23	262.833,17	-	1.188.582,40	2.850.078,36	3.112.911,53
4.097,58	1.306,00	-	5.403,58	7.638,00	8.944,00
<b>940.022,19</b>	<b>267.633,17</b>	-	<b>1.207.655,36</b>	<b>2.905.513,36</b>	<b>3.173.146,53</b>

## Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

	2009		2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		439.963,04		431.622,99
2. Sonstige betriebliche Erträge		0,64		349,58
3. Materialaufwand				
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen		28.935,37		21.622,94
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		267.633,17		292.524,95
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		30.821,54		34.222,64
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.553,02		7.277,88
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		95.034,40		100.603,16
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>19.092,22</b>	-	<b>9.723,24</b>
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		650,00		
10. Sonstige Steuern		247,99		
<b>11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>18.194,23</b>	-	<b>9.723,24</b>



## Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG

## Bilanz zum 31. Dezember 2009

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Kapitalkonto I	635.500,00		635.500,00	
II. Kapitalkonto II	- 18.547,81	616.952,19	- 19.139,00	616.361,00
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Sonstige Rückstellungen		6.000,00		5.500,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-		-	
2. Verbindlichkeiten gegen verbunden Unternehmen	-		-	
3. Sonstige Verbindlichkeiten		-	47,60	47,60
		<b>622.952,19</b>		<b>621.908,60</b>

## Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co KG

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2009
	€	€	€	€	€
<b>I. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	615.000,00	-	-	-	615.000,00
		-	-	-	-
		-	-	-	-
		-	-	-	-
<b>Anlagevermögen</b>	<b>615.000,00</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>615.000,00</b>



## Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co KG

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
€	€	€	€	€	€
-	-	-	-	615.000,00	615.000,00
		-	-	-	-
		-	-	-	-
		-	-	-	-
-	-	-	-	615.000,00	615.000,00

**Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009**

	2009		2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen		9.438,81		9.121,72
2. Erträge aus Beteiligungen		63.250,00		63.250,00
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				2,34
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
5. <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>53.811,19</b>		<b>54.130,62</b>

## Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2009

## Aktiva

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		6.595.539,00		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen Gesellschafter	42.481,12			
2. Sonstige Forderungen	9.820,49			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	91.781,51	144.083,12		
II. Guthaben bei Kreditinstituten		47.509,03		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		67.578,76		
		<b>6.854.709,91</b>		

## Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2009

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Kapitalanteile				
Kapitalkonto I	700,00			
Kapitalkonto II	- 85,81	614,19		
II. Einlagen stiller Gesellschafter				
Einlagen stiller Gesellschafter	1.762.300,00			
Verlustverrechnungskonto	- 216.044,71	1.546.255,29		
<b>B. Rückstellungen</b>				
I. Sonstige Rückstellungen		7.500,00		
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.200.000,00			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.706,00			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26.413,82			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	53.220,61	5.300.340,43		
		<b>6.854.709,91</b>		

## Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2009
	€	€	€	€	€
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen		6.735.869,93	-	-	6.735.869,93
	-	6.735.869,93	-	-	6.735.869,93

## Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2009	31.12.2009	30.12.2008
€	€	€	€	€	€
	140.330,93	-	140.330,93	6.595.539,00	-
-	140.330,93	-	140.330,93	6.595.539,00	-

## Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
30. Juni 2009 bis 31. Dezember 2009

	2009		2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		82.526,63		
2. Sonstige betriebliche Erträge		132,68		
3. Materialaufwand				
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen		14.008,13		
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		140.330,93		
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		45.072,25		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.651,42		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		115.029,94		
8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 216.130,52		-
davon				
Ergebnisverwendung stille Gesellschafter		216.044,71		
Ergebnisverwendung Kommanditisten		85,81		
<b>Bilanzverlust</b>		- 0,00		

## Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG

## Bilanz zum 31. Dezember 2009

## Aktiva

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.234.100,00	1.234.100,00		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Sonstige Vermögensgegenstände	13.434,10	13.434,10		
II. Guthaben bei Kreditinstituten		89.719,11		
		<b>1.337.253,21</b>		-



## Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2009

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Kapitalanteile				
Kapitalkonto I	6.000,00			
Kapitalkonto II	- 360,44	5.639,56		
II. Einlagen stiller Gesellschafter				
Einlagen stiller Gesellschafter	1.314.000,00			
Verlustverrechnungskonto	- 78.935,78			
Einlagen Agio stiller Gesellschafter	32.850,00	1.267.914,22		
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Sonstige Rückstellungen		7.500,00		
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		56.199,43		
		<b>1.337.253,21</b>		

## Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
30. Juni bis 31. Dezember 2009

	2009		2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 79.296,22		
2. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 79.296,22		
davon				
Ergebnisverwendung stiller Gesellschafter		78.935,78		
Ergebnisverwendung Kommanditisten		360,44		
<b>Bilanzverlust</b>		- 0,00		

## Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach

## Bilanz zum 31. Dezember 2009

## Aktiva

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen und ähnliche Rechte		14.491,74		5.105,82
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.261.592,41		13.090.092,51	
2. technische Anlagen und Maschinen	1.389.675,22		1.466.258,56	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	110.226,02		120.182,87	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.948,08	14.773.441,73	6.669,80	14.683.203,74
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.000,00		52.000,00	
2. Beteiligungen		52.000,00	117.010,44	169.010,44
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		<b>14.839.933,47</b>		<b>14.857.320,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-		-	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.617,65	9.617,65	20.102,03	20.102,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.001,32		102.702,56	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.146.472,38		827.259,28	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.597,44		40.856,42	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	39.042,17	1.312.113,31	62.391,38	1.033.209,64
III. Wertpapiere		2.405.363,40		2.264.472,75
IV. Guthaben bei Kreditinstituten		151.910,81		158.152,94
		<b>3.879.005,17</b>		<b>3.475.937,36</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		891,00		3.782,00
		<b>18.719.829,64</b>		<b>18.337.039,36</b>

## Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2009

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. gezeichnetes Kapital	26.000,00		26.000,00	
II. Kapitalrücklage	5.113.545,41	5.139.545,41	5.113.545,41	5.139.545,41
<b>B. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen		150.613,24		297.770,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.635.317,89		12.175.488,63	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.297,92		130.756,36	
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	99.846,99		114.444,03	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	301.527,82		339.959,26	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	87.080,37	13.302.070,99	22.198,37	12.782.846,65
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		127.600,00		116.877,30
		<b>18.719.829,64</b>		<b>18.337.039,36</b>

## Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (+ / -)	Stand 31.12.2009
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	122.577,73	20.169,58	7.244,00		135.503,31
	<b>122.577,73</b>	<b>20.169,58</b>	<b>7.244,00</b>	-	<b>135.503,31</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	16.794.396,83	629.927,29	1.504,10	3.494,15	17.426.314,17
2. technische Anlagen und Maschinen	4.499.330,90	125.475,21	4.430,00	-	4.620.376,11
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	985.492,43	31.811,16	48.424,87	-	968.878,72
4. geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	6.669,80	8.772,43	-	- 3.494,15	11.948,08
	<b>22.285.889,96</b>	<b>795.986,09</b>	<b>54.358,97</b>	-	<b>23.027.517,08</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.000,00	-	-	-	52.000,00
	<b>52.000,00</b>	-	-	-	<b>52.000,00</b>
	<b>22.460.467,69</b>	<b>816.155,67</b>	<b>61.602,97</b>	-	<b>23.215.020,39</b>

## Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

Stand 1.1.2009	Abschreibungen		Stand 31.12.2009	Restbuchwerte	
	Zugänge	Abgänge		31.12.2009	31.12.2008
€	€	€	€	€	€
117.471,91	10.782,66	7.243,00	121.011,57	14.491,74	5.105,82
<b>117.471,91</b>	<b>10.782,66</b>	<b>7.243,00</b>	<b>121.011,57</b>	<b>14.491,74</b>	<b>5.105,82</b>
3.704.304,32	460.885,64	468,20	4.164.721,76	13.261.592,41	13.090.092,51
3.033.072,34	199.843,56	2.215,01	3.230.700,89	1.389.675,22	1.466.258,56
865.309,56	39.421,93	46.078,79	858.652,70	110.226,02	120.182,87
-	-	-	-	11.948,08	6.669,80
<b>7.602.686,22</b>	<b>700.151,13</b>	<b>48.762,00</b>	<b>8.254.075,35</b>	<b>14.773.441,73</b>	<b>14.683.203,74</b>
-	-	-	-	52.000,00	52.000,00
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	<b>52.000,00</b>	<b>52.000,00</b>
<b>7.720.158,13</b>	<b>710.933,79</b>	<b>56.005,00</b>	<b>8.375.086,92</b>	<b>14.839.933,47</b>	<b>14.740.309,56</b>

## Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009		2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.692.845,04		3.314.652,05	
2. Bestandsveränderung	- 38.757,47		- 9.365,46	
3. Sonstige betriebliche Erträge	172.202,37	2.826.289,94	114.944,03	3.420.230,62
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.040.723,29		1.233.722,56	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	378.703,34	1.419.426,63	429.726,56	1.663.449,12
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	479.757,38		526.872,99	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	131.406,86	611.164,24	136.984,30	663.857,29
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		710.933,79		758.651,20
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.119.268,25		2.241.645,01
8. Erträge aus Ergebnisabführung				24.387,15
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		246.289,78		129.270,81
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		44.136,51		-
11. Abschreibungen auf Wertpapiere		-		264.892,20
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		655.262,61		693.486,18
13. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		- 2.487.612,31		- 2.712.092,42
14. Außerordentliche Aufwendungen		9.948,00		
15. <b>Außerordentliches Ergebnis</b>		- 9.948,00		
16. Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		344.719,10		380.686,00
17. Sonstige Steuern		38.630,58		38.591,70
18. Erträge aus Verlustübernahme		2.191.471,79		2.369.998,12
19. <b>Jahresergebnis</b>		-		-

## Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach

## Bilanz zum 31. Dezember 2009

## Aktiva

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen Gesellschafter	44.136,51		-	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.109,18		3.593,15	
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.640,00	53.885,69	2.161,74	5.754,89
II. Guthaben bei Kreditinstituten		169.439,63		224.981,33
		<b>223.325,32</b>		<b>230.736,22</b>



## Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach

## Bilanz zum 31. Dezember 2009

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. gezeichnetes Kapital	52.000,00		52.000,00	
II. Bilanzgewinn / -verlust	55.890,10	107.890,10	55.890,10	107.890,10
<b>B. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen		65.240,00		51.960,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.724,10		8.586,74	
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	710,40		24.863,75	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.605,86		32.709,77	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.154,86	50.195,22	4.725,86	70.886,12
		<b>223.325,32</b>		<b>230.736,22</b>

## Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009		2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	800.000,00		800.000,00	
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.591,99	805.591,99	3.657,82	803.657,82
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	549.473,69		483.269,00	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	111.950,99	661.424,68	96.716,26	579.985,26
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		198.598,16		203.954,79
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.634,01		8.647,16
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		58,67		168,78
7. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 50.855,51</b>		<b>28.196,15</b>
8. Erträge aus Steuern vom Einkommen und Ertrag				
9. Gewerbesteuer-Umlage Konzern		- 6.719,00		3.809,00
10. Erträge aus Verlustübernahme		44.136,51		-
11. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-		24.387,15
10. <b>Jahresergebnis</b>		<b>0,00</b>		<b>-0,00</b>

## Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH

## Bilanz zum 31. Dezember 2009

## Aktiva

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen und ähnliche Rechte		-		-
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.798,00		23.526,00	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		19.798,00	-	23.526,00
		<b>19.798,00</b>		<b>23.526,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte				
1. unfertige Erschließungsmaßnahmen	22.266.415,35			21.340.222,10
2. Bauvorbereitungskosten	167.447,03	22.433.862,38		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	120.500,00		200.000,00	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	11.376,83	131.876,83	92,34	200.092,34
III. Flüssige Mittel				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		105.307,27		48,55
<b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		2.180.588,02		2.805.797,35
		<b>24.871.432,50</b>		<b>24.369.686,34</b>



## Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2009
	€	€	€	€	€
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.519,87		-	-	34.519,87
			-	-	-
		-	-	-	-
		-	-	-	-
	<b>34.519,87</b>	-	-	-	<b>34.519,87</b>

## Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
€	€	€	€	€	€
10.993,87	3.728,00	-	14.721,87	19.798,00	23.526,00
		-	-	-	-
		-	-	-	-
		-	-	-	-
<b>10.993,87</b>	<b>3.728,00</b>	<b>-</b>	<b>14.721,87</b>	<b>19.798,00</b>	<b>23.526,00</b>

## Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009		2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.947.310,00		1.980.601,66	
2. Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	926.193,25		6.027.422,59	
3. Sonstige betriebliche Erträge	19.041,78	4.892.545,03	28.151,09	8.036.175,34
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-		-	
Aufwendungen für unfertige Erschließungsmaßnahmen	2.896.012,36	2.896.012,36	7.413.403,55	7.413.403,55
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.728,00		3.997,28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		544.953,96		470.078,40
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		747.184,92		974.791,15
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>700.665,79</b>	-	<b>826.095,04</b>
9. Sonstige Steuern		75.456,46		59.356,59
10. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		625.209,33	-	885.451,63
11. Verlustvortrag		2.985.797,35		2.100.345,72
<b>13. Bilanzverlust</b>		<b>- 2.360.588,02</b>		<b>- 2.985.797,35</b>

## GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2009

## Aktiva

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.593,00		6.414,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Wohnbauten	36.864.604,61		37.185.320,17	
2. Grundstück mit Geschäfts- und anderen Bauten	800.358,49		824.294,49	
3. Grundstücke ohne Bauten	283.305,70		521.556,70	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.045,00		122.614,00	
5. Anlagen im Bau	372.064,89	-		-
6. Bauvorbereitungskosten		38.445.378,69		38.653.785,36
III. Finanzanlagen		260,00		260,00
		<b>38.447.231,69</b>		<b>38.660.459,36</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte				
1. Grundstücke ohne Bauten	11.629.785,37		11.995.149,47	
2. Grundstücke mit unfertigen Bauten	-		-	
3. Grundstücke mit fertigen Bauten	-		511.872,44	
4. Unfertige Leistungen	2.121.062,05		2.072.964,39	
5. Andere Vorräte	41.204,68	13.792.052,10	45.967,66	14.625.953,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Vermietung	35.235,36		24.106,21	
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	2.598,70		4.840,45	
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	82.210,81		36.976,54	
4. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	-		-	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	135.706,32	255.751,19	73.722,78	139.645,98
III. Flüssige Mittel				
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		216.201,69		329.143,71
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
1. Geldbeschaffungskosten	1.120,63		1.473,36	
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	-	1.120,63	-	1.473,36
		<b>52.712.357,30</b>		<b>53.756.676,37</b>



## GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2009

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		965.250,00		965.250,00
II. Gewinnrücklagen				
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	485.727,29		485.727,29	
2. Bauerneuerungsrücklage	4.123.190,40		4.123.190,40	
3. Andere Gewinnrücklagen	8.223.180,75	12.832.098,44	7.170.280,98	11.779.198,67
III. Bilanzgewinn				
1. Gewinnvortrag			-	
2. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	298.558,59		1.052.899,77	
3. ./ Vorabausschüttung		298.558,59	-	1.052.899,77
		<b>14.095.907,03</b>		<b>13.797.348,44</b>
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Sonstige Rückstellungen		397.789,29		530.076,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.293.336,12		35.373.067,03	
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	908.976,39		1.128.491,49	
3. Erhaltene Anzahlungen	2.291.576,26		2.276.011,85	
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	256.137,36		223.843,55	
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	18.128,71		13.080,81	
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	433.379,60		385.070,98	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	17.126,54		29.686,22	
davon aus Steuern: € 13.255,34 ( Vj. € 16.315,04)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
€ 2.882,86		38.218.660,98		39.429.251,93
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		-		-
		<b>52.712.357,30</b>		<b>53.756.676,37</b>

## GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2009
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>57.494,42</b>	-		-	<b>57.494,42</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke mit Wohnbauten	65.690.438,12	187.761,75	-	511.872,44	66.390.072,31
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.447.804,49	-	-	-	1.447.804,49
3. Grundstücke ohne Bauten	521.556,70		-	238.251,00	283.305,70
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	277.513,75	25.295,28		-	302.809,03
5. Anlagen im Bau	-	133.813,89	-	238.251,00	372.064,89
6. Bauvorbereitungskosten	-	-	-	-	-
	<b>67.937.313,06</b>	<b>346.870,92</b>	-	<b>511.872,44</b>	<b>68.796.056,42</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Andere Finanzanlagen	260,00	-	-	-	260,00
	<b>260,00</b>	-	-	-	<b>260,00</b>
	<b>67.995.067,48</b>	<b>346.870,92</b>	-	<b>511.872,44</b>	<b>68.853.810,84</b>

## GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
€	€	€	€	€	€
51.080,42	4.821,00		55.901,42	1.593,00	6.414,00
28.505.117,95	1.020.349,75		29.525.467,70	36.864.604,61	37.185.320,17
623.510,00	23.936,00	-	647.446,00	800.358,49	824.294,49
-	-	-	-	283.305,70	521.556,70
154.899,75	22.864,28		177.764,03	125.045,00	122.614,00
-	-	-	-	372.064,89	-
-	-	-	-	-	-
29.283.527,70	1.067.150,03	-	30.350.677,73	38.445.378,69	38.653.785,36
-	-	-	-	260,00	260,00
-	-	-	-	260,00	260,00
29.334.608,12	1.071.971,03	-	30.406.579,15	38.447.231,69	38.660.459,36

## GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009		2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse				
a) aus der Hausbewirtschaftung	8.821.296,84		8.676.222,27	
b) aus Verkauf von Grundstücken	439.780,00		635.274,65	
c) aus Betreuungstätigkeit	26.395,68		27.607,47	
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen		9.287.472,52		9.339.104,39
2. Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen (Vorjahr Erhöhung)		- 317.266,44		- 482.168,17
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		-		-
4. Sonstige betriebliche Erträge		266.665,08		137.462,23
5. Aufwendungen für bezogende Lieferungen und Leistungen				
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	5.153.708,45		4.213.971,30	
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	27.568,62		104.398,50	
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	45,00		33,49	
	-	5.181.322,07	-	4.318.403,29
6. <b>Rohergebnis</b>		<b>4.055.549,09</b>		<b>4.675.995,16</b>
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	766.715,41		676.344,19	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 50.868,71 ( Vj. € 47.302,58)	216.303,30		180.423,68	
		983.018,71		856.767,87
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		1.071.971,03		1.057.905,62
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		275.230,83		227.368,52
10. Erträge aus anderen Finanzanlagen		14,30		16,90
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.829,45		65.381,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.232.886,55		1.349.373,80
13. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>496.285,72</b>		<b>1.249.977,25</b>
14. Sonstige Steuern		197.727,13		197.077,48
15. <b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>		<b>298.558,59</b>		<b>1.052.899,77</b>

## Gesundheit und Tourismus in Bad Kreuznach GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2009

## Aktiva

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	255,00	255,00	875,99	875,99
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.306.853,78		4.508.023,94	
2. technische Anlagen und Maschinen	2.263.134,00		2.440.439,95	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	230.974,26	6.800.962,04	268.080,06	7.216.543,95
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	53.167,80		-	
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	301,32		379,44	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	33.928,24	87.397,36	78.787,86	79.167,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117.436,66		162.579,84	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	172.785,61	290.222,27	197.679,85	360.259,69
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		580.935,54		498.311,33
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		791,03		3.946,62
		<b>7.760.563,24</b>		<b>8.159.104,88</b>

## Gesundheit und Tourismus in Bad Kreuznach GmbH

## Bilanz zum 31. Dezember 2009

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		660.000,00		660.000,00
II. Kapitalrücklage		3.508.478,90		3.343.892,69
III. Jahresverlust		- 2.663.037,59		- 2.132.425,86
<b>B. Sonderposten</b>				
1. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		1.851.822,00		1.954.853,00
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Sonstige Rückstellungen		319.197,00		213.858,88
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.448.928,31		3.771.150,33	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	264.438,66		204.335,29	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	369.393,04	4.082.760,01	141.398,25	4.116.883,87
- davon aus Steuern				
Euro 11.812,99				
(Euro 0,00)				
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.342,92		2.042,30
		<b>7.760.563,24</b>		<b>8.159.104,88</b>

## Gesundheit und Tourismus in Bad Kreuznach GmbH

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2009
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	67.989,70	250,00	-	-	68.239,70
	<b>67.989,70</b>	<b>250,00</b>	-	-	68.239,70
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Gebäude	5.775.057,05	-	-	-	5.775.057,05
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3.702.614,74	-	-	-	3.702.614,74
3. Verteilungsanlagen	94.228,00	-	-	-	94.228,00
4. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	241.547,56	-	-	-	241.547,56
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	941.937,26	36.652,44	8.402,88	-	970.186,82
	<b>10.755.384,61</b>	<b>36.652,44</b>	<b>8.402,88</b>	-	<b>10.783.634,17</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	<b>10.823.374,31</b>	<b>36.902,44</b>	<b>8.402,88</b>	-	<b>10.851.873,87</b>

## Gesundheit und Tourismus in Bad Kreuznach GmbH

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
€	€	€	€	€	€
67.113,71	870,99	-	67.984,70	255,00	875,99
<b>67.113,71</b>	<b>870,99</b>	<b>-</b>	<b>67.984,70</b>	<b>255,00</b>	<b>875,99</b>
1.267.033,11	201.170,16	-	1.468.203,27	4.306.853,78	4.508.023,94
1.369.318,47	151.337,27	-	1.520.655,74	2.181.959,00	2.333.296,27
32.118,84	3.260,16	-	35.379,00	58.849,00	62.109,16
196.513,04	22.708,52	-	219.221,56	22.326,00	45.034,52
673.857,20	73.758,24	8.402,88	739.212,56	230.974,26	268.080,06
<b>3.538.840,66</b>	<b>452.234,35</b>	<b>8.402,88</b>	<b>3.982.672,13</b>	<b>6.800.962,04</b>	<b>7.216.543,95</b>
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
<b>3.605.954,37</b>	<b>453.105,34</b>	<b>8.402,88</b>	<b>4.050.656,83</b>	<b>6.801.217,04</b>	<b>7.217.419,94</b>



## Gesundheit und Tourismus in Bad Kreuznach GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009		2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.283.164,38		1.673.086,38	
2. Bestandsveränderungen	8.230,06		- 2.607,31	
3. Sonstige betriebliche Erträge	214.959,09	1.506.353,53	279.950,25	1.950.429,32
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	225.703,16		215.726,52	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	456.327,93	682.031,09	919.408,30	1.135.134,82
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.018.731,26		898.493,57	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	267.087,52	1.285.818,78	261.961,43	1.160.455,00
6. Abschreibungen immaterielle auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		453.105,34		458.187,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.557.249,91		1.133.837,87
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.335,61		69.885,68
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		184.387,59		256.991,73
10. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 2.654.903,57</b>		<b>- 2.124.291,84</b>
11. Sonstige Steuern		8.134,02		8.134,02
12. <b>Jahresfehlbetrag</b>		<b>- 2.663.037,59</b>		<b>- 2.132.425,86</b>

## Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach

## Bilanz zum 31. Dezember 2009

## Aktiva

	31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen		10.712,00		7.873,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	15.250.697,67		16.033.208,67	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	793.798,36		793.798,36	
3. Technische Anlagen	68.578,00		79.290,00	
4. Einrichtungen und Ausstattungen	689.588,00		733.877,00	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		16.802.662,03	-	17.640.174,03
		<b>16.813.374,03</b>		<b>17.648.047,03</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	161.207,53		135.163,76	
2. unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	23.170,50	184.378,03	29.850,30	165.014,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.241.557,47		1.407.601,17	
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht danach nach der BPflV/KH EntgG: € 2.249.495,00 (Vj. € 1.971.695,00)	-		-	
	2.419.824,92		2.179.013,79	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon gegen Geseelschafter € 3.200,00 (Vj. € 5.000,00)	3.200,00		7.750,00	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	233.400,71		86.744,59	
		3.897.983,10		3.681.109,55
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.828.428,83		4.682.691,93
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>				
1. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	1.238.911,95		1.238.911,95	
2. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	-	1.238.911,95	-	1.238.911,95
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		58.964,89		81.398,82
		<b>24.022.040,83</b>		<b>27.497.173,34</b>



## Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (+ / -)	Stand 31.12.2009
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	201.575,77	6.019,02	2.819,74	-	204.775,05
	<b>201.575,77</b>	<b>6.019,02</b>	<b>2.819,74</b>	<b>-</b>	<b>204.775,05</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	27.236.627,96	-	-	-	27.236.627,96
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	793.798,36	-	-	-	793.798,36
3. Technische Anlagen	967.018,15		1.070,18	-	965.947,97
4. Einrichtungen und Ausstattungen	6.580.292,27	106.668,97	206.965,88	-	6.479.995,36
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	-			-	-
	<b>35.577.736,74</b>	<b>106.668,97</b>	<b>208.036,06</b>	<b>-</b>	<b>35.476.369,65</b>
	<b>35.779.312,51</b>	<b>112.687,99</b>	<b>210.855,80</b>	<b>-</b>	<b>35.681.144,70</b>

## Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2009	31.12.2009	30.12.2008
€	€	€	€	€	€
193.702,77	3.178,02	2.817,74	194.063,05	10.712,00	7.873,00
<b>193.702,77</b>	<b>3.178,02</b>	<b>2.817,74</b>	<b>194.063,05</b>	<b>10.712,00</b>	<b>7.873,00</b>
11.203.419,29	782.511,00		11.985.930,29	15.250.697,67	16.033.208,67
-	-	-		793.798,36	793.798,36
887.728,15	10.712,00	1.070,18	897.369,97	68.578,00	79.290,00
5.846.415,27	150.941,97	206.949,88	5.790.407,36	689.588,00	733.877,00
-			-	-	-
<b>17.937.562,71</b>	<b>944.164,97</b>	<b>208.020,06</b>	<b>18.673.707,62</b>	<b>16.802.662,03</b>	<b>17.640.174,03</b>
<b>18.131.265,48</b>	<b>947.342,99</b>	<b>210.837,80</b>	<b>18.867.770,67</b>	<b>16.813.374,03</b>	<b>17.648.047,03</b>

## Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009		2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	12.991.640,54		12.881.965,14	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	143.580,24		159.531,11	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.776,11		2.217,21	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	260.802,13		236.145,15	
5. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 6.679,80		- 846,90	
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10 auszuweisen	51.063,11		46.727,99	
7. Sonstige betriebliche Erträge	3.302.826,51		624.188,91	
		16.745.008,84		13.949.928,61
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.958.617,94		5.526.915,77	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 1.694.058,40 ( Vj. € 1.473.952,15 )	2.808.004,13		2.491.132,67	
		8.766.622,07		8.018.048,44
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.715.550,63		1.691.805,51	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.895.111,73	3.610.662,36	2.051.546,77	3.743.352,28
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>4.367.724,41</b>		<b>2.188.527,89</b>
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG: € 121.000,45 ( Vj. € 112.505,31 )	121.000,45		112.505,31	
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	194.448,03		193.249,32	
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	115.048,74		116.125,34	
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	12.282,78	188.116,96	12.382,28	177.247,01
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	947.342,99		946.896,23	

	EUR	EUR	EUR	EUR
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre € 00.000 ( Vj. € 20.429,00 )	2.022.904,99		1.685.106,34	
		2.970.247,98		2.632.002,57
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>1.585.593,39</b>		<b>- 266.227,67</b>
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen:	52.484,40		356.812,18	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 475.245,84 ( Vj. € 431.856,25 ) davon für Betriebskredite € 00.00 ( Vj. € 2.460,80)	944.840,55		654.547,66	
		- 892.356,15		- 297.735,48
18. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>693.237,24</b>		<b>- 563.963,15</b>
19. Sonstige Steuern		597,74		856,74
20. <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>692.639,50</b>		<b>- 564.819,89</b>

Anlagenübersicht																		
Posten	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- Herstellungskosten						Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertmin- derung durch unter- lassene Instand- haltung, Altlasten, Sonstiges
		Stand zum 31.12. Hh.-vorjahr <sup>1)</sup>	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalts- jahr	Umbuchungen im Haushalts- jahr	Stand zum 31.12. Haushalts- jahr		aufgelaufene Abschrei- bungen zum 31.12. Haushalts- vorjahr	Zu- schreibun- gen im Haushalts- jahr	Ab- schreibun- gen im Haushalts- jahr	Um- buchungen im Haushalts- jahr	aufge- laufene Abschrei- bungen auf Abgänge	Abschrei- bungen zum 31.12. Haus- haltsjahr	Restbuch- werte am Ende des Haushalts- jahres	Restbuch- werte am Ende des Haushalts- vorjahres	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert	
		in €																
1.1	immaterielle Vermögensgegenstände	5.730.532,74	745.352,12	327.426,96	0,00	6.148.457,90		2.318.279,98	0,00	234.128,00	0,00	0,00	2.552.407,98	3.596.049,92	3.412.252,76			
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	214.047,21	76.591,64			290.638,85		82.759,45		89.081,71			171.841,16	118.797,69	131.287,76	20,00%	40,87%	
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	1.625.456,93	663.634,23	327.426,96		1.961.664,20		130.273,90		70.931,10			201.205,00	1.760.459,20	1.495.183,03	9,03%	89,74%	
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	3.716.856,19				3.716.856,19		2.105.246,63		74.115,19			2.179.361,82	1.537.494,37	1.611.609,56	2,58%	41,36%	
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert																	
1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	174.172,41	5.126,25			179.298,66								179.298,66	174.172,41	0,00%	100,00%	
1.2	Sachanlagen	387.323.551,61	4.365.059,82	966.958,28	-26.457,96	390.695.195,19		8.538.547,08	0,00	8.186.049,37	0,00	109.036,34	16.615.560,11	374.079.635,08	378.785.004,53			
1.2.1	Wald, Forsten	3.269.295,21				3.269.295,21								3.269.295,21	3.269.295,21	0,00%	100,00%	
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	39.752.517,35	43.397,37	200.212,47	-160.256,68	39.435.445,57				2.630,17			2.630,17	39.432.815,40	39.752.517,35	0,00%	99,99%	
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	75.434.901,80	218.416,80		1.804.749,42	77.458.068,02				1.023.156,94			1.023.156,94	76.434.911,08	75.434.901,80	4,55%	98,67%	
1.2.4	Infrastrukturvermögen	246.643.069,00	391.992,19	668.666,10	3.581.744,62	249.948.139,71				6.307.503,19		18.076,88	6.289.426,31	243.658.713,40	246.643.069,00	7,44%	97,48%	
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden																	
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	3.453.883,96	22.962,71			3.476.846,67		1.124,40		308,40			1.432,80	3.475.413,87	3.452.759,56	0,00%	99,95%	
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	8.158.885,94	-387.062,61		266.526,37	8.038.349,70		4.284.622,31		426.817,91			4.711.440,22	3.326.909,48	3.874.264,63	7,29%	38,90%	
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.906.417,59	549.407,64	98.079,71	4.287,11	7.362.032,63		4.252.800,37		425.632,76		90.959,46	4.587.473,67	2.774.558,96	2.653.616,22	10,89%	37,68%	
1.2.9	Pflanzen und Tiere																	
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.704.580,76	3.525.945,72		-5.523.508,80	1.707.017,68								1.707.017,68	3.704.580,76	0,00%	100,00%	
1.3	Finanzanlagen	100.945.709,11	290.764,63	1.215.058,92	0,00	100.021.414,82		0,00	3.105.351,02	375.921,22	0,00	0,00	-2.729.429,80	102.750.844,92	100.945.709,34			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	45.110.589,10		19.793,66		45.090.795,44			758.063,75	365.696,22			-392.367,53	45.483.162,97	45.110.589,10			
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.980.520,64		615.937,43		7.364.583,21								7.364.583,21	7.980.520,64			
1.3.3	Beteiligungen	102.695,44		7.423,00		95.272,44				10.225,00			10.225,00	85.047,44	102.695,44			
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht																	
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	45.202.997,63				45.202.997,63			2.277.954,05				-2.277.954,05	47.480.951,68	45.202.997,63			
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	1.399.437,87		193.114,56		1.206.323,31								1.206.323,31	1.399.437,87			
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	899.359,43	137.959,63	108.716,27		928.602,79			69.333,22				-69.333,22	997.936,01	899.359,43			
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	250.109,00	152.805,00	270.074,00		132.840,00								132.840,30	250.109,23			

<sup>1)</sup> Einschließlich aller aufgelaufenen Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen



Forderungsübersicht									
lfde. Nr.	Art  (gem. § 47 Abs.4 Nr. 2.2 GemHVO)	Forderungen zum 31.12.2009 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2009 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2009	Stand der Wertberichtigungen zum 31.12.2009	Stand zum 31.12.2009 (Bilanzwert)	Stand zum 01.01.2009 (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren					
		in €							
1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	10.786.760,77			10.786.760,77	134.857,18	611.335,66	10.040.567,93	8.536.779,93
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.209.894,39			2.209.894,39			2.209.894,39	109.811,83
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.481,94			29.481,94			29.481,94	25.910,09
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							-	
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	552.681,00			552.681,00			552.681,00	91.048,79
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	2.407.812,65	2.621.302,86	102.500,00	5.131.615,51			5.131.615,51	2.736.081,52
1.7	Sonstige Vermögensgegenstände	480.289,77			480.289,77			480.289,77	245.464,65

## Verbindlichkeitenübersicht

Verbindlichkeitenübersicht										
lfde. Nr.	Art  (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2009 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2009 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2009	Stand zum 31.12.2009 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte gesichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 01.01.2009 (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
		in €								
1	Anleihen	-	-	-	-			-	-	-
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	31.344.464,99	13.726.873,73	41.806.600,87	86.877.939,59		86.877.939,59	-	-	74.842.359,32
	davon:									
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	3.646.303,31	13.726.873,73	41.806.600,87	59.179.777,91		59.179.777,91	-	-	59.686.359,32
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditäts- sicherung	27.698.161,68	0,00	0,00	27.698.161,68		27.698.161,68	-	-	15.156.000,00
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	18.201,20			18.201,20	1.116,08	17.085,12	-	-	18.201,20
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen							-	-	-
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	815.898,05			815.898,05		815.898,05	-	-	497.392,78
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	605.858,32			605.858,32		605.858,32	-	-	273.418,34
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.994,22			3.994,22		3.994,22	-	-	248.552,23
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							-	-	-
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweck- verbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechts- fähigen kommunalen Stiftungen	469.179,51			469.179,51		469.179,51	-	-	9.544.755,87
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	114.459,32			114.459,32		114.459,32	-	-	1.864.020,00
13	Sonstige Verbindlichkeiten	1.824.222,40			1.824.222,40		1.824.222,40	-	-	2.793.937,97
14	Summe der Verbindlichkeiten	35.196.278,01	13.726.873,73	41.806.600,87	90.729.752,61		90.728.636,53	0,00	0,00	90.082.637,71

## Anlage 2.6

### Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres 2009 hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen

Im Haushaltsjahr 2009 wurden **keine** Haushaltsermächtigungen übertragen.

Aus den im Haushaltsjahr 2009 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen werden in kommenden Haushaltsjahren **keine** Auszahlungen fällig. Die Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2009 ist nachfolgend aufgeführt.

### Übersicht über die Inanspruchnahme der im Haushaltsjahr 2009 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Ermächtigung EURO	Inanspruchnahme EURO
<b>Teilhaushalt 1</b>			
INV-12600-500	Feuerwehrgerätehaus Nord	400.000,00	0,00
INV-12600-601	Ersatzbeschaffung HLF 20/16	297.000,00	0,00
INV-51130-008	Wohnumfeldverbesserung Richard-Wagner-Straße	330.000,00	0,00
INV-51130-011	Aktive Stadtzentren -Umgestaltung Klappergasse	200.000,00	0,00
INV-51130-012	Aktive Stadtzentren - Förderung privater Modernisierungsmaßnahmen	180.000,00	0,00
INV-54110-097	Neubau West-Ost-Verbindung von Viadukt bis Ochsenbrücke	150.000,00	0,00
INV-54110-103	Umbau Knotenpunkt B 41/Gensinger Straße	711.580,00	0,00
INV-55120-002	Naturerlebnispark Kuhberg -Maßnahme Konjunkturprogramm II-	100.800,00	0,00
INV-55200-602	Vorsorgender Hochwasserschutz Appelbach -Stadtteil Planig-	250.000,00	0,00
INV-57110-001	Wirtschaftsförderung -allgemein-	28.400,00	0,00
<b>Teilhaushalt 2</b>			
INV-31400-001	Haus der Senioren -Maßnahme Konjunkturprogramm II-	425.000,00	0,00
INV-36510-009	Kinderkrippe St. Franziskus	99.000,00	0,00
INV-42411-500	Kunstrasenplatz -Stadtteil Winzenheim-	700.000,00	0,00
	<b>Gesamt:</b>	<b>3.871.780,00</b>	<b>0,00</b>

## **Anlage 2.6**

Die Verpflichtungsermächtigung für die Maßnahme INV-54110-103, Umbau Knotenpunkt B 41/Gensinger Straße wurde für den Abschluss der Kreuzungsvereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland benötigt.